

Internationales Läufermeeting Pliezhhausen

Leitung → Thomas Jeggler → jegg58@yahoo.de
 → Florian Wegmann → 07127/80973
 → 72124-Pliezhhausen → 0170-9507446

13. Mai 2018

www.meeting.lv-pliezhhausen.de






Internationales Läufermeeting 2018 und Deutsche Meisterschaften 10.000 Meter

Medienspiegel

12. Mai 2018
Deutsche Meisterschaften
10.000 m



13. Mai 2018
Int. Läufermeeting
Schönbuchstadion Pliezhhausen

















Inhaltsverzeichnis

1	Printmedien	4
1.1	Süddeutsche Zeitung	4
1.2	Stuttgarter Zeitung	5
1.3	Südwestrundfunk	9
1.4	Reutliner General Anzeiger	10
1.5	Südwestpresse: Schwäbisches Tagblatt	17
1.6	Südwestpresse	18
1.7	Dortmunder Ruhr-Nachrichten	26
1.8	Leichtathletik Magazin	27
1.9	Gemeindeblatt Pliezhausen	29
2	Regionalfernsehen Reutlingen / Tübingen: RTF1	30
3	Internet	33
3.1	Homepage des Internationalen Läufermeetings	33
3.2	Deutscher Leichtathletik Verband	34
3.3	Württembergischer Leichtathletik Verband	39
3.4	larasch.de	42
3.5	Facebook	43

1 Printmedien

1.1 Süddeutsche Zeitung

Städtische Medien GmbH

Süddeutsche Zeitung
SZ.de Zeitung Magazin

Stieg zum Newsletter Anmelden Login S. Abo

Politik Wirtschaft Panorama Sport München Bayern Kultur Geschichte Wissen Digital Karriere Reise Auto SZ mehr...



Home > Sport > Ergebnisse > Statistik > Fußball > VfB > VfB-Spieler > Interviews > Interviews > Dopingprobenanalyse > Interview

13. Juli 2019 10:38 A-mittagsheft: Pfleghausen

Ringer und Benitz mit guten Leistungen in Pfleghausen

Dreck aus der Neusekale

Pfleghausen (dpa/lnw) Richard Ringer (L.C. VfB Friedrichshafen) und Timo Benitz (L.C. Neudorferwald) sind beim Laufers Meeting in Pfleghausen mit guten Leistungen in die Reihen gestartet. Ringer bewies mit über 3000 Meter mit einer fetten Schlussrunde und siegte in 15:52,00 Minuten vor Amador Pizarro (Donauw.). Benitz gewann im Pfleghausen zum vierten Mal die 1000 Meter (23:14 Minuten). "Ich konnte heute meine übere Sportqualitäten wieder ausfahren", sagte Benitz.

Die deutsche 800-Meter-Meisterin Christina Hering (München) siegte über 2000 Meter in persönlicher Bestzeit von 2:28:00 Minuten. Auf dem 3000-Meter-Hindernis absolvierte Anja Möllner nach drei Jahren Ballypauze als Dritte in 6:27,25 Minuten ein erfolgreiches Comeback.

Eine vielgebesetzte Premiere absolvierte die deutsche Crossmotocrosserin Elena Barkhoff (L.C. Neudorferwald), die mit 6:29:42 Minuten als Zweite einen überraschenden Einstand über die Hindernisstrecke feierte und jetzt als ernstzunehmende Kandidatin für die EM in Berlin anzusehen ist. In siegte Ophelia Brubaker (Frankreich).

Lesen zum Test
<https://www.sueddeutsche.de/sport/ueberdopingspieler-richtig-oder-falsch-aktualisiert-1.4634488>
<http://bit.ly/2vva-harve-0d1>

Twitter Facebook

Das könnte Sie auch interessieren

- Smart** Die neuen Mobiltelefone mit Android One
- Seat** Jetzt er fahren die Ford Active Modelle!
- Peugeot** Die Fiat-Rate Sondermodelle von PEUGEOT.

Nachrichten von SZ.de

- Offener Brief von Beate Schickel an Bundespräsident Steinmeier**
"Sie verdienen keine Ehre"
- Trotz bei der Queen**
"Nicht wie ein Irrer zuzuschauen"
- Wissenschaft**
Investitionen in die USA fallen drastisch
- Reiseleben**
Das Heulen bei Real Madrid
- Schöneberg**
Merkling-Vorwürfe erschüttern Ganztages-Vorzeugs-Institut
- Schöneberg**
Die Wahlleiter sind zur nächsten Bedrohung

Wochen-Artikel im Newscenter

- Justizkritik** - Pfleghausen-Herz und Isinger zeigen bei Meisterschaften am 11.07.2019
- Fußball** - Stuttgart startet das Spiel gegen die Stuttgarter Kickers am 11.07.2019
- Kriminalität** - Pfleghausen-Hindernis startet auf 11.07.2019
- Infrastruktur** - Pfleghausen übernahm Lizenzen für den Ausbau der Bahn am 11.07.2019
- Infrastruktur** - Pfleghausen führt Meilen zwischen München und Stuttgart am 11.07.2019
- Frankfurt** - Stuttgart-Mehrjährige zeigen bei Hindernis-Weltcupturnier am 11.07.2019
- Frankfurt** - Hindernis-Weltcup, Stuttgart, Sonntag, 11.07.2019
- Frankfurt** - Stuttgart-Mehrjährige zeigen bei Hindernis-Weltcupturnier am 11.07.2019
- Frankfurt** - Stuttgart-Mehrjährige zeigen bei Hindernis-Weltcupturnier am 11.07.2019

Themen

Bahn-Wirtschaft, Deutschland, Nachrichten, Lokalbilder

WETTERLESEN WICHTIG: ANZEIGEN

Leser empfehlen

1791 1000 München	Abrechnung von Br...	Fürstling aus Bayern
Wochen-München.de	Leiters 14.07.2019	Aus der Psychologie
Grenzdauer Station	Trennen Hin und Her	drückt auch Alpin-
1234 Leser	214 Leser	711 Leser

weiter...

Leser lesen aktuell

Kocher-Sag in Wörthbach
Die Erste sah Stoff!

392 Leser

Donald Trump in Schottland
"Klassengänge, Chemie-geschichte,
Frotzchen und Kackaffe!"

348 Leser

Ernen und Trinken
Wolfskurie hat ihren schlauesten Ruf
Völlig zu Unrecht

147 Leser

1.2 Stuttgarter Zeitung

24 Nummer 299 - Freitag, 29. Dezember 2017

Sport

Unser Mann am Ball

JÜRGEN FREY

Telefon: 07 11 / 72 05 - 78 20

E-Mail: juergen.frey@stz.de



Martin Braun, der Sportdirektor des Regionalligisten Stuttgarter Kickers, und Alfons Higl, der Trainer des Bahlinger SC, kennen sich gut. Beide hatten als Profis die Stationen SC Freiburg und 1. FC Köln. Nun haben die beiden ein Testspiel vereinbart. Am 25. Januar 2018 (13.30 Uhr) absolvieren die Blauen im Rahmen ihres Trainingslagers am Kaiserstuhl ein Testspiel beim Oberligisten.

Der bisherige Interimsschiffen Stefan Wulffarth (34) bietet nun doch bis zum Saisonende Trainer der Oberligisten FC Ravensburg. Eigentlich war geplant, dass sich der ehemalige Profifußballer ganz auf seine Stürmerrolle konzentriert und ein neuer Kommandogeber kommt. Aber alle Gespräche, die ich geführt habe, haben mir gezeigt, dass die Lösung mit Stefan die beste ist, sagt Ravensburgs Sportlicher Leiter Peter Mörth.

Der Sportdirektor Frank Aehlig arbeitet schon 2001/02 beim SSV Reutlingen mit Alwin Veh zusammen. Nun folgt Aehlig (letzter RB Leipzig) Veh zum 1. FC Köln. Der gebürtige Dreieichenlinsener ist ab 1. Januar die Lizenzspielerabteilung.

Drei Spieler des Verbandligisten VfL Sindelfingen wechseln in Landesligisten: Flamin Gervalla zu 07 Ludwigsburg, Max Maier zum TSV Öttingen und Samuel Bonhoefer zum FC Ravensburg II.

Der langjährige Vorsitzende des Bezirks Neckar/Fls, Karl Stradinger, ist mit sofortiger Wirkung zurückgetreten. Der Schritt des Funktionärs steht im Zusammenhang mit dem Rücktritt des Bezirkspräsidenten innerhalb des Württembergischen Fußballverbandes und des Bezirks. Der WVF hatte einige Verfahren gegen Scheidtschirmer im Zusammenhang mit falschen Spessertberichten dem Bezirksgericht entzogen und dem Verbandssportgericht übergeben.

Mehr Informationen zum Amateurfußball unter: www.fupa.net

Kurz berichtet

Erik ten Hag ist Ajax-Trainer
Erik ten Hag (47) ist neuer Chefcoach des niederländischen Fußballklub Ajax Amsterdam. Ten Hag hatte von 2012 bis 2015 die zweite Mannschaft des FC Bayern München trainiert und war seitdem beim FC Utrecht tätig.

Saison-Aus für Tomas Urban
Rechtlicher Hinweis: Urban von Handball-Bundesligist Frisch Auf Göggingen hat sich einen Achillessehnenriss zugezogen. Die Saison ist für den slowakischen Nationalspieler gelaufen. Der Verein denkt über die Verpflichtung eines Ersatzes nach.

Finn Lemke pausiert
Mit 19 Spielern hat Nationaltrainer Christian Prokop am Donnerstag das Kurztrainingslager vor der Handball-EM in Kroatien aufgenommen. Zwei Tage lang hat der Coach sein Team in der Sportschule Kaiserslautern in Kamen betreten, die am 2. Januar in Stuttgart der finale EM-Lehrgang mit zwei Test-Länderspielen gegen Island (5. und 7. Januar) beginnt. Aus dem bisherigen 20-köpfigen Aufgebot fehlt nur Finn Lemke, der wegen einer Bronchitis pausieren muss und im Januar zur Mannschaft stoßen wird.

Steeles müssen nachsitzen
Eishockey-Zweitligist Bietigheimer Steelers musste es gegen die Ravensburg Flyers hart um den Sieg kämpfen. Die Tabellenführer kassierte kurz vor Verlängerung mit 2:1 (0, 10, 02:10). Der Tabellenführer kassierte kurz vor dem Sieg. Zuvor trafen Kodi Schwarz und René Schöpf. Steelers-Coach Kevin Gaudel ärgerte sich: Wir haben derzeit einfache Probleme Tore zu schießen.

Das Zitat

Ich werde auf der Mitgliederversammlung eine deutliche Position beziehen, das es sich mit unserer Satzung nicht vertragen, AfD zu wählen.

Peter Fischer, Präsident von Bundesligist Eintracht Frankfurt



Mit neuer Nummer an alter Wirkungsstätte: Mario Gomez trägt beim VfB künftig die Trikot mit der 27.

Foto: VfB

VfB mit Gomez: Eine andere Nummer

Wie sich das Spiel des Aufsteigers mit dem neuen und alten Stürmer in der Rückrunde verändert

Mario Gomez gehört zu den erfolgreichsten deutschen Stürmern. Aber der VfB Stuttgart muss sein Spiel anpassen, um den Neuzugang künftig auch in Szene setzen zu können.

VON CARLOS URBINA

STUTTGART. Mario Gomez ist im aller-Munde. Und er wird es beim VfB Stuttgart bleiben. Denn trifft er, dann erfüllen sich beim Fußball-Bundesligisten mit seinen Toren viele Hoffnungen. Doch trifft er nicht, dann wird umgehört über die nicht erfüllten Erwartungen diskutiert werden. Gomez weiß das. „Die Situation ist sehr herausfordernd“, sagt der 32-Jährige, dessen Spiel schon lang von Debatten begleitet wird. Ein anderer Stürmer in Deutschland kennt deshalb die Wellenbewegungen in der Wertung eines Tüftlers besser als er. Mal trägt die Welle ihn nach oben, und seine beachtliche Torquote wird bestaunt. Mal drückt ihn die Welle nach unten, da er Gomez schon nach zwei Spielen ohne Treffer die Torhüte beginnt. In Stuttgart, wo er am Donnerstag den Kickstart absolvierte, seinen neuen Vertrag bis 2020 unterschrieb und sich die künftige Position aussuchen lässt (es ist die 27), wird das nach seiner Rückkehr im neuen Jahr nicht anders sein. Dennoch ist sich der Manager Michael Reschke sicher, in Gomez den Abwehrstürmer geballt zu haben, denn er während der Hinrunde so sehr vernichtet hatte – und den er bei der Konkurrenz nach Alfred Finnbjörnsson beim FC Augsburg, Sebastian Haller bei Eintracht Frankfurt, Max Kruse bei Werder Bremen – auch Kevin Volland (Bayer Leverkusen), Mark Uth (1899 Hoffenheim) und Guido Burgstaller (Schalke 04). Von den Prachtexemplaren Robert Lewandowski, Pierre-Emerick Aubameyang, Timo Werner beim FC Bayern, bei Borussia Dortmund und RB Leipzig ganz zu schweigen.

„Die Situation ist sehr herausfordernd.“

Mario Gomez

VfB-Stürmer

Nur der VfB hatte einen solchen Typen nicht zu bieten, trotz zahlreicher Chancen, mehrere Spieler auf die eigene Seite zu bringen. Nun also Gomez, der viele VfB-Fans als Heilbringer sehen und ihm nach seiner Verpflichtung kurz vor Weihnachten als „Sankt Mario“ willkommen geheißen haben. Doch der Verleiher hat erst einmal mit nur einem Tor auf seinem Konto vom VfB, Wolfsburg zurück. Am 5. November hat er es ersetzt beim 3:0 gegen Hertha BSC. Und was er typischer Gomez.

Aus dem Mittelfeld wurde der Ball streift und flach in den Strafraum gespielt (nicht ganz zufällig vom Ex-Stuttgarter Daniel Da Silva). Beifang von Verteidiger Sebastian Langkamp und Torhüter Rune Jarstein, war der Mann im grün-weißen Trikot schneller den Balkkontakt genügt ihm dann. Das ist Gomez' Qualität: mit der ersten Ballberührung alles richtig zu machen. Gerne unterstützt wird diese Art, Angriffe zu voll-

Hintergrund

Die Bilanz von Mario Gomez

Saison	Ligaspiele/Tore
2005/06 VfB Stuttgart	30/6
2006/07 VfB Stuttgart	25/14
2007/08 VfB Stuttgart	25/19
2008/09 VfB Stuttgart	32/24
2009/10 FC Bayern München	20/10
2010/11 FC Bayern München	32/28
2011/12 FC Bayern München	23/26
2012/13 FC Bayern München	21/11
2013/14 AC Florenz	9/3
2014/15 AC Florenz	20/4
2015/16 Besiktas Istanbul	33/26
2016/17 VfL Wolfsburg	23/16
2017/18 VfL Wolfsburg/VfB Stuttgart	12/1

enden, da es leicht aussieht, am Ende einer Passkette nur noch den Fuß hinzuhallen. Doch Gomez ist beidfüßig, kopfballetek, noch immer dynamisch, und er verfügt über den Instinkt, dorthin zu sprinten, wo er den Fuß, die Stirn oder ein anderes Körperteil nur noch hinzubringen muss. Allerdings muss der Ball auch dorthin kommen – und damit beginnt das Problem im Stuttgarter Spiel: Seine Situation. Auch er soll als Abschlussspieler, zunächst nur für die zweite Liga, aber nach dem Aufstieg muss dem steigenden Publikumsanhang zugeht gehalten werden, dass er meist mit dem Rücken zum Tor Ballen gegen Abwehrlinien behaupten musste, anstatt sie in der Box auf den Kasten zu knallen.

Weshalb sich dem spektakulären Gomez-Transfer die harte Frage anschließt, ob sich das Offensivspiel der bislang mit Toren gesegneten Schwaben mit dem Positiv verändert. Denn Gomez braucht nicht nur ein Wohlfühlklima, wie es ihm der geschickte Andrej Isakow in Wolfsburg schaffte, um zu alter Stärke zu finden. Nur so schließt der als sensibel geltende Nationalspieler das Schicksal vertrauen, aus dem sich seine Selbstverständlichkeit der Torschützen ergibt.

Gomez benötigt aber ebenso einen funktionierenden Zolldienst. Pässe in die Tiefe, Franken in den Rücken der Abwehr – und jemand muss ihn in Position bringen. Chadrin Akolo kann's. Nicolai Engelmann? Inusa? Berkay Ozcan? Gar Takuma Asano? Oder kommt noch ein Neuzug, um den Star in Szene zu setzen? Und was ist von den lange verletzten Daniel Gomez, Anastasios Doussis und Carlos Mané zu erwarten? Kein Arzt kann das voraussagen, und kein Trainer kann sie als verlässliche Größen behandeln, da zuletzt mehr ihre Fehlzeiten als ihre Tore addiert wurden.

„Dennis hat in der Vorrunde nur 40 Prozent der möglichen Einsatzzeit absolviert, Gomez 20 und Mané null“, sagt Reschke – und rechnet mit hohen Steigerungsraten. Wenigstens der Manager in dem quirligen Vorbereitungsraum nach dem Knorpelchaden lediglich einen Faktor für die „letzten zehn Spiele“ sieht. Immerhin. Aber er strahlt die vielen kleinen Freuden, die der Trainer Hannes Wolf mit seinem Team im Kampf gegen den Abstieg noch in Ausweidlungen verhandeln muss, eher sich die große Frage klar, ob Mario Gomez noch derjenige ist, der er einmal war.

Die Albläuferin ist auf der Überholspur

Alina Reh peilt ihren fünften Silvesterlauf in Bietigheim an

VON EWALD WALKER

STUTTGART. 2017 war das Jahr der Alina Reh. Das dürfte bis zum letzten Tag so bleiben. Zum fünften Mal bestreift die 29-jährige Läuferin von der Schwäbischen Alb ihren Jahresabschluss beim Bietigheimer Silvesterlauf. „Wenn man dort schon viermal gewonnen hat, ist man Favorit“, weiß Reh, woran es für sie auf der 11,2 Kilometer langen Strecke geht. „Nirgendwo stehen so viele Zuschauer an der Strecke wie auf den letzten zwei Kilometern“, schwärmt sie von der „coolen“ Atmosphäre.

Es läuft bei Alina Reh. Mit ihrer Leistungsentwicklung weckt sie große Hoffnungen. „Sie war bei allen internationalen Meisterschaften vertreten und hat überlegendes gelaufen in dieser Saison“, sagt ihr Trainer Jürgen Austin. Kerl. Alina Reh ist Teil eines Frauenwunders im Laufbereich des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV). Sie gehört zum Quartett mit Hinderis-Europameisterin Gisa Polatova-Krause (25, Silvesterlauf Trier), Konstanze Klosterhalfen (20, Bayer Leverkusen), Vize-Europameisterin 1500 Meter) und Hanna Klein (24, SG Schorndorf, WM-Finalistin 5000 Meter). In Leipzig holte Alina Reh über 3000 Meter ihren ersten deutschen Meistertitel in der Halle und belegte dabei überraschend Gisa Krause. Die Leistung der damals erst 19-Jährigen wurde von den Fachleuten als

„phänomenal“ eingestuft. Bei der Junioren-EM gewann sie Silber über 5000 Meter. Zwei Sternstunden feierte die Läuferin dann auf der Straße. In Ulm verbesserte sie den 22 Jahre alten deutschen U-23-Rekord vor Sonja Oberem (Leverkusen) um 21 Sekunden auf 1:12:21 Stunden. „Eine international wertvolle Leistung war der deutsche U-23-Rekord über 10 Kilometer, sagt sie im Saisonrückblick. Mit 39 Minuten unterbot Reh in Berlin den 27 Jahre alten U-23-Rekord von Kathrin Ulrich (SC Berlin, 31:44) und stürzte damit in der DLV-Frauen-Bestenliste ganz nach vorne. Nur Irina Mikitenko (TV Wattenscheid, 30:27 Minuten) war jemals schneller in Deutschland.

Arbeit im Supermarkt der Mutter als hervorragender Ausgleich

Die Ausnahmeheldin ist ein Kind der Schwäbischen Alb, Landschaft und Leute haben sie geprägt, hier ist sie verwurzelt. Als Siebenjährige begleitete sie ihre Marathonschwinger Mutter auf dem Palmrad. Mit zehn absolvierte die kleine Alina ihren ersten Crosslauf. Mit 15 begann ihre Laufkarriere. Der nationale Durchbruch gelang ihr mit 18 in Nürnberg, als sie Sabrina Mockenhaupt über 5000 Meter entthronte und erstmals deutsche Aktiven-Meisterin wurde. Alina Reh hat ihren Weg längst gefunden. Die Pa-



Alina Reh: Das ganz große Ziel der Läuferin ist 2018 die EM in Berlin.

Foto: Baumann

Hintergrund

Altbekannte Favoriten

Keine andere Sportart bewegt so viele Menschen wie das Laufen. Unter den bundesweit rund 100 Theatralen mit mehr als 100 000 Teilnehmern zählen die Läufe in Bietigheim und Backang (beide Start um 14 Uhr) neben Trier und Soest zu den renommiertesten.

- Auf der 11,2 Kilometer langen Strecke durch die Enzauen und die Bietigheimer Alben und die Seriensiegerin Alina Reh (SSV Ulm) und der deutsche Marathon-Rekordhalter Arne Gabius (Therapie-Reha Bottwartal) die klaren Favoriten. Beim 10-Kilometer-Bennen durch die Backanger Innenstadt wird die Läuferin Hanna Klein und Marcel Feh (beide SG Schorndorf), beide Streckenrekordler, kaum zu schlagen sein (evtl.)

Das zweite Comeback in sieben Jahren

Leichtathletik Erst Krebs, dann Babypause: In Pleizhausen ist Antje Möldner-Schmidt wieder am Start. *Von Ewald Walker*

Siege sind nicht gleich Siege. Der größte sportliche Erfolg gelang der Hindernisläuferin Antje Möldner-Schmidt aus Cottbus 2014 in Zürich, als sie völlig überraschend Europameisterin über 3000 Meter Hindernis wurde. Ihren größten Sieg aber hatte sie schon davon errungen – es war der Sieg über den Lymphdrüsenkrebs. „Die Tränen dieser Zeit stecken noch in mir“, sagt die inzwischen 38-jährige Läuferin. „dies lässt einen nicht los.“

Auf der ersten Etappe ihrer sportlichen Laufbahn war Antje Möldner-Schmidt (seit 2012 LC Cottbus) als Mittelstrecklerin unterwegs, wurde fünfmal deutsche Meisterin über 1500 und 3000 Meter. Doch international konnte die Bundessportlerin zunächst nicht so weit vorstoßen. Das gelang ihr erst 2009, als sie bei den Weltmeisterschaften in Berlin zweimal deutschen Rekord lief und Achte wurde. Doch dann kam der Schock: Krebs.

2010 im Trainingslager in Spanien verspürte sie beim Frühstück Schmerzen oberhalb des Schlüsselbeins. Die Diagnose Lymphdrüsenkrebs im Krankenhaus in Potsdam veränderte schlagartig ihr Leben. Höhen und Tiefen einer Karriere. „Es war eine schlimme Zeit“, erinnert sich Antje Möldner-Schmidt. Trainerin Beate Conrad, ehemalige Weltklasseläuferin (3:59,9 Minuten über 1500 Meter), mit Schrecken daran. „Alle, die damals an uns geglaubt haben, haben uns weitergebracht.“ Chemotherapie statt Hindernisse, Infusionen statt Training, mit 25 Jahren. Doch Antje Möldner-Schmidt kämpfte sich auf die Laufbahn zurück, mit vier Chemo- und zehn Bestrahlungstherapien.

Möldner-Schmidts Umstieg auf die 3000-Meter-Hindernisstrecke beförderte sie international ins Rampenlicht. Sie wurde Deutschlands beste Hindernisläuferin, holte insgesamt fünf deutsche Meistertitel



Der große Tag der Antje Möldner-Schmidt: Bei der EM 2014 hat die Hindernisläuferin überraschend Gold gewonnen.

und 2012 bei den Europameisterschaften in Helsinki die Bronzemedaille, die nachträglich wegen des Dopingsverdachts einer Konkurrentin zur Silbermedaille wurde.

Der Gewinn der Goldmedaille bei der EM 2014 in Zürich glich einem Märchen – nach einem gesundheitlichen Tiefschlag war Möldner-Schmidt als Europameisterin auf dem Höhepunkt ihrer Karriere angelangt. Die Krankheit und die sportlichen Erfolge haben die Polizeihauptmeisterin gemacht. „Antje ist willensstark und ein lebenswerter Mensch“, charakterisiert Trainerin Beate Conrad ihren Schützling, den sie seit 17 Jahren betreut.

Nach einer dreijährigen Abwesenheit durch Verletzung, Schwangerschaft und Elternzeit kehrt Antje Möldner-Schmidt am Sonntag auf die Laufbahn zurück, beim internationalen Läufermeeting in Pleizhausen über 2000 Meter Hindernis, wo sie im Jahr 2008 erstmals am Start war und 2009

mit 6:15:90 Minuten eine Zeit hinlegte, die nur von der amtierenden Europameisterin Gesa Füllendas Krause (LG Eintracht Frankfurt, 6:15:52 Minuten) unterboten wurde.

Es ist das zweite Comeback in sieben Jahren für Antje Möldner-Schmidt. Leistungssportlerinnen sollen nach einer Babypause noch leistungsfähiger sein. „Antje hat sich einiges vorgenommen“, deutet Beate Conrad das Leistungsvermögen an, „sie ist wie eine Wundertüte“. Das ganz große Saisonziel ist das EM-Heimspiel der Wahl-Cottbuserin Anfang August in Berlin.

Während die Läuferin vom Finale spricht, greift die Trainerin noch höher. „Eine Medaille ist machbar“, sagt Beate Conrad, die ihren Schützling von Hamburg aus mit Trainingsplänen betreut und einmal monatlich mit ihr auf der Bahn steht. Eine dritte EM-Medaille wäre ein weiteres Märchen in der bewegten Karriere der Antje Möldner-Schmidt.

TOPLAUFER IN PLEIZHAUSEN

Meisterschaft bei den deutschen 10 000-Meter-Meisterschaften (Samstag, 19 Uhr) und dem internationalen Läufermeeting (Sonntag, 12 Uhr) in Pleizhausen stehen zahlreiche Kandidaten für die Leichtathletik-EM in Berlin im Blickpunkt. Erstmals findet im Schönbuschstadion eine nationale Meisterschaft statt. Favoriten sind Corinna Harrer und Hironiyu Testay.

Test Die 34. Auflage der „Krummen Strecken von Pleizhausen“ dient am Sonntag vielen Topläufern als wichtige Durchgangsstation auf dem Weg nach Berlin. Siebenkämpferin Carolin Schäfer, Vizeweltmeisterin 2017, tritt über 150 Meter an, Richard Ringer, zweifacher EM-Medaillengewinner, über 3000 Meter, in Hanna Klein und Christina Hering sind zudem zwei der besten deutschen Mittelstrecklerinnen am Start. Insgesamt werden rund 600 Teilnehmer aus 18 Nationen erwartet. ewo

Sportprogramm

FUSSBALL

Nachholspiele:
Verbandsliga: TSG Tübingen - Calcio Leinfelden-Echterdingen (Mi 19), FC Wangen - VfB Neckarrens (Do 15.30).
Oberliga: TSG Balingen - 1. CRF Pforzheim (Mi 19.30).
Landesliga: Staffels: SV Freibach - SV Leingarten (Mi 20). Staffels 2: FC Frickenhausen - TSV Weilheim/Teck (Mi 19.30), SV Ebersbach/Flas - TSV Weilmünster (Do 17), TSV Buch - FV 09 Nürtingen (Do 15), TSV Blaustein - 1. FC Heiningen, SG Bettingen - TV Echterdingen (beide Do 15.30).
Staffel: 3: SV Wittendorf - FC Holzhausen, M., SV Niefern-SV Zimmern (beide Mi 18.30), Spvgg Freudenstadt - SV Tübingen, SpVgg Holzgerlingen - SV Böblingen, SV Seedorf - TSV Ofterdingen (alle Mi 19.30).
Bezirksliga: MTV Stuttgart - TSVgg Plattenhard, TSV Bernhausen - SpVgg 1887 Möhringen, OFK Eintracht Stuttgart - TuSpor Stuttgart (alle Do 15).
A-Junioren-Bundesliga: 1899 Hoffenheim - FC Schalke 04 (Do 12).

BASEBALL

Bundesliga: Stuttgart Reds - Ulm Falcons (Mi 19).

BASKETBALL

Bundesliga: Play-Off-Viertelfinale: MHP Riesen Ludwigsburg - medi Bayreuth (Do 18.15).

CRICKET

Bundesliga: Stuttgart Cricket Verein - Karlsruhe Cougars Cricket Club (Do 11), Eberhard-Bauer-Stadion Esslingen).

HANDBALL

Bundesliga: FA Göppingen - Gummersbach (Do 19).

TENNIS

Bundesliga, Frauen: TEC Waldau Stuttgart - Eckert Tennis Team Regensburg (Do 17)

VERSCHIEDENES

LEICHTATHLETIK: 33. Bönningheimer Sportfest (Do 11), Deutsche Hochschulmeisterschaften in Schwäbisch Gmünd (Do 10.30). DEE-ADK-Frumentlauf Stuttgart (Mi 18.30, Gae-Station).
REITEN: Turnier Dressur (Do ganztägig, Haupt- und Langstrecke Matsch/Lauter).
SCHACH: Intern. Stuttgarter Stadtmeisterschaften (Do 10.30 und 16.30, Stadthalle Ditzingen).
TRIATHLON: Gs. Weiblinger Triathlon (Do).
SWIM & RUN: 7. Echterdingen Swim&Run (Do 9.30, Leinfelden-Echterdingen).



Neue Impulse. Neue Perspektiven. Denkanstöße 2018

Vorträge, die Sie inspirieren werden.

Renommierte Referenten geben Ihnen bei der Vortragsreihe „Denkanstöße“ auch im Jahr 2018 wieder wertvolle Impulse und praxisproben Lösungsansätze für die Herausforderungen des Berufs- und Privatlebens an die Hand. Freuen Sie sich auf inhaltlich fundierte und zugleich unterhaltsame Vorträge rund um die Themen Persönlichkeitsentwicklung, Zukunft, Gesundheit und Kommunikation.

- | | | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1
22. Februar 2018
Antje Heimsoeth
Was wir von Spitzenportlern lernen können | 2
15. März 2018
Kai Arne Gondlach
So leben und arbeiten wir in der Zukunft | 3
12. April 2018
Christian Lindemann
Showtime – auf den Bühnen des Lebens | 4
3. Mai 2018
Dr. Stefan Kaduk
Muster brechen – Experimente starten | 5
17. Mai 2018
Dr. Volker Busch
Unter Strom und ständig online – Wege aus dem digitalen Alltagsstress |
| 6
7. Juni 2018
Dr. Rehbmann
Stärke kommt von innen – wie Sie verwirklichen, was in Ihnen steckt | 7
20. September 2018
Dr. Denis Mourlane
Emotional Leading – die Kunst, sich und andere richtig zu führen | 8
25. Oktober 2018
Nicolas Des Couvres
Vom Small zum Business-Talk – Kontakte knüpfen und pflegen | 9
15. November 2018
Marc Gassert
Disziplin ist nicht künstlich – aber sie zahlt sich aus | 10
6. Dezember 2018
Leo Martin
Mission Vertrauen – die Kunst, Menschen an sich zu binden |

Infos & Buchung:

denkanstoesse.stuttgarter-zeitung.de

Eine Vortragsreihe von Stuttgarter Zeitung und Süddeutscher Verlag Veranstaltungen. Telefon: 0711/7205-7303 | E-Mail: stz-denkanstoesse@sz.de

STUTTGARTER
ZEITUNG

Krummer Start in die EM-Saison

Leichtathletik In Pleizhausen steht allen voran Carolin Schäfer im Mittelpunkt. Von Ewald Walker

Saisonauftakt der Leichtathleten – das heißt auch im Jahr der Europameisterschaften in Berlin (7. bis 12. August) ein Stellchen bei den Krummen Strecken in Pleizhausen, zahlreiche EM-Kandidaten präsentieren sich bei dem hochklassigen Rennen bereits prächtig. „Das hier ist ein familiäres Meeting mit entspannter Atmosphäre“, sagte Carolin Schäfer (LG Eintracht Frankfurt), die Siebenkampf-Vizeweltmeisterin von London, bei ihrem ersten Start am Schönbrunn. Schäfer testete erfolgreich über die 150-Meter Sprintlauf.



Carolin Schäfer schreibt nach ihrem 150-Meter eifrig Autogramme.

Pleizhausen ist das Meeting von Timo Benitz. Mit seinem unachahmlichen Spurt holte sich der dreifache deutsche 1500-Meter-Meister Benitz bei seinem Heimspiel in Pleizhausen über 1000 Meter in 2:21,62 Minuten bereits seinen vierten Sieg. „Es rolle sehr gut, ich konnte meine Spurtqualitäten wieder auspacken“, sagte der Mann vom Bodensee. Richard Ringer (Friedrichshafen), der beste deutsche Langstreckler seit Jahren, lieferte sich über die 3000 Meter mit Amanal Petros (Brackwede) einen packenden Zweikampf und gewann mit einem überzeugenden Spurt auf der letzten Runde in 7:55,20 Minuten. „Die Zuschauer haben mich hier getragen, und am Ende konnte ich meine Spurtfähigkeit auskosten“, sagte Ringer.

Die deutsche 800-Meter-Meisterin Christina Hering (München) beeindruckte mit einem Kampfeswillen auf der Zielgeraden und wiederholte ihren Vorjahreserfolg (600 Meter) diesmal über 1000 Meter in persönlicher Bestzeit von 2:39,86 Minuten. Ganz anders als erwartet verliefen die deutschen 10000-Meter-Meisterschaften am Vorabend in Pleizhausen. Die Favoritin Corinna Harter (Regensburg) und Homyi Testayo (Frankfurt) gingen nach vier Kilometern von der Bahn. So gab es mit Anna Gehring (ASV Köln, 33:33,96) und Sebastian Hendel (LG Vogelland, 29:13,64) zwei neue deutsche Meister. Die EM-Normen für Berlin blieben unangestastet.

Tennis

TEC Waldau gewinnt Krimi

Das war nichts für schwache Nerven: Mit dem 5:4 beim TC Ludwigsbäumen gelang den Tennis-Bundesligadamen des TEC Waldau Stuttgart am dritten Spieltag der erste Saisonsieg. Die Punkte holten Kim Zimmermann, Laura Schneider, Lena Rüffer sowie die Doppelkaterinnen Pfler/Valeria Solovjeva und Schaefer/Rüffer.

„Ich bin stolz auf meine Mädels, die heute dank einer ausgezeichneten Mannschaftsleistung dieses sehr gute Bundesligaspiel gewonnen haben“, sagte TEC-Mannschaftsführer Thomas Bürkle. „Dieser Sieg ist sehr hoch einzuschätzen, da die ersten drei Spielerinnen von Ludwigsbäumen in der Weltrangliste höher stehen als unsere Nummer eins Anna Zaja“, ergänzte TEC-Trainerin Jasmin Wöhr. Der Kampf gegen den Abstieg geht an diesem Freitag (03 Uhr) gegen den DTV Hannover auf der Waldau weiter. Ein Heimspiel ist dabei Pflicht. SZ

TVB-Rückfahrt im Partybus

Handball Der Stuttgarter Bundesligist feiert einen 29:26-Sieg in Minden – und damit den Klassenverbleib. Das ist auch ein Verdienst von Jürgen Schweikard, der wohl Trainer bleiben wird. Von Joachim Klupp

Am Ende hatte der TVB Stuttgart am Sonntagmittag in Minden gleich doppelten Grund zur Freude. Denn dort wurde nicht nur der 29:26-(13:13)-Sieg gefeiert – sondern auch gleich der Klassenverbleib, nachdem die Konkurrenten TV Hüttenberg und Eulen Ludwigsbäumen im Abstiegskampf gepatet hatten. Somit steht bereits drei Spieltage vor Schluss fest, dass die Wild Boys ein viertes Jahr in der höchsten Spielklasse absolvieren werden. Davon war vor drei Monaten nicht unbedingt auszugehen, als die Mannschaft auf dem dritten Tabellenplatz dümpelte und der Trainer Markus Baur nach zehn Niederlagen in Folge vorzeitig gehen musste.

Dass der Geschäftsführer Jürgen Schweikard die Mannschaft dann in Personalunion als Trainer und Manager übernommen hat, war nach einem Risiko es hätte auch zu einem Totalschaden führen können. Nun aber steht der Verein frisch poliert da und kann in den verbleibenden drei Spielen – im Derby gegen FA Göppingen, beim Rekordmeister THW Kiel und zum Abschluss gegen die HSG Wetzlar – noch weitere Kosmetik betreiben.

In Minden begann die Mannschaft gut (6:2/10. Minute), aber zur Pause stand es 13:13. „Wir hätten da eigentlich führen müssen“, sagte Schweikard. Doch nach einem Zwischenspur von 18:18 (40.) innerhalb von zwölf Minuten auf 26:22 ließ der TVB nichts mehr anbrennen. „Wir haben unser Tempospiel entwickelt – und daran hat der Trainer großen Anteil“, sagte Michael Kraus. „Ich denke, wir wollten den Sieg heute mehr“, meinte Schweikard, der vorne auf Kraus (8/5) und hinten auf einen sich zunehmend steigenden Jonas Maier (13 Paraden) im Tor bauen konnte.

Frägt sich noch, auf wen der TVB künftig bauen wird? Wenn nicht alles täuscht hat Jürgen Schweikard, unter dem in zehn Spielen elf Punkte geholt wurden, wieder Gefallen am Traineramt gefunden und wird es weiterführen, auch wenn er betont: „Die jetzige Konstellation wird es nicht mehr geben.“ Was im Umkehrschluss eben bedeutet würde, dass der Verein die Geschäftsführerrolle anderweitig besetzen muss, entweder extern oder durch interne Umstrukturierungen; so wäre denkbar, dass von Gesellschaftsseite dieser Posten stärker abgedeckt wird. Eine offizielle Entscheidung könnte noch in dieser Woche, spätestens aber nach Pfingsten verkündet werden.

„Vielleicht ist dann auch schon klar, woin die Reise von Djibril M'Bengue führt.“



Geschafft! Trainer Jürgen Schweikard fällt Stefan Salger um den Hals. Foto: Baumann

Der Linkshänder, für den nach seiner Genesung kein Platz im Kader mehr ist, absolvierte zuletzt ein Probetraining beim FC Porto. Dort wird von Sommer an der Ex-Göppinger Magnus Andersson Trainer, womit ein Interesse aus Portugal erklärt werden könnte. In Minden war M'Bengue nicht dabei. Schweikard betont aber: „Ich gebe davon aus, dass Djibril in dieser Saison noch mal bei uns zum Einsatz kommt.“

Doch auf der langen Rückfahrt von Ostwestfalen wurde – nach einer Achterbahnfahrt in dieser Saison – erst einmal gefeiert. Ob eine entsprechende Verpflegung an Bord war, wusste der Trainer zwar nicht, betonte aber: „Ich bin mir sicher, dass wir die entsprechenden Getränke finden.“

PROBLEME BEI FRISCH AUF

Außenbandris Die Befürchtungen haben sich bestätigt: Linkshänder Jens Schöngarth von Frisch Auf Göppingen hat sich einen Außenbandris am Sprunggelenk zugezogen. Damit ist ein Einsatz im EHF-Pokal-Final-Four in Magdeburg (19./20. Mai) nur schwer vorstellbar.

Unstimmigkeiten Bei Frisch Auf ist alles auf das Endturnier ausgerichtet. Danach sollen auch aufgekommene Probleme zwischen Team und medizinischer Abteilung mit Trainer Rolf Brack aufgearbeitet werden. Geschäftsführer Gerd Hofele bestätigte einen Austausch aller Beteiligten. Mehr ist vor dem Saisonhöhepunkt von keiner Seite offiziell zu hören. jf

Riesen nicht zu stoppen

Basketball Den Ludwigsbäumen fehlt nur noch ein Sieg zum Einzug ins Halbfinale – folgt der am Dienstag? Von Joachim Klupp

Die MHP Riesen Ludwigsbäumen haben es eilig. Die Mannschaft des Basketball-Bundesligisten weiß. Jeder Sieg zählt in den Play-offs – und je schneller die Viertelfinalserei über die Bühne geht, je länger ist die Pause bis zum Start des Halbfinals. Das hat der Verein zum Greifen nah. Nach dem hart umkämpften 79:74 (40:41) am Samstagabend bei Medi Bayreuth fehlt in der Best-of-five-Serie nur noch ein Sieg zum Weiterkommen. Schon am Dienstag (20.30 Uhr) in eigener Halle?

„Wenn man mit dem Rücken zur Wand steht, gibt es nur noch eine Richtung, in die man marschieren kann. Das müssen wir tun“, kündigte Bayreuths Trainer Raul Korner ein letztes Aufbäumen an. Seine Mannschaft lieferte im Vergleich zum ersten Auftritt ein noch intensiveres Spiel ab, vor allem durch De'Mon Brooks, der 21 seiner 24 Punkte vor der Pause erzielte. „Wir



Der Ludwigsbäumer Kerron Johnson richtet den Blick Richtung Halbfinale. Foto: Baumann

hatten Probleme, ihn zu kontrollieren“, gab der Riesen-Trainer John Patrick zu.

Das gelang nach der Halbzeit besser, auch wenn das Spiel hin und her ging. Die Gäste führten 55:46 (26.) und lagen dann 60:42 (32.) zurück. Daran änderte sich nichts – bis Adam Waleskowski in der letzten Minute einen Dreier zum 77:72 versenkte. Die Ludwigsbäume konnten wieder auf einen breiten Kader setzen, in dem fünf Mann zweistellig punktet (am besten Elgin Cook/18), während bei Bayreuth neben Brooks nur Gale York (19) herausstach.

„Wir wollten teilweise mit dem Kopf durch die Wand“, haderete Patrick angesichts von 18 Ballverlusten. Das darf sich das Team im nächsten Spiel nicht erlauben, wenn es mit drei Siegen weiterkommen will. Pflanz am Rande: Dem Topfavoriten Bayern München droht schon in der ersten Runde das Aus (es steht 1:2 in der Serie gegen die Skyliners Frankfurt), dennoch würden die Ludwigsbäume beim Weiterkommen als Vorrundendritter auf den Sieger der Partie Alba Berlin gegen Oldenburg treffen.

Regioticker

VB Stuttgart II 0:3 zum Saisonabschluss

Der Fußball-Regionalligist VfB Stuttgart II hat sein letztes Saisonspiel bei 1899 Hoffenheim II mit 0:3 (0:1) verloren. Vor 110 Zuschauern im Dietmar-Hopp-Stadion erzielten Ex-VfB-Spieler Prince Osei Owusu (27.), Johannes Bühler (54.) und Aron Vimenti (75.) die Tore. Nach der Partie unterließen sich VfB-Trainer Andreas Hinkel und Hoffenheims Coach Marco Wildersinn noch einige Minuten. Es ging um die DFB-Fußball-Lehrerlizenz, die Wildersinn schon hat und Hinkel nun absolviert. Künftig wird Marc Kienle den VfB II trainieren. SZ

Squash

Sport-Insel Stuttgart im Pech

Der Paderborner SC hat bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Böblingen erneut die Titel bei den Damen (gegen SC Monopol Frankfurt) und Herren (gegen Sport-Insel Stuttgart) gewonnen. Die Squascher der Sport-Insel hatten gegen den Titelverteidiger Paderborner SC den Titel nur wegen des schlechteren Satzverhältnisses. SZ

Reitsport

Krajewski siegt in Marbach

Mannschafts-Olympiasiegerin Julia Krajewski hat bei der internationalen Vielseitigkeit in Marbach gewonnen. Die 29-Jährige Reiterin aus Warendorf hielt zusammen mit ihrem zehnjährigen Hannoveraner Wallach Chipmunk dem Druck als Führende nach Dressur und Geländertest stand. Mit einem Abwurf Vorsprung ging sie in die abschließende Springprüfung. Platz zwei sicherte sich die Schwedin Louise Swensson. Jähde auf Walki vor Felix Etzel aus Isfeld auf Bandit, die beide strafpunktfrei die Springprüfung beendeten. dpo

Frauenhandball

Das Final Four kann kommen

Die SGBB Bietigheim und TuS Metzingen sind für das Final Four im Handball-Pokal am nächsten Samstag in der Porsche-Arena gerüstet. Die SG hat bei der HSG Bad Wildungen mit 5:2:4 gewonnen. Trainer Martin Albertsen: „Wir sind bestens vorbereitet auf das Final Four am Wochenende.“ Genau wie die TuS, die in Oldenburg 34:22 siegt. SZ

American Football

Scorpions cancelnos in Hall

Die Stuttgart Scorpions haben erwartungsgemäß ihr drittes Saisonspiel in der German Football League beim deutschen Meister Schwabisch Hall Unicorns vor 2000 Zuschauern mit 19:49 (6:35) verloren. Die Touchdowns der Gäste erzielte Yannick Schally, Joshua Morgan und kurz vor Ende David Koracic, nachdem der eingewechselte, mittlerweile 59-jährige Quarterback Günther Michel die Scorpions 6:4 Yards über das Feld geführt hatte. SZ

Baseball

Reds-Sieg nach Verlängerung

Vie schon unter der Woche hatte die Stuttgart Reds einer Niederlage in der Baseball-Bundesliga gegen die Ulm Falcons einen Sieg folgen lassen. Am Samstag verloren sie das dritte Kalendarium binnen weniger Tage mit 6:11, am Sonntag gewannen sie das vierte nach Verlängerung mit 3:2. Der entscheidende Treffer gelang dabei im elften Inning Danilo Weber. „Wir können natürlich nicht zufrieden sein mit vier Siegen aus 16 Spielen. Aber mit der Mannschaft an sich bin ich zufrieden, die Chemie stimmt, wir sind auf einem guten Weg“, sagte Reds-Trainer Ulli Vermuth. SZ

Hockey

HTC verliert Derby

In der Hinrunde der Zweiten Hockey-Bundesliga hatte der HTC Stuttgart Kickers das Derby gegen den HC Ludwigsbäumen noch gewonnen. Im Rückspiel revanßierten sich die Ludwigsbäume mit einem verdienten 5:3-Sieg und sicherten sich wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg. Der HTC zeigte in allen Mannschaftsteilen seine schlechteste Saisonleistung und hatte dem robusten und druckvollen Spiel der Gastgeber nichts entgegenzusetzen. Die Tore für den HTC erzielten Paul Singh, Anton Boones und Moritz Butt. Trainer Thorben Wengert hat jetzt zwei Wochen Zeit, seine Mannschaft für die dann anstehenden Spiele gegen Limburg und Frankenthal neu aufzubauen. SZ

Kauf vor Ort Weil deine Stadt alles hat.

Eine Aktion von Stuttgarter Zeitung, Stuttgarter Nachrichten und Stuttgarter Wochenblatt. www.kauf-vor-ort-stuttgart.de

Kontakte

MASSAGE-CLAUDIA.de ☎ 0711-365 40 50

Zauberhafte Monika 01 79-348 32 50

TANTRA-YOGA DIANA 0714-30 05 00 88

LUXUS MASSAGE 0711-72 23 28 51

45 Min., all Incl. 0711-45 98 413

Ganzkörpermassage ☎ (0178) 42032376

Leichtathleten starten stark in die EM-Saison

Die Krummen Strecken in Pleizhausen liefern einen ersten Leistungsnachweis

PLEIZHAUSEN (ewa). Saisonauftakt der Leichtathleten - das heißt auch im Jahr der Europameisterschaften in Berlin (7. bis 12. August) ein Stelldichein bei den Krummen Strecken in Pleizhausen, zahlreiche EM-Kandidaten präsentierten sich bei dem hochklassigen Rennen bereits prächtig. „Das hier ist ein familiäres Meeting mit entspannter Atmosphäre“, sagte Carolin Schäfer (LG Eintracht Frankfurt), die Siebenkampf Vize-Weltmeisterin von London, bei ihrem ersten Start am Schönbrunnstrand. Schäfer testete erfolgreich über die 150 Meter und lieferte anschließend einen weiteren Autogramm-Marathon ab. „Die Aufmerksamkeitskraft hat sich London extrem zugehenommen, das ist aber sehr angenehm“, freute sich Schäfer über den Zuspruch auch hinter der Bande. Nach den Starts in Götzis und Ratingen heißt das Ziel in Berlin, Medaille. Pleizhausen ist das Meeting von Timo Beitz. Mit seinem unmacchalmischen Spurt holte sich der dreifache deutsche 1500-Meter-Meister Beitz bei seinem Heimspiel in Pleizhausen über 1000 Meter in 2:21,82 Minuten bereits seinen vierten Sieg. „Es rollte sehr gut, ich konnte meine Spurrhythmen wieder auspacken“, sagte der Mann vom Bonensees. Richard Ringer (Friedrichshagen).



Autogramm-Marathon nach dem Weltkamp: Carolin Schäfer Foto: Baumann

der beste deutsche Langstreckler seit Jahren, lieferte sich über die 3000 Meter mit Amann Petros (Brackweide) einen packenden Zweikampf und gewann mit einem überzeugenden Spurt auf der letzten Runde in 7:55,20 Minuten. Die Zuschauer haben mich getragen, am Ende konnte ich meine Sprunghaftigkeit ausspielen“, sagte Ringer. Die deutsche 800-Meter-Meisterin Christina Hering (München) wiederholte ihren Vorjahreserfolg (600 Meter) diesmal über 1000 Meter in persönlicher Bestzeit (2:59,86).

Anders als erwartet verliefen die deutschen 10 000-Meter-Meisterschaften am Vorabend. Die Favoriten Cornelia Harter (Regensburg) und Homiyu Tesfaye (Frankfurt) gingen nach vier Kilometern von der Bahn. So gab es mit Anna Geiring (ASV Köln, 33:33,96) und Sebastian Hened (LG Vogtländ, 29:13,64) zwei neue Meister.

Kater nach Olympia-Rausch

Deutsches Eishockey-Nationalteam verpasst WM-Viertelfinale - trotz des 3:2-Sieges gegen Finnland

Elf Wochen nach der Olympia-Sensation ist das deutsche Eishockey-Nationalteam bei der WM in Dänemark vorzeitig gescheitert. Das Viertelfinale findet ohne die Silbermedaillen-Gewinner von Pyeongchang statt.

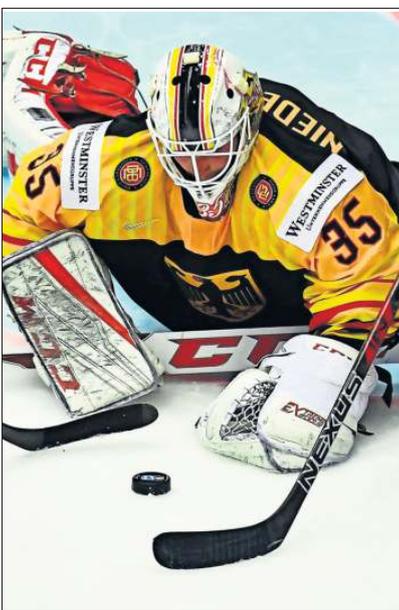
HERNING (sid). Die gefallenen Olympiabeden haben sich wieder ein wenig aufgepoppt. Mit dem ersten WM-Sieg gegen Finnland seit 25 Jahren sorgte die deutsche Eishockey-Nationalmannschaft in Dänemark für eine Überraschung, das Viertelfinale aber dennoch außer Reichweite. Beim 3:2 (0:1, 2:0, 0:1, 1:0) nach Verlängerung gegen den zweimaligen Weltmeister überzeigte das Team um NHL-Star Leon Draaisni mit seiner stärksten Turmerleistung. „Gegen die Großen muss alles stimmen“, sagte NHL-Verteidiger Korbinian Holzer: „Wir haben uns die Freude durch harte Arbeit zurückgeholt.“ Torwart Mathias Niederberger ergänzte: „Wir sind überglücklich, dass wir es noch geschafft haben, es war schon ziemlich verrückt und eine große Leistung der Mannschaft.“

Der zweite Erfolg in Herning kam für die Auswahl des Deutschen Eishockeyverbandes (DEB) aber zu spät. Am Samstag hatte sie mit dem bitteren 1:3 gegen Lettland die letzte Chance auf die K.O.-Runde verspielt. Vor 5077 Zuschauern in der Jyske Bank Boxen in Herning sicherten die Nordamerika-Legionäre Frederik Gernert (26) und Markus Ejsensmidt (62) sowie der Wolfsburger Björn Krupp (39) den ersten deutschen Sieg gegen Finnland seit der Heim-EM 1995 (3:1). Für den Ex-Weltmeister trafen Eeli Tolvanen (3) und Sebastian Aho (58). Zum Vorrundenausschluss trifft das Sturm-Team am Dienstag (16.15 Uhr/SPORT) auf Kanada. Danach fliegt es nach Hause, die K.O.-Runde findet ohne den Olympiaerfolg statt.

15 der 25 Olympia-Helden sind bei der WM nicht dabei

Der Frust über die entscheidende Pleite gegen Lettland war groß. Silbermedaillengewinner Yannie Seidenberg wollte nichts mehr von Pyeongchang hören. „Wir können jetzt langsam mal vergessen, was bei Olympia war“, sagte Münchner Verteidiger: „Wir sind jetzt hier mit einem anderen Team.“ 15 der 25 Olympiabehelnden fehlten in Herning. Sturm musste die großen Lücken mit jungen, unerfahrenen Spielern schließen. Eine verschworene Einheit wie im Februar in Südkorea steht deshalb nicht auf dem Eis. „Diese Mannschaft war einmalig. Es hat Jahre gebraucht, sie zusammenzubekommen“, erklärte Sturm, „jetzt ist ein neuer Abschnitt. Man braucht eine gewisse Zeit.“

Von zehn Silbermedaillengewinnern im DEL-Finale sagte die Hälfte kurzfristig: „Dieser Kater kann ich nicht schnell zuhause“, gab Marco Sturm zu, der improvisieren musste. Gegen Finnland bot der 39-



Sicherer Rückhalt gegen Finnland: Keeper Mathias Niederberger hat den Puck im Blick. Foto: AFP

Jährige den Düsseldorfer Mathias Niederberger im Tor auf - als zehnten WM-Debütanten. Diesen Start hätte schlechter nicht sein können: Gleich der erste Schuss war ein Treffer. Seine Vorderleute brauchten bis auf den letzten Moment, ehe sie den ersten Schuss auf Tor abgaben. Im zweiten Drittel steigerte sich die deutsche Mannschaft - wie auch Niederberger. Nach dem Ausgleich durch Tiffels dominierte die deutsche Mannschaft mehr und mehr das Geschehen. Das Führungstor durch Krupp war durchaus ver-

dient. Die Finnen, die am Abend zuvor 5:1 gegen Kanada triumphiert hatten, bekamen immer mehr Probleme. Verlass war in Herning auf NHL-Star Draaisni. Der Stürmer der Edmonton Oilers war an neun der 16 deutschen Tore beteiligt. Doch ganz alleine konnte der 22-Jährige die deutsche Mannschaft nicht mitziehen. „Wir haben zu viele Absagen gehabt“, gab NHL-Verteidiger Dennis Seidenberg zu, der als Kapitän das Vakuum an der Spitze der Hierarchie nicht füllen konnte.

Probleme bei Frisch Auf

GÖPPINGEN (sid). Die Befürchtungen haben sich bestätigt: Jens Schöngarth, höchstaktiver Spieler von Frisch Auf Göppingen, hat sich im Bundesligaspiel gegen den VfL Gummersbach (24:16) einen Außenbänderriss am Sprunggelenk zugezogen. Damit ist ein Einsatz im Final Four an den EHF-Pokal in Magdeburg am Pfingstwochenende nur schwer vorstellbar. Trainer Rolf Brack hat die Hoffnung aber noch nicht komplett aufgegeben. „Eventuell ist mit Hilfe eines Tapeverbandes ein Kurzeinsatz möglich.“

Bei Frisch Auf alles auf das Endturnier auf europäischer Bühne ausgerichtet. Ein Sieg im Halbfinale gegen die Füchse Berlin ist erste Voraussetzung für den fünften EHF-Pokal-Titel. Nach dem Final Four sollen sich aufgekommene Probleme zwischen Mannschaft und medizinischer Abteilung mit Trainer Brack weiter aufgearbeitet werden. Geschäftsführer Gerald Höfeler bestätigte zwar einen Austausch aller Beteiligten. Mehr ist vor dem Saisonhöhepunkt von letzter Seite offiziell zu hören.

TEC Waldau siegt im Tenniskrimi

LUDWIGSHAFFEN (SStN). Das war nichts für schwache Nerven: Mit dem 5:4 beim TC Ludwigsbafen gelang den Tennis-Bundesligadamen des TEC Waldau Stuttgart am dritten Spieltag der erste Saisonsieg. Die Punkte holten Kim Zimmermann, Laura Schaefer, Lena Rüffer sowie die Doppelkaterinnen Prer Valeria Solovyeva und Schaefer/Rüffer. „Ich bin stolz, dass wir dank einer top Mannschaftsleistung diese sehr enge Spiel gewonnen haben“, sagte TC-Mannschaftsleiter Thomas Bücker. „Dieser Sieg ist sehr hoch einzuschätzen, da die ersten drei Spielerinnen von Ludwigsbafen in der Welt Rangliste höher stehen als unsere Nummer eins Anna Zaja“, ergänzte TEC-Trainerin Jasmin Wöhr. Der Kampf gegen den Abstieg geht am diesem Freitag (13 Uhr) gegen den DTV Hannover auf der Waldau weiter.

TVB-Rückfahrt aus Minden im Partybus

Bundesliga-Handballer feiern 29:26-Sieg und den Klassenverbleib

VON JOACHIM KLUMPP

MINDEN. Am Ende hatte der TVB Stuttgart am Sonntagmittag in Minden gleich doppelten Grund zur Freude. Denn dort wurde nicht nur der 29:26-(13:13)-Sieg gefeiert - sondern auch gleich der Klassenverbleib, nachdem die Konkurrenz von Hittenberg und Eulen Ludwigsbafen im Kampf gegen den Abstieg gepatet hatten. Somit steht bereits drei Spieltage vor Schluss fest, dass die Wild Boys ein viertes Jahr in der höchsten Spielklasse absolvieren werden. Davon war vor drei Monaten nicht unbedingt auszugehen, als die Mannschaft auf dem dritten Tabellenplatz dümpelte und der Trainer Markus Baur nach zehn Niederlagen in Folge vorzeitig gehen musste.

Dass Geschäftsführer Jürgen Schweikardt die Mannschaft dann in Personalunion als Trainer und Manager übernommen hat, war nicht ohne Risiko, es hätte auch zu einem Titelstreich führen können. Nun aber steht der Verein frisch poliert da und kann in den verbleibenden drei Spielen - im Derby gegen FA Göppingen, bei Rekordmeister THW Kiel und zum Abschluss gegen die HSG Weitzlar - noch Kosmetik betreiben. In Minden begann die Mannschaft gut (62:10, Minute), aber zur Pause stand es plötzlich 13:13. „Da hätten wir eigentlich weiter führen müssen“, sagte Schweikardt. Doch nach einem Zwischensport von 13:15 (40) innerhalb von zwölf Minuten auf 26:22 ließ der TVB nichts mehr anbrennen. „Wir haben unser Tempo eingebracht“, und daran hat der Trainer großen Anteil“, sagte Michael Kraus. „Ich denke, wir wollten den Sieg heute mehr“, meinte Schweikardt, der vorne auf Kraus (8/5) und hinten auf einen sich zunehmend steigenden Jonas Maier (13 Punkten) im Tor bauen konnte. Fragt sich noch, auf wen der TVB künftig setzen wird? Wenn nicht alles täuscht, hat Jürgen Schweikardt, unter dem in zehn Spielen elf Punkte geholt wurden, wieder Gefallen am Traineramt gefunden und wird



Trainer Schweikardt (li.) als Feiertag. Foto: Bm

es weiterführen, auch wenn er betont: „Die jetzige Konstellation wird es nicht mehr geben.“ Was im Umkehrschluss bedeuten würde, dass der Verein die Geschäftsführerrolle anderweitig besetzen muss, entweder extern oder durch interne Umstrukturierungen, so wäre denkbar, dass von Geschäftsführer dieser Posten stärker abgedeckt wird. Eine offizielle Entscheidung konnte noch in dieser Woche, spätestens aber nach Pfingsten verkündet werden. Vielleicht ist dann auch schon klar, wohin die Reise von Djibril M'Baye führt. Der Linksläufer, für den nach seiner Genesung kein Platz im Kader mehr ist, absolvierte zuletzt ein Probetraining beim FC Porto. Dort wird von Sommer an der Ex-Göppinger Magnus Andersson Trainer, womit das Interesse erklärt werden könnte. In Minden war M'Baye nicht dabei. Schweikardt betonte aber: „Ich gehe davon aus, dass Djibril nochmal bei uns zum Einsatz kommt.“

Ludwigsburger Basketball-Riesen nicht zu stoppen

Dem Bundesligisten fehlt nur noch ein Sieg zum Einzug ins Play-off-Halbfinale

DAYREUTH (ump). Die MHP Riesen Ludwigsbafen haben es eilig. Die Basketball-Bundesliga weiß: Jeder Sieg zählt in den Play-offs - und je schneller die Viertelfinale-Serie über die Bühne geht, je länger ist die Erholungsphase bis zum Start des Halbfinals. Das hat der Verein zum Greifen nah. Nach dem hart umkämpften 79:74 (40:41) am Samstag hat media Bayreuth fehlt in der Best-of-five-Serie nur noch ein Sieg zum Weiterkommen.

Gibt es den dritten Erfolg schon an diesem Dienstag (20.30 Uhr) in eigener Halle? Wenn man mit dem Rücken zur Wand steht, gibt es nur noch eine Richtung, in die man marschieren kann. Das müssen wir tun“, kündigte Bayreuth-Trainer Rudi Kerner ein letztes Aufbäumen an. Dessen Team hatte im Vergleich zum ersten Auftritt ein noch intensiveres Spiel abgeliefert, vor allem durch De'Mon Brooks, der 21 seiner 24 Punkte vor der Pause erzielte. „Wir hatten Probleme, ihn zu kontrollieren“, räumte Riesen-Trainer John Patrick ein. Das gelang in Hälfte zwei besser, auch wenn das Spiel hin und her ging. Die Gäste führten 55:46 (26) und lagen dann 60:62 (32) zurück. Daran änderte sich nichts - bis Adam Waleskoski in der letzten Minute einen Dreier zum 77:72 versenkte.

Die Ludwigsburger konnten wieder auf einen breiten Kader setzen, in dem fünf Akteure zweistellig punktierten (am besten Elgin Cook (15), während bei Bayreuth neben Brook nur noch Gale York (19) herausstach. Dennoch wollten wir teilweise mit dem Kopf durch die Wand“, haderete Patrick angesichts von 18 Ballverlusten. Das darf sich die Mannschaft im nächsten Spiel nicht erlauben. Die Riesen sind in der ersten Runde des Aus (es steht 1:2 in der Serie gegen die Skyliners Frankfurt), dennoch würden die Ludwigsburger beim Weiterkommen als Vorrundendritter auf den Sieger der Partie Alba Berlin gegen EWE Oldenburg treffen.

Kurz berichtet regional

HTC Stuttgarter Kickers verliert Derby

In der Hinrunde der Zweiten Hockey-Bundesliga hatte der HTC Stuttgarter Kickers das Derby gegen den FC Ludwigsbagen noch gewonnen. Im Rückspiel reваншиerten sich die Ludwigsbager mit einem verdienten 5:3-Sieg und sicherten sich wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg. Der HTC zeigte in allen Mannschaftsteilen eine schlechtere Saisonleistung und hatte dem robusten und druckvollen Spiel der Gastgeber nichts entgegenzusetzen. Die Tore für den HTC erzielten Paul Singh, Anton Boomes und Moritz Butt. Trainer Thorben Wegener hat nun zwei Wochen Zeit, sein Team für die wichtigen Spiele gegen Limburg und Prankenthal aufzubauen.

HBW zu Hause eine Macht

Handball-Zweitligist HBW Balingen-Weilstetten hat durch das 31:24 (15:9) gegen den Wilhelmshavener HV seine Heimbilanz auf 287 Punkte geschraubt. Vor 2011 Zuschauern in der Sparkassenarena waren Gregor Thomann (10/1) und Simon Schomgen (6) beste HBW-Werfer. „Ich bin sehr zufrieden. Wir hatten eine gute Torhüterleistung und auch mein Linksläufer haben super gespielt“, sagte Trainer Jens Bürkle.

TV Nellingen siegt auswärts

Die Zweitliga-Handballerinnen des TV Nellingen haben bei Schliassicht HC Röderetal mit 25:17 (11:7) gewonnen. Beim Verein aus Auenburg trafen 412 Zuschauer trafen Annika Bänke (6/2) und Louisa Wolf (5/1) am besten für den TVN.

SG BBM souverän

Mit 31:24 (14:9) haben die Bundesliga-Handballerinnen der SG BBM Bietigheim ihr letztes Auswärtsspiel der Saison bei der HSG Bad Wildungen gewonnen. „Wir haben das sauber gemacht. Es war ein Spiel, in dem wir von Anfang bis zum Ende ordentlich in Abwehr und Angriff gespielt haben. Die Generalprobe ist ihm nicht gegönnt und wir sind jetzt bestens vorbereitet auf das Final Four um den DHB-Pokal am kommenden Wochenende in der Stuttgarter Postcard-Arena“, sagte SG-Trainer Martin Albertson. Beste Bietigheimer Werferinnen vor dem deutschen Meister Schwaibach Hall Untertürkheim waren Milla Handahl (8) und Anna Loeper (8/5).

Derby-Erfolg für Frisch Auf

Die Frauen von Frisch Auf Göppingen haben das württembergische Bundesligaderby gegen die Neckarsulmer Sport-Union mit 25:22 (13:12) gewonnen. Vor 1307 Zuschauern in der EWS-Arena waren die Rückauspieldarsteller Michael Hronkova (12/9) und Prudence Kienl (7) die besten Werferinnen von Göppingens Trainer Aleksandar Knezevic.

TusSies gut in Form

Die Bundesliga-Handballerinnen der Tus Metzingen sind für das Final Four um den DHB-Pokal am Pfingstwochenende gerüstet. Beim VfL Oldenburg gewann das Team mit 34:22 (17:7). Die meisten Tore für die TusSies warf Rückraumspielerin Shenja Minevskaja (9/7).

Stuttgarts Squasher im Pech

Der Fiedlerbörner SC hat bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Böblingen erneut die Titel bei den Damen (gegen SC Monopol Frankfurt) und Herren (gegen Sport-Insel Stuttgart) gewonnen. Die Squasher der Sport-Insel hatten gegen den Titelverteidiger Pech: Sie verpassten den Titel nur wegen des schlechteren Satzverhältnisses.

Scorpions ohne Chance

American-Football-Bundesligist Stuttgart Scorpions hat vor 2000 Zuschauern beim deutschen Meister Schwaibach Hall Untertürkheim mit 19:49 verloren. Die Scorpions hatten nach der Trennung von US-Quarterback Frank Brock eine turbulente Woche hinter sich. In Hall kam für die Scorpions der langjährige Backup-Quarterback Günther Michel mit 39 Jahren Mitte des vierten Viertels noch für eine paar Minuten aus Feld und führte sein Team zu einem Touchdown.

Bei Reds stimmt die Chemie

Wie schon unter der Woche haben die Stuttgart Reds eine Niederlage in der Baseball-Bundesliga gegen die Ulm Falcons von Sieg folgen lassen. Am Samstag verloren sie das dritte Kellertüdel gegen den ersten Liga-Mannschaft. „Wir können nicht zufrieden sein mit vier Siegen aus 16 Spielen. Aber mit dem Team an sich bin ich sehr zufrieden. Die Chemie stimmt, wir sind auf einem guten Weg“, sagte Reds-Trainer Ulli Wermuth.

1.3 Südwestrundfunk

MENO
SUCHE

SWR
SPORT



LEICHTATHLETIK | ALINA REH

Alina Reh schuftet für das verlorene Lächeln

Facebook Twitter Google+ LinkedIn

Die Langstreckenläuferin Alina Reh gilt als eine der größten deutschen Hoffnungen. Nun hat sich die 20-Jährige verletzt und der große Traum von der Heim-EM ist in Gefahr.

Ein wenig schüchtern betritt Alina Reh auf Krücken den Raum. Die Spitzenläuferin des SSV Ulm 1846 grüßt freundlich in die Runde. Dennoch merkt man, dass ihr Lächeln an diesem Tag ein wenig verbissen ist. Wer will es ihr verdenken? Eigentlich sollte es ihre Veranstaltung werden, das Pressegespräch zur bevorstehenden Deutschen Meisterschaft in Pleizhausen.

Die 20-Jährige ist das Aushängeschild der Aktion und war großflächig auf Plakaten zu sehen. Das verwundert nicht, denn mit ihr lässt sich werben: Der Lockenschopf aus Laichingen ist die wohl größte deutsche Hoffnung in ihren Disziplinen, den 10-Kilometer-Straßen-, Halbmarathon- und Crossläufen. Nebenbei gibt sich die schwäbische Frohnatur erfrischend offen und authentisch. Nun trübt aber eine Ermüdungsfraktur im rechten Wadebein die Freude, denn das Gesicht der Veranstaltung kann an selbiger nicht teilnehmen.

Glück im Unglück

Noch vor wenigen Tagen war ihr Trainer Jürgen Austin-Kert voller Euphorie. Sein Schützling befand sich nach überzeugenden Leistungen im Trainingslager "in einem ausgezeichneten Leistungsstand" und war laut ihm "so gut drauf wie noch nie". Nach der Verletzung drohen nun mindestens drei Wochen Pause. Bei den Rennen in Leverkusens über 5.000 Meter und den Deutschen Meisterschaften in Pleizhausen über 10.000-Meter wollte die Cross-Europameisterin der U23 ursprünglich die Normen für die Heim-EM in Berlin (7. bis 12. August) ins Visier nehmen. Daraus wird nun vorerst nichts, die "klein-EM" bleibt aber weiter das Ziel. "Das Glück im Unglück ist, dass die Verletzung so früh in der Saison aufgetreten ist", erklärt ihr Trainer. Er ist zuversichtlich, dass Reh im Sommer zurück auf der Laufbahn sein wird und die EM-Normen unterbieten kann.

Ziel vor Augen

Dass sie diese Zeiten laufen kann, hat sie bereits bewiesen: Ihre Bestzeiten liegen auf den Langdistanzen weit unter den EM-Normen (15:40,00 auf 5.000 m bzw. 32:55,00 auf 10.000 m). Im Vorjahr war die junge Ulmerin über 10 Kilometer in 33:38 Minuten auf Platz zwei in Europas vorgelassen und deutete ihr großes Potential für die EM in Berlin an. Damit es klappt mit dem Traum von Berlin, muss Reh bis zum 1. Juli (10.000 m) bzw. 22. Juli (5.000 m) die EM-Vorgaben erfüllen. Dabei kann sie auch auf die Unterstützung von Bundestrainer Sebastian Weiß zählen. Läuft die Behandlung wie geplant, wird Reh noch in diesem Sommer zurück auf der Strecke sein. Auch wenn die nächsten Wochen zäh werden, ist sie sich sicher: "Ich komme wieder!". Der Gedanke im Sommer in Berlin zu starten, dürfte Motivation genug sein. Wenn das klappt, kommt auch sicher ganz schnell wieder das verlorengegangene Lächeln zurück.

STAND: 26.4.2018, 16:04 Uhr

THEMEN SWR Aktuell SWR Sport SWR Wissen Archiv SWR Classic SWR Kindernetz	FERNSEHEN SWR Fernsehen Programm Live Sendungen A-Z Videotext	RADIO SWR1 SWR2 SWR3 SWR4 DASDING Podcast	MEDIATHEK Übersicht Live Sendung verpasst Themen Podcast Sendungen A-Z	DER SWR Der SWR Organisation Gremien Karriere Kommunikation	SERVICE Kontakt SWR A-Z Besuchsführungen Veranstaltungen Frequenzen Hilfe
----------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------

Der SWR ist Mitglied der ARD ARD.de® Bildrechte SWR Impressum Datenschutz



Geht in Stuttgart mit viel Spaß in die zweite Runde: Laura Siegemund FOTO: DPA

Tennis – Titelverteidigerin hat sich frei gespielt

Siegemund will Spaß haben

STUTTGART. Die Metzinger Weltklasse-Tennispielerin Laura Siegemund besitzt fast prophetische Gaben. Nach ihrem doch überraschenden 6:4, 6:3-Comeback-sieg gegen die Welt Nr. 1 in der Welt-rangliste positionierte Tschechin Barbora Strýcova beim Stuttgarter Damen-Turnier sagte sie, dass sie im Achtelfinale eher mit Coco Vandeweghe als mit Sloane Stephens als Gegnerin reche. In der Tat trifft Titelverteidigerin Laura Siegemund nun auf Vandeweghe, die Nummer 16 der Welt. Die 26-Jährige legte im reinen US-Hoell ihre Landsfrau, die US-Open-Siegerin Sloane Stephens mit 6:1, 6:0 vom Platz. Zuvor hatte Siegemund über das druckvolle Spiel Vandeweghes gesagt: »Wenn Coco gut serviert, kann es auf dem Belag hier, der deutlich zügiger ist als im vergangenen Jahr, schnell gehen. Aber wenn ich dann im Punkt drin bin, habe ich einen Vorteil.«

Wie im Match gegen Strýcova wird Siegemund, die stets mit viel Spielwitz agiert, erneut ohne Kniebandage nach ihrem ausgehellen Kreuzbändris antreten. »Ich bin froh, dass ich den Schritt gewagt habe, hier ohne die Bandage zu spielen. Das war zunächst eine Kopfache und jetzt eine positive Erfahrung für mich. Ich kann weiter ohne spielen, denn optisch ist das ebenso wenig ein Knaller wie meine Kompressionstrippel. Aber die bringen wirklich was und meine Gesundheit steht immer vor der Optik«, scherzte Siegemund. Die 30-Jährige gab sich völlig losgelöst. Unabhängig von der Bandage hat sie sich im weiteren Verlauf ihres Comebacks nach den elf Monaten Verletzungspause ohnehin vorgenommen, »es locker zu nehmen und Spaß zu haben, denn dann spiele ich meist mein bestes Tennis«. (hb)

ZAHLEN + DATEN

BASKETBALL

Nordamerikanische Profiligen (NBA) Playoffs, Achtelfinale (Best of Seven) Boston Celtics – Milwaukee Bucks 92:87 (Stand 3-2), Philadelphia 76ers – Miami Heat 104:91 (4:1)

TENNIS

Damen-Turnier in Stuttgart 1. Runde: Angelique Kerber (GER) – Petra Kvitová (Tschechien) 6:3, 6:2; Sara Djani (Kasachstan) – Carina Witthöft (Westhof bei Hamburg) 6:3, 6:2; Coco Vandeweghe (USA) – Sloane Stephens (USA) 6:1, 6:0; Anastasia Pavlyuchenkova (Russland) – Madison Keys (USA) 7:6 (6:7), 5:7, 6:4; Veronika Kudermetseva (Russland) – Carla Suarez Navarro (Spanien) 7:6 (7:5), 6:2; Anett Kontaveit (Estland) – Kristina Mladenovic (Frankreich) 5:7 (7:6), 7:3 (7:6), 7:5

Herren-Turnier in Budapest 1. Spiel: Jan-Lennard Struff (Westhof) – Alexander Bublik (Kasachstan) 6:1, 6:4

EISHOCKEY

Euro Challenge Dänemark – Deutschland 4:3 n.V. (0:1, 3:2, 0:0)

VOLLEYBALL

Bundesliga, Frauen Play-off-Finale 2. Spiel (Best of Five): Schweriner SC – MTV Stuttgart 3:0 (25:22, 25:21, 26:24) – Stand 2:0

Redaktion Sport

Hr. Dr. Th. 2022/2023 367-360 Dr. Christof Fischer (Hr.) 361 Manfred Kretschmer (Hr.) 362 Gabrila Thoma (Hr.) 366 Frank Heyer (Hr.) 365 Sabine Heide (Hr.) 368 sport@reutlingen.de

Hayali moderiert ZDF-Sportstudio

MAINZ. Dunja Hayali wird Teil des Moderatorenteams des »Aktuellen Sportstudios« im ZDF. Die 43-Jährige wechselt sich ab dem Spätsommer mit Katrin Müller-Hohenstein, Jochen Breyer und Sven Voss ab, teilt der Sender am Mittwoch in Mainz mit. Der Mediendienst »DWL« hat zuerst darüber

berichtet. Hayali, die auch mit einem Talkmagazin mit ihrem Namen einen festen Sendeplatz im ZDF hat, studierte dem Sender zufolge an der Deutschen Sporthochschule und war neun Jahre lang Sportmoderatorin der Deutschen Welle, bevor sie im Jahr 2007 zum »ZDF-Morgenmagazin« wechselte. (dpa)

Mercedes »besonders gespannt« vor Rennen in Baku

BAKU. Mercedes ist nach dem enttäuschenden Saisonstart ohne Formel-1-Sieg mit großer Ungewissheit nach Aserbaidschan aufgebrochen. »Sowohl Red Bull als auch Ferrari werden alles in ihrer Macht Stehende unternehmen, um uns zu schlagen«, sagte Mercedes-Teamchef Toto Wolff vor dem vierten Sai-

sonrennen am Sonntag (14.10 Uhr MESZ/RTL) in Baku. Angesichts »dieser Unvorhersehbarkeit« beim Rennausgang seien die Silberpfeile »besonders gespannt«. Im Gegensatz zu den ersten beiden Auflagen findet der Grand Prix von Aserbaidschan diesmal nicht im heißen Juni, sondern erstmals im küh-

ren April statt. »Es herrschen dort ganz andere Bedingungen als in den vergangenen Jahren, als wir im Juni ans Kaspische Meer gereist sind. Die Strecke ist sehr anspruchsvoll und die Fahrer benötigen viel Vertrauen ins Auto, um den richtigen Rhythmus zu finden«, sagte Wolff weiter. (dpa)



Feierte mit einem 6:3, 6:2-Sieg gegen Petra Kvitová eine Art Wiedererlebung: Angelique Kerber aus Kiel FOTO: DPA

Tennis – Angelique Kerber spielt sich in Stuttgart hoch konzentriert gegen Angstgegnerin Petra Kvitová ins Achtelfinale

Teufelskreis durchbrochen

VON GABRIELA THOMA

STUTTGART. Angelique Kerber hat einen drohenden Fehlstart in die Sandplatzsaison verhindert. In ihrem Erstrundenspiel beim hochkarätigen Porsche Tennis Grand Prix feierte die 30-Jährige nach der Trübsesse im Fed Cup gegen die Tschechin Petra Kvitová eine Art Wiedererlebung. Mit 6:3, 6:2 bezwang die frühere Welt-rangliste-Erste aus Kiel vor 4 500 Zuschauern die tschechische Fed-Cup-Heldin. Nach 76 Minuten verwandelte sie mit einem gefühllvollen Stopp ihren dritten Matchball gegen die an Position acht gesetzte, zweimalige Wimbledon-Siegerin Kvitová.

für mich und jetzt bin ich einfach unendlich froh, dass ich hier im Achtelfinale stehe.« Am Sonntag hatte Kerber noch gegen die Tschechin im Fed-Cup-Halbfinale auf dem gleichen Platz in Stuttgart eine deutliche 2:6, 2:6-Pleite einstecken müssen und trotz der Revanche gesagt: »Das zweite Spiel gegen Kvitová ist für mich ein Segen, weil ich weiß, was ich besser machen kann.« In der Tat machte es Kerber in dem Duell der Linkshänderinnen besser als drei Tage zuvor.

»Angie war einfach besser«

Kvitová, die sich 2011 und 2014 mit ihren beiden Wimbledon-Triumphen anschiekte, in die großen Fußstapfen von Legende Martina Navratilova zu treten, spielt im Prinzip dank wuchtiger Grundschläge, eines mächtigen Aufschlags und einer feinen Technik sowie herausragender Psyche ein unnaachliches Power-Tennis. Doch am Mittwochabend hämmerte die 28-Jährige nicht konstant genug gegen Kerbers Bälle.

Nach dem ersten Break der Deutschen zur 4:3-Führung im ersten Satz wirkte die

1,82 Meter große Nummer zehn der Welt in der Folge sogar fast lustlos. »Ich habe mich nicht ganz wohl gefühlt heute und Angie war einfach besser als ich. Sie hat besser und platzierter aufgeschlagen und sich besser bewegt als im Fed Cup«, preis-te Kvitová ihre Gegnerin an. Kerber wiederum lobte sich selbst: »Ich habe versucht vom ersten Punkt an das Match in der Hand zu haben und mich Punkt für Punkt auf mich selbst zu konzentrieren. Das ist mir gegliückt.« Im Achtelfinale am heutigen Donnerstag trifft die zweimalige Stuttgarter-Siegerin auf die Estin Anett Kontaveit. Die 22-Jährige hatte die zwei Jahre ältere Vorjahres-Finalistin Kristina Mladenovic aus Frankreich in über drei Stunden mit 5:7, 7:6, 7:6 niedergeworfen.

Wie tags zuvor Antonia Lotner und Julia Görges war am Mittwoch mit Carina Witthöft auch die dritte von insgesamt fünf deutsche Spielerinnen ausgeschieden. Die 23 Jahre alte Hamburgerin, die nur als Lucky Loser das Hauptfeld erreicht hatte, unterlag der Qualifikantin Zarina Dijas aus Kasachstan mit 3:6, 2:6. Bei dem Stuttgarter Klassiker, der zuvor von den Spielerinnen zum neunten

Mal zum besten Turnier der Tour gewählt worden war, winkt der Siegerin ein Preisgeld in Höhe von 140 193 Dollar sowie ein schicker Tour Sportwagen des Hauptsponsors. Wie sehr die Spielerin darum kämpfen, zeigte sich auch im ersten Achtelfinalspiel. Die Topfavoritin im hochkarätigen Feld, die Welt-rangliste-Erste Simona Halep aus Rumänien hatte gegen die jederzeit zu Überraschungen fähige Slowakin Magdalena Rybarikova Schweißarbeit zu leisten, ehe ihr 4:6, 6:2, 6:2-Sieg feststand.

Die 26-jährige Halep spielt bereits zum fünften Mal in Stuttgart. Nach jedes Jahr startete sie hier in die offizielle Sandplatzsaison. 16 Einzelteil, sechs davon auf Sand, hat sie auf der Tour schon gewonnen. Aber sie durfte noch nie in Stuttgart feiern und hat sich auch noch keinen Grand-Slam-Sieg erkämpft. »Hier habe ich nie mein bestes Tennis gespielt. Das will ich jetzt ändern, denn ich will das Auto.« Zugleich soll Stuttgart ihre Vorbereitungen auf das Grand-Slam-Turnier in Paris sein, wo das mit 1,68 Meter Körpergröße kleine Tennis-Ass dieses Jahr ebenfalls erstmals triumphieren will. (GEA)

Leichtathletik – Erstmals in der Geschichte des Kreises Reutlingen steigen in Pliezhäusen deutsche Meisterschaften. Am 12. Mai rocken 10 000-Meter-Läufer den Schönbuchrand

Alina Reh hält es fast nicht aus

PLIEZHÄUSEN. Alina Reh strengt sich an, nicht zu weinen. Dabei ist die 20 Jahre alte Langstreckenläuferin aus Lachingen von der Schwäbischen Alb das hübsche Covergirl für die deutschen 10 000-Meter-Meisterschaften, die erstmals in der Geschichte des Kreises Reutlingen in Pliezhäusen steigen. Grund genug also, einfach nur zu strahlen. Dass eins seiner ebenso leistungsstarken wie attraktiven Fräulein-Laufwunder Werbung für ein bislang eher stiefmütterlich behandelten Wettbewerb macht, freut den Deutschen Leichtathletik Verband (DLV) riesig.

Europameisterschaft an. »Ich will bei der EM unbedingt dabei sein und alles dafür tun«, sagte sie mit zitteriger Stimme bei einer großen Pressekonferenz in Pliezhäusen. Deshalb wollte sie die Norm von

32:55 Minuten über 10 000 Meter unbedingt beim »Heimspiel« am 12. Mai am Schönbuchrand laufen. Doch nun muss sie mindestens noch drei Wochen lang »die Füße«, vor allem den in einer Orthese steckenden rechten, stillhalten.

Schwere Verletzung auskurieren

Sie muss diese schwere Verletzung sorgfältig auskurieren, um sich dann noch bis zum 1. Juli für die europäischen Titelkämpfe zu qualifizieren. »Schmerzen habe ich keine mehr, aber im Kopf tut es mir weh. So würde ich es nicht aushalten, hier an der Bande zu stehen und nur zuzuschauen«, sagte sie mit Tränen in den Augen. Auch ohne Alina Reh als Zaungast kann sich der DLV freuen.

Der LV Pliezhäusen ist am Tag vor seinem hochkarätigen Laufklassiker »Krumme Strecken« ein perfekter Ausrichter für die Langstrecken-Titelkämpfe. Sie selbst und dem guten Namen der sportbegeisterten Gemeinde fühlen sich die Macher vom Meeting-Direktor Thomas Jeggle verpflichtet, alles zu tun, damit Zuschauer und vor allem Athleten das Schönbuchstadion rocken. (hb)



Darzeitig ausgebrems: Alina Reh. FOTO: DPA

IN KÜRZE

Sechs Deutsche beim NBA-Draft BERLIN. Sechs deutsche Basketballer hoffen auf einen NBA-Vertrag. Auf der am Dienstag (Ortszeit) veröffentlichten Meldeliste für die diesjährige Talentziehung der nordamerikanischen Profiligen NBA stehen der US-College-Spieler Moritz Wagner, Karim Jallow (FC Bayern), Louis Olinde (Bamberg), Isaac Bonga und Richard Freudenberg (beide Frankfurt) sowie Leon Kratzer (Würzburg). (dpa)

Wegen Sex-Übergriffen verurteilt

LEOBEN. Wegen sexueller Übergriffe an einem 15-jährigen Schüler ist ein Ski-Trainer aus Österreich zu einer einjährigen Haftstrafe verurteilt worden. Acht Monate davon sind auf Bewährung ausgesetzt, was das Gericht in Leoben urteilte. Zur Last wurde dem Ski-Trainer zudem gelegt, einem anderen minderjährigen Internats-schüler anzügliche Nachrichten und ein Foto geschickt zu haben. (dpa)

Gislasen hört 2019 in Kiel auf

KIELE. Die Ära Alfred Gislasen geht nach der nächsten Saison beim deutschen Handball-Rekordmeister THW Kiel zu Ende. Der isländische Erfolgstrainer, dessen Vertrag 2019 ausläuft, wird wie erwartet nach elf Jahren an der Förde aufhören. Dem Posten des 58-Jährigen soll der ehemalige Weltanballer und THW-Kapitän Filip Jilja übernehmen. (SID)

Handball – Frauen des TSV Urach im Dauereinsatz

Melo hat Gaber abgelöst

BAD URACH. Gelingt den Handballerinnen des TSV Urach der Durchmarsch von der Bezirks- in die Württembergliga? Urach kam in der Landesliga-Staffel 3 mit 35:9 Punkten als Zweiter hinter dem TSV Zizishausen (37:7) ins Ziel – und strebt nun in der Aufstiegsrunde den Sprung ins württembergische Oberhaus an. Zum Auftakt erwarten die Uracherinnen am Samstag (18 Uhr, Ernststhalde) die Neckarsulmer SU II. »Neckarsulm ist ein gefährlicher Gegner. Die holen schon die gesamte Runde Spielerinnen aus dem Bundesliga-Team runter und haben zudem eine sehr starke A-Jugend«, weiß Urachs Trainer Marco Melo. Am Donnerstag, 10. Mai (17 Uhr), gastiert Urach beim SV Remshalden. Abschließend treffen Neckarsulm und Remshalden aufeinander. Zwei der drei Teams steigen auf.

Den zweiten Platz errang der TSV Urach mit Rolf Gaber als Kommandogaber. »Mein Vertrag ist am 30. April ausgelaufen«, erzählte Gaber. Er sagte deshalb nach dem letzten Punktspiel Servus, »auch wenn es mir leidtut für die Mannschaft«. Ihm wurde schon vor längerer Zeit mitgeteilt, dass der Verein nächste Saison nicht mehr mit ihm plant. Melo fungiert in Urach künftig als Spielertainer bei den Männern und als Coach bei den Frauen. Am Samstag gegen Neckarsulm, am Sonntag ab 14.30 Uhr ebenfalls in der Ernststhalde im Bezirkspokal-Final-Four – die Uracherinnen sind am Wochenende im Dauereinsatz. Im Halbfinale trifft Urach auf Zizishausen. (kre)

Pokalsieg für die SG Ober-/Unterhausen

BONDORF. Kleines Trostpflaster für die Handhüter der SG Ober-/Unterhausen. Nachdem sie in der Landesliga-Punkterunde haarscharf an Relegationsplatz zwei vorbeischlitterten, holen sie nun den Bezirkspokal. Beim Final-Four in Bondorf gewann die SGOU im Finale gegen die Landesliga-Rivalen TSG Reutlingen mit 14:13 (9:7). Ober-/Unterhausen führte mit 12:9, ehe es in der Schlussphase dramatisch wurde. Kurz vor Feierabend entschärfte Torhüter Patrick Bader einen Siebenmeter der Reutlinger. Im Halbfinale setzte sich Ober-/Unterhausen gegen den zwei Ligen tiefer in der Bezirksklasse beheimateten SV Bondorf mit 23:17 (14:8) durch. Im zweiten Vorschulturnierspiel bezwang die TSG Reutlingen die Spvgg Mössingen mit 24:18 (15:6). (GEA)

SPORT-HITS IM TV

- SAMSTAG**
 12.30 Uhr, Eurosport: Motorrad, Großer Preis von Spanien, Qualifikation
 13.00 Uhr, Sat 1: Motorsport, DTM am Hockenheimring
 13.30 Uhr, Südwest 3: Fußball, 3. Liga, VfR Aalen – Karlsruher SC
 13.30 Uhr, Bayern 3: Tennis, Herren-Turnier in München, Halbfinale
 15.00 Uhr, ARD: Handball, DHB-Pokal, Halbfinale, Magdeburg – RN Löwen
 15.30 Uhr, Sky: Fußball, Bundesliga
 16.00 Uhr, Eurosport: Rad, Giro d'Italia, 2. Etappe
 18.00 Uhr, ARD: Sportschau
 18.30 Uhr, Sport 1: Basketball, Play-off-Viertelfinale, Berlin – Oldenburg
 23.00 Uhr, ZDF: Sport-Studio
SONNTAG
 11.00 Uhr, Eurosport: Motorrad, Großer Preis von Spanien in Jerez de la Frontera
 12.30 Uhr, Sky: Handball, Bundesliga
 13.00 Uhr, Sat 1: Motorsport, DTM am Hockenheimring
 13.30 Uhr, Bayern 3: Tennis, Herren-Turnier in München, Finale
 14.00 Uhr, Sport 1: Fußball, Frauen-Bundesliga, FC Bayern München – Potsdam
 15.00 Uhr, ARD: Handball, DHB-Pokal, Finale
 15.00 Uhr, Eurosport: Rad, Giro d'Italia, 3. Etappe
 15.30 Uhr, Sky: Fußball, 2. Bundesliga
 16.00 Uhr, Sport 1: Eishockey-WM, Deutschland – Norwegen
 17.10 Uhr, ZDF: Sport-Reportage
 18.00 Uhr, ARD: Sportschau
 18.30 Uhr, Sport 1: Basketball, Play-off-Viertelfinale, Bamberg – Bonn
 19.00 Uhr, Sport 1: Fußball, 2. Bundesliga
 21.45 Uhr, Südwest 3: Sport im Dritten

Leichtathletik – Athleten freuen sich auf die deutschen Langstreckenmeisterschaften und aufs Meeting in Pliezhausen

Testfaye will EM-Norm knacken

VON GABRIELA THOMA

PLIEZHAUSEN. »Ingrid« nennt Alina Reh ihre Orthese. »Ich kenne drei liebenswerte Frauen, die so heißen und immer so nett und gut zu mir sind. Weil ich will, dass mein Fußbruch schnell und gut ausheilt, nenne ich eben die meinen rechten Fuß schützende Orthese Ingrid.« Das 20 Jahre alte Laufalent aus Laichingen von der Schwäbischen Alb ist das Covergirl auf dem Plakat des LV Pliezhausen, mit dem für die deutschen 10.000-Meter-Meisterschaften gewonnen wird.

Am Samstag, 12. Mai, sollte und wollte sich Alina Reh im Schönbuchstadion über die Langstrecke für die Europameisterschaften im August in Berlin qualifizieren. Das geht nun nicht. Aber fast abergläubisch gemeinsam mit ihrer »Ingrid« vertraut Alina Reh fest darauf, dass sie für die Heim-EM rechtzeitig fit wird und gibt alles dafür.

GEA Wir präsentieren die besten Events in der Region
 events.gea.de

Ohne ein Maskottchen wie »Ingrid«, aber ebenfalls mit Leidenschaft geht Ausrichter LV Pliezhausen die ersten deutschen Titelkämpfe an, die der Club in seiner Geschichte vom Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV) erhalten hat. Dank seines Meetings der »Krummen Strecken«, mit denen der kleine, nur 250 Mitglieder starke Einsparten-Verein seit 1985 jährlich für die Leichtathleten die Saison am Schönbuchrand eröffnet und schon für viele große Sportgeschichten gesorgt hat, ist der LV prädestiniert für diese Titelkämpfe. Doch diese DM ist als Großereignis ein Novum, auch wenn im Jahr 1975 in Pliezhausen schon einmal ein Zehnkampfländerevangelium zwischen Deutschland und Rumänien mit dem Olympiazweiten und Weltrekordler Guido Kratschmer stattgefunden hat.

Stiefmütterliches Dasein beenden

»Pliezhausen hat immer Werbung für die Sportart Leichtathletik gemacht«, zeigt sich Bürgermeister Christof Dold stolz darauf, dass der Name der sportbegeisterten Gemeinde durch eins der größten unter den nur noch ganz wenigen Sportfesten in der Region weit über die hiesigen Grenzen hinausgetragen wird. »Die olympische Kernsportart Leichtathletik bietet den Menschen mit Laufen, Springen und Werfen jede für sie überlebenswichtige Disziplin. Was wären unsere Fußballer ohne leichtathletische Grundlagen.« stellte DLV-Präsident Jürgen Kessing eine fast rhetorische Frage. Doch der Oberbürgermeister von Bietigheim-Bissingen zeigte sich angesichts der DM in Pliezhausen auch stolz darauf, »was unsere Vereine mit ihren Ehrenamtlichen so wie der LV Pliezhausen alles leisten, um die Leichtathletik ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.«

Mit der hohen Affinität der Pliezhauser Meeting-Macher um Thomas Jeggle zum Laufen will man nun auch die nationalen Langstreckenmeisterschaften aufwerten. Diese haben in der Vergangenheit eher ein stiefmütterliches Dasein gefristet. International denkt man laut Jeggle sogar darüber nach die 10.000 Meter, weil zu langatmig, aus dem Wetbewerbskalender zu streichen. Doch die Athleten brauchen gute 10.000-Meter-Rennen, denn über diese Strecke können sie nicht wöchentlich laufen. In Pliezhausen sollen die Bedingungen so sein, dass das Schönbuchstadion gerockt wird. Immerhin blickt man in der Region auf eine gute 10.000-Meter-Tradition zurück. So hält der Tübinger Dieter Baumann mit 27:53,59 Minuten seit 1998 immer noch den deutschen Meisterschafts-Rekord. 2009 durfte dann der »gemeinsame Athlet« des TSV Gomaringen, LV Pliezhausen und der LAV Tübingen, der Hindernisspezialist Filmon Ghirmai, als deutscher 10.000-Meter-Meister gefeiert werden.

In diesem Jahr ist bei den Männern der seit langem eingebürgerte und für die LG Eintracht Frankfurt startende Äthiopier Homiyu Tesfaye der Favorit auf den Titel. Der bisherige Mittelstreckenläufer will sich nur noch auf die Langstrecken konzentrieren und über Pliezhausen für die EM qualifizieren. Dafür muss er mindestens 28:55,00 Minuten laufen. Insgesamt kann der DLV drei Läufer für die EM nomi-



Homiyu Tesfaye aus Frankfurt peilt in Pliezhausen die EM-Qualifikation an. FOTO: DPA

nieren. Der bisherige 1.500-m-Spezialist Tesfaye hatte sein Können über die Langstrecken in den vergangenen Jahren

bereits aufblitzen lassen. So gewann er in Paderborn vor drei Jahren die 10-Kilometer sensationell in 27:54 Minuten. Die

Qualifikationszeit in Pliezhausen sollte also kein Hindernis für Tesfaye sein, der eine enorme Grundschnelligkeit besitzt.

Die Rolle des Lokalmatadors nimmt aber Dominik Notz aus Dettingen an der Emms ein. Der Bruder des Skilangläufers Florian Notz – beide sind Söhne von Dieter Notz, zweimaliger WM-Teilnehmer und Olympiasieger 1980 in Lake Placid im Skilanglauf – nimmt die Herausforderung aber im Trikot seines Vereins LG Teils Finanz Regensburg an. Die Männer werden im Schönbuchstadion am Samstag gegen 20.30 Uhr ihr Meisterschaftsrennen bestreiten, während die Frauen vor ihnen um 19 Uhr am Start sind.

Benitz in seinem Wohnzimmer

Mittags um 12 Uhr kämpfen die Seniores um ihre Meistertitel. Um 16 Uhr stehen Einlageläufe über 3.000 Meter vom Meeting der »Krummen Strecken« auf dem Plan. Ab 17 Uhr gibt es für Kinder aus den Vereinen und Schulen der Region unter dem Motto »Kinder laufend unterwegs« Wettbewerbe für die Allerjüngsten.

Am Sonntag schließlich schlägt dann die Stunde für den vielfachen deutschen Mittelstreckenmeister Timo Benitz. Der 26-Jährige aus Engen bei Konstanz hält über 1.000 Meter den Meeting-Rekord und bezeichnet das Stadion am Schönbuchrand als sein »Wohnzimmer«, in dem er stets mit seinem unumachthlichen Schlusspart für Aufsehen gesorgt hat.

Mit dabei ist außerdem die 800-Meter-Spezialistin Christina Hering aus München, die noch jedes Jahr ihren erfolgreichen wie beeindruckenden Saisonabschluss in Pliezhausen gefeiert hat. Ein echter Knaller werden zudem die 300-Meter Hürden der Männer mit dem besten deutschen Langhürdenläufer und die 150-Meter der Frauen. Hier testet und misst sich die beste deutsche Siebenkämpferin, die WM-Zweite Carolin Schäfer aus Frankfurt mit den Sprintspezialistinnen. (GEA)

GEA 12./13. MAI: DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN 10.000M UND INTERNATIONALES LÄUFERMEETING

SAISONAUFTAKT DER LÄUFER-ELITE

Deutsche Meisterschaften »Krumme Strecken« IM SCHÖNBUCHSTADION PLIEZHAUSEN

»Von Pliezhausen nach Berlin« heißt es beim Leichtathletik-Wochenende am 12. und 13. Mai in Pliezhausen. Welche Athleten können bei den Deutschen 10.000-Meisterschaften am Samstag die Norm für die Europameisterschaften in Berlin knacken und wer sonst mit Blick auf die Heim-EM beim Läufermeeting am Sonntag für einen ersten Fingerzeig oder qualifiziert sich für die internationalen U23-, U20- und U18-Meisterschaften?

Das Läufermeeting in Pliezhausen ist ein Klassiker für Leichtathleten. Auf klassischen Distanzen und sogenannten »Krummen Strecken«, messen sich die internationalen Läufer-Elite und Athleten aller Alters- und Leistungsklassen in spannenden und mitreißenden Wettkämpfen.

EINTRITTSPREISE
 Erwachsene 8,- Euro
 Ermäßigte 5,- Euro
 Sondertarife für Familien und Kombi-Tickets für 2 Tage

Termin: Samstag, 12. Mai / Sonntag, 13. Mai 2018
 Uhrzeit: jeweils 12 bis 21 Uhr bzw. bis 18 Uhr
 Ort: Schönbuchstadion, Pliezhausen
 Mehr Infos: www.meeting-lv-pliezhausen.de

Reutlinger General-Anzeiger

LV PLIEZHAUSEN 2012

30 SPORT

Leichtathletik – Auf Titeljagd in Region und im Kreis

Mehrkämpfer trumpfen auf

BERNHAUSEN. Nach mehr als einem Jahr Pause, bedingt durch Auslandsaufenthalte und Prüfungen, sind die Mehrkämpfer der U20 der LG Einzingen-Reutlingen wieder auf der Leichtathletik-Bühne zurückgekehrt. Und diese Rückkehr gestaltete sich gleich sehr erfolgreich. So konnte jetzt bei den Kreis- und Regionalmeisterschaften in Bernhausen das Madchensteam der LG mit Vanessa Cermeli, Laura Nanfara, Paula Rosahl und Selene Wüsteney alle Kreismeistertitel (Einzel und Mannschaft im Vier- und Siebenkampf) einsammeln und zusätzlich noch die Regionalmeisterschaftstitel in der Mannschaft im Vier- und Siebenkampf erringen. Erfolgreichste Athletin war dabei Neuzugang Vanessa Cermeli, die zwei Mal U20-Einzelkreismeisterin wurde und in der Region auf Rang drei im Vierkampf landete.

Innen in nichts nach standen die LG-Jungs mit Armin Beck, Nils Pauckner und Janik Rogge. Sie sicherten sich die Mannschaftswertung im Fünfkampf. Dieser Wettbewerb kam im Kreis Reutlingen und kamen in der Region jeweils hinter Leinfelden-Echterdingen auf Rang zwei ins Ziel. Zudem gelang Nils Pauckner der Einzel-Kreistitel im Fünfkampf sowie der Sieg im Zehnkampf und in der Region. Dabei lieferte er in seiner Altersdisziplin, den abschließenden 1.500 Metern, ein bravourses Rennen und sicherte sich Platz eins mit 26 Punkten Vorsprung vor Janis Ackermann (LG Leinfelden-Echterdingen), der ihn noch im Fünfkampf in Schach gehalten hatte.

Auch Marietta Spannowsky von der TuS Metzinger er kämpfte sich in der U18 den Regionaltitel im Siebenkampf. Die Metzingerin blieb zum Saisonauftakt mit guten 4.939 Punkten nur 50 Zähler von ihrer Bestleistung entfernt und hat die Norm für die deutschen Mehrkampfmeisterschaften damit bereits in der Tasche. Ihre Vereinskameradin Xenia Gohl konnte bei ihrem ersten Mehrkampf in der U18-Altersklasse aber nicht ihr ganzes Potenzial abrufen. Trotzdem sprangen am Ende 4.370 Punkte und Rang drei in der Regionalmeisterschaftswertung sowie Platz zwei hinter Marietta Spannowsky in der Reutlinger Kreiswertung für sie heraus.

Kreismeisterin bei den Frauen und zweite in der Regionalwertung wurde zudem die TuS-Athletin Daniela Walter mit 4.073 Punkten. In der U14 wurde zudem die Metzingerin Elisa Eitzl vor ihrer TuS-Vereinskameradin Sarah Wäldt Kreismeisterin im Siebenkampf. Beide qualifizierten sich damit für die württembergischen U16-Mehrkampfmeisterschaften. (GEA)

LOKALE IN KÜRZE

Die A-Jugend-Handballerinnen der SG Ober-/Unterhausen haben sich in der ersten Qualifikationsrunde für die Baden-Württemberg-Oberliga den Gruppensieg gesichert. Gegen NR Neckar gab es einen 20:11 (8:7) und gegen den TSV Wolfshöfen einen 14:12 (7:5)-Sieg. Am 16. Juni nimmt Ober-/Unterhausen die nächste Runde in Angriff.

Der TSV Urach musste sich mit seinem Frauen-Team im Pokal-Final-Four des Handballbezirks Esslingen-Teck im Halbfinale dem Landesliga-Rivalen TSV Zizishausen mit 14:16 (6:7) geschlagen geben. Im Spiel um Platz drei bezwang Gastgeber Urach im Siebenkampf HT Uhingen-Holzhausen mit 4:1. Das Endspiel gewann Landesligist TC Nürtingen II gegen Zizishausen mit 32:23 (17:9).

Das Sportzentrum Kustusch feierte mit seinen Athleten bei den baden-württembergischen Einzelmeisterschaften der Judoka unter 13 Jahren in Pforzheim zwei Bronze-Medallien. Isabella Gröpler (bis 40 kg) wurde ebenso Dritte wie Dennis Ri (bis 50 kg). Fünfte bis siebte Plätze erreichten David Wagner (bis 43 kg), Domenick Wilhelm (bis 31 kg) und Mete Demir (bis 43 kg).

LOKALSPORT HEUTE

19.00 Uhr: SV Reutlingen – SV Siegburg

FUSSBALL

Oberliga

Leichtathletik – Ein Solo hin zur EM wäre für die Regensburgerin Corinna Harrer in Pliezhausen keine Überraschung

Titel als Balsam für die Seele

VON EWALD WALKER

PLIEZHAUSEN. „Mein Ziel ist definitiv die EM-Norm für Berlin“, sagt Corinna Harrer (LG Telsa Finanz Regensburg) vor ihrem Rennen bei den deutschen 10.000-Meter-Meisterschaften in Pliezhausen an diesem Samstagabend (19 Uhr). Nach schmerzvollen und lehrreichen Jahren in der Leichtathletik wäre der Titel „Balsam für ihre Seele“. Corinna Harrer zählte zu den absoluten nationalen Spitzenläuferinnen über 800 und 1.500 Meter. Mit ihren Bestzeiten von 2:00,34 Minuten und

4:04,30 Minuten mischte die Vize-Europameisterin von 2013 über 3.000 Meter auch international mit.

Die Olympischen Spiele 2012 in London wurden für die Bayerin zu einem Fiasko. Sie scheiterte um 0,23 Sekunden am olympischen Finale. Hinterher stellte sich heraus, dass sechs der neun Finalistinnen wegen Dopingvergehen sie um ihren größten Erfolg, um das olympische Finale gebracht hatten. „Ich habe dadurch den A-Kaderstatus und damit rund 30.000 Euro an Prämien verloren“, ist sie immer noch verbittert. Der Achillessehnenriss, den

MEISTER DER REGION



Das Hockey-Team des TSV Riederich.

Die Handball-A-Jugend der Spvgg Mössingen.



Die Handball-A-Jugend der Spvgg Mössingen.

TSV Riederich

Eindrucksvoll zurückgemeldet
Die Hockey-Männer-Mannschaft des TSV Riederich hat sich eindrucksvoll zurückgemeldet. Das Team von Trainer Michael Fix holte in der Hallenrunde 2017/18 den Titel in der 6. Verbandsliga. Riederich holte in acht Spielen 21 Punkte und verlor den HC Tübingen II (1:5) auf Rang zwei. Hintere Reihe stehend von links: Trainer Michael Fix, Lukas Wählinger, Moritz Graf.

Spvgg Mössingen

In der Rückrunde aufgetrumpft
Die Handball-A-Jugend der Spvgg Mössingen wurde mit 24:4 Punkten und 485:34 Toren



Corinna Harrer will sich in Pliezhausen zur deutschen Meisterin küren. ARCHIVFOTO DPA

sie 2015 im Finale der Team-EM in Russland erlitt, war aber noch schwerer. Ihre zweite Karriere begann Corinna Harrer als Langstrecklerin und möchte hier auch international durchstarten. Da Alina Reh (SSV Ulm) verletzt ist, die Wahl-Metzingerin Sabrina Mockenhaupt und Miriam Danke (Regensburg) eine Woche später beim Europacup starteten, gilt Harrer in Pliezhausen als klare Favoritin. Ein Solo für die Regensburgerin wäre keine Über-

TSV Söndelingen

Mädchen-Team ohne Punkterlust
Die Tischtennis-Mädchen des

TSV Söndelingen sicherten sich die Meisterschaft in der Landesliga-Gruppe 3. 20:0 Punkte und 60:13 Spiele lautete die eindrucksvolle Bilanz der Söndelinger U18-Mädchen. Der Zweitplatzierte TC Lobfurg Rod lag acht Zähler hinter Söndelingen. Gegen Lobfurg setzte sich Söndelingen in der Vor- und Rückrunde jeweils mit 6:2 durch. Nächste Saison darf der TSV Söndelingen in der Verbandsklasse um Punkte kämpfen. Im Uhrzeigersinn: Leonie Metz, Sophia Pöplow, Nini Hirrlinger, Hanna Metz. (GEA)

TSV Söndelingen

Mädchen-Team ohne Punkterlust
Die Tischtennis-Mädchen des

TSV Söndelingen sicherten sich die Meisterschaft in der Landesliga-Gruppe 3. 20:0 Punkte und 60:13 Spiele lautete die eindrucksvolle Bilanz der Söndelinger U18-Mädchen. Der Zweitplatzierte TC Lobfurg Rod lag acht Zähler hinter Söndelingen. Gegen Lobfurg setzte sich Söndelingen in der Vor- und Rückrunde jeweils mit 6:2 durch. Nächste Saison darf der TSV Söndelingen in der Verbandsklasse um Punkte kämpfen. Im Uhrzeigersinn: Leonie Metz, Sophia Pöplow, Nini Hirrlinger, Hanna Metz. (GEA)

TSV Söndelingen

Mädchen-Team ohne Punkterlust
Die Tischtennis-Mädchen des

Minuten) aufgestellt. Tesfaye ist ein absoluter Weltklasseläufer, war aber bislang eher auf den Mittelstrecken unterwegs. So ist der WM-Fünfte von Moskau 2015 deutscher Hallenrekordler über 1.500 Meter (3:34,13 Minuten) und dritschnellster Deutscher im Freien mit 3:31,98 Minuten. Er ist ein eigenwilliger, aber auch hochbegabter Läufer. 2017 beendet er seine Zusammenarbeit mit Trainer Wolfgang Heimg und ist seitdem auf eigene Faust gemeinsam mit seiner ebenfalls in Äthiopien geborenen Verlobten Maryam Yusuf Jamal unterwegs. Sie startet inzwischen aber für Bahrain und ist als Doppel-Weltmeisterin (2007 und 2009) über 1.500 Meter sehr erfolgreich.

„Jeder möchte nach Berlin und Deutschland gut repräsentieren“, sagt Tesfaye vor dem Rennen in Pliezhausen. Sein härtester Gegner ist Florian Orth, vielfacher deutscher Mittelstrecken-Meister. Amalnet Petros (SV Brackwede) hat die EM-Norm von 2:55 Minuten bereits im April in Portugal (28:29,76) deutlich unterboten. Mit dem in Stuttgart lebenden Ex-Tübinger Arne Gabius und Richard Richter (Friedrichshafen) – der dann beim Laufmeeting in Pliezhausen am Sonntag über 3.000 Meter gegen Petros kämpfte insgesamt vier Kandidaten um die drei EM-Plätze. Tesfaye wies also genau, dass er in Pliezhausen über die 25 Runden ab 20:30 Uhr richtig „Gas geben muss.“ (GEA)

TSV Söndelingen

Mädchen-Team ohne Punkterlust
Die Tischtennis-Mädchen des

Pierdesport - Krajewski in Marbachs Top-Prüfung vorn

Schrade Zweiter und Vierter

MARBACH. Einen sehr guten Auftakt erwischte bei der Marbacher Vielseitigkeit Dirk Schrade. Der aus Gomadingen stammende Lokalmatador nimmt nach dem ersten Tag in der Dressur der Ein-Stern-Kurz-Prüfung mit Mr. Tomtom den zweiten Platz hinter Sophie Grieger (Kaufbeuren) auf Mochito ein. Sein Rückstand vor der Geländeprüfung an diesem Freitag (10.30 Uhr) betrug lediglich 0,8 Strafpunkte. Mit Dajara nimmt der Mannschafts-Olympiasieger von 2012 zudem Rang sieben ein. Die Waldorfhalslächlerin Katharina Hageloch liegt mit Quittich am Donnerstag auf dem 51. Rang. Schrade triumphierte auch in der Drei-Sterne-Prüfung im Dressur-Viereck auf. Mit Uteam de la Cense ist der 39-Jährige Vierte.

In dieser Top-Prüfung, die erstmals mit 20 000 Euro ausgeschrieben wurde, liegt nach dem ersten Tag die Warendorferin Julia Krajewski, die Mannschafts-Olympia-Zweite von Rio, an der Spitze. 2,4 Strafpunkte mehr hat die Schwedinnen Lovise Svensson Jähde auf dem Konto. Josefa Sommer aus dem Olympiakader liegt 3,3 Strafpunkte hinter Krajewski zurück. Größer ist der Abstand in der Ein-Stern-Lang-Prüfung. Der in Belgien lebende Kai-Stefen Meier hat auf Eskimoballet bereits 3,9 Strafpunkte Vorsprung auf den italienischen Verfolger Pietro Roman auf Cooley Well Connected. In dieser Prüfung sind gleich mehrere Reiter aus der Region im Start. Die Bronnweilerin Julia Stiefle nimmt auf Chaterfal den 15. Rang ein. Theresa Müller aus Pfrontsteden folgt mit Schoengreen Lenny auf Platz 19 und Nele Mader aus Tronchlingen, die im Vorjahr mit Winnamay Ache der Ein-Stern-Lang-Prüfung war, wird im Zwischenlassement als 23. notiert. (eye)

ZAHLEN + DATEN

BASKETBALL

Nordamerikanische Profiligen NBA Beste Werfer (Best of 7): Viertelfinale: Boston Celtics - Philadelphia 76ers 114:112, Endstand: 4:1; Houston Rockets - Utah Jazz 112:102, Endstand: 4:1; Golden State Warriors - New Orleans Pelicans 113:104, Endstand: 4:1

Handball: Boston Celtics - Cleveland Cavaliers, Houston Rockets - Golden State Warriors

Bundesliga Beste Werfer (Best of 5): Viertelfinale: Telekom Baskets Bonn - Bayer Bamberg 82:90 (50:46)

Beste Werfer: Gambale (18), Barotli (17), Hill (10) für Telekom; Bonga (10) für Frankfurt; Cunningham (14), Booker (10) für München; Zschauer: 4:640 - Stand: 1:1

Skylines Frankfurt - Bayern München 75:69 (42:35) Beste Werfer: Knab (16), Walkup (19), Walewoski (17), Rohrer (15), Evans (12) für Ludwigsburg; York (20), Brooks (15), Doreth (12), Seifert (10) für Bayern; Zschauer: 2:244 - Stand: 1:0

EISHOCKEY WM in Dänemark Gruppe A: Schweiz - Weißrussland 5:2 (2:2, 1:0, 2:0); Schweden - Österreich 7:0 (2:0, 3:0, 2:0); Slowakei - Frankreich 3:1 (1:0, 1:1, 1:0); Tschechien - Russland 4:3 n.V. (2:1, 1:2, 0:0)

Tabelle: 1. Schweden 19:2/12, 2. Russland 23:4/10, 3. Schweiz 14:9/9, 4. Slowakei 9:8/7, 5. Tschechien 14:12/6, 6. Frankreich 7:10/5, 7. Österreich 4:7/1, 8. Weißrussland 4:22/0

Gruppe B: Deutschland - Südkorea 6:1 (1:0, 3:0, 2:1); Finnland - Dänemark 2:0 (0:0, 1:2, 1:1); USA - Lettland 3:2 n.V. (1:1, 1:1, 0:0)

Norwegen - Kanada 0:5 (0:0, 0:1, 0:1) Tabelle: 1. Kanada 26:6/10, 2. USA 15:6/8, 3. Finnland 25:9/4, Lettland 11:13/6, 5. Deutschland 12:12/5, 6. Dänemark 7:15/5, 7. Norwegen 7:19/3, 8. Südkorea 2:29/0

HANDBALL Bundesliga THW Kiel - SC Flensburg Handewitt 25:29 (10:15)

Mann-Heckel (Lünen) - Magdeburg 24:29 (8:14) FA Göggingen - Gammelsbach 24:16 (12:11) HSG Weitzlar - Füchse Berlin 26:31 (14:16)

Tafelberg (Lübeck) - SG Leipzig 17:20 (6:13)

TENNIS Turnier in Madrid Herres, 2. Runde: Philipp Kohlschreiber (Augsburg) - Roberto Aguilera (Spanien) 6:3, 4:6, 7:5, Borna Coric (Kroatien) - Jan-Lennard Struff (Wetzlar) 6:0, 6:2

Achtelfinale: Alexander Zverev (Hamburg) - Leonardo Mayer (Argentinien) 6:4, 6:2 Damen, Achtelfinale: Caroline Garcia (Frankreich) - Julia Gargan (Bad Olsfeld) 6:2, 6:4

SPORT-HITS IM TV 13.00 Uhr, Sky, Tennis, Herren-Turnier in Madrid, Viertelfinale

13.15 Uhr, Eurosport, Rad, Giro d'Italia, 7. Etappe

16.00 Uhr, Sport 1: Eishockey-WM

Gewinner der VIP-Karten stehen fest

REUTLINGEN. Heidi Zaddach und Joachim Bauer sind die Glücklichen des GEA-Gewinnspiels, bei dem Karten für die Handball-Pokal-Finalrunde der Frauen in Stuttgart zu gewinnen waren. Dort will die TuS Metz ihren ersten Titel holen. Die zwei VIP-Karten für Samstag, 19. Mai, erhält Heidi Zaddach aus

Reutlingen, die zwei VIP-Karten für Sonntag, 20. Mai, gehen an den Pfrontstetter Joachim Bauer. Die Tickets werden zugeschickt. Dank des Final-Four-Sponsors Lotto Baden-Württemberg werden die Gewinner als VIPs in der Businesslounge inklusive Essen und Trinken bei diesem Top-Turnier dabei sein. (GEA)

TV Neuhausen prüft die Auflösung der Handball-GmbH

NEUHAUSEN. Wird die Handball-GmbH des TV Neuhausen aufgelöst? Eine mögliche Auflösung, so heißt es in einer Pressemitteilung des Vereins, werde geprüft und danach die erforderlichen weiteren Schritte eingeleitet. Nähere Angaben wollten die Verantwortlichen des krisengeschüttelten Clubs nicht

machen. Nach einigen turbulenten Tagen mit zahlreichen gegenseitigen Vorwürfen hatten Volker Fleischmann (Geschäftsführer der Handball-GmbH und Vorsitzender des Gesamtvereins) sowie Nico Held (Geschäftsführer) ihre Posten zur Verfügung gestellt. Zuletzt war zu hören, dass eine Insolvenz der Handball-GmbH droht. In der Mitteilung stand außerdem, dass der Gesamtverein in Kürze zu einer Delegiertenversammlung einladen wird. «Dabei soll der bisherige Vorstand entlastet sowie ein neues Vorstandsgremium gewählt und die Handlungsfähigkeit des Vereins wieder hergestellt werden.» (kre)

Leichtathletik - Deutschlands beste Siebenkämpferin Carolin Schäfer startet in Pliezhausen am Sonntag in die EM-Saison

Mit dem Herzen eines Boxers

VON GABRIELA THOMA

PLIEZHAUSEN. Immer wenn sie sich nicht unterkriegen lassen will, dann kämpft Carolin Schäfer mit dem Herzen eines Boxers. Der Ratschlag von Rocky Balboa, der dramatischen Boxer-Filmsfigur Sylvester Stallones, begleitet Deutschlands beste Siebenkämpferin jedenfalls seit Jahren, wenn sie private wie sportliche Rückschläge, Schmerzen, Trauer und Ängste zu meistern hat.

«Niemand kann so hart zuschlagen wie das Leben. Aber es geht nicht darum, wie hart man zuschlägt, sondern es geht darum, wie viel man einstecken und trotzdem weitermachen kann.» Diesen Hinweis von Rocky Balboa hat sie sich auf Englisch in die Haut ihrer rechten Schulter stechen lassen, als im Frühjahr 2015 ihr Freund Dennis Helfer, ein Volleyball-Nationalspieler, beim Überqueren einer Bahnstrecke vom Zug erfasst und getötet wurde. «Der Umgang mit Rückschlägen, die Fähigkeit, aufzustehen und zurückzukehren, das unterscheidet Athleten von großen Athleten», sagte sie deshalb wohl



Carolin Schäfer, Vize-Weltmeisterin im Siebenkampf, sprintet in Pliezhausen. FOTO: DPA

denheit erreicht haben. Doch spätestens bei Olympia 2020 in Tokio «hoffe ich dann meinen Leistungshöhepunkt zu haben, um den maximalen Erfolg abzuräumen».

All das erscheint realistisch, weil die Olympia-Finife von 2016 schon im vergangenen Jahr sehr stabile Leistungen um 6 700 Punkte abliederte und schon als Juniorminor Siebenkampf-Gold bei der EM sowie bei der WM gewann. Nun soll Gold bei den Aktiven folgen. Ihre Bestleistung steht bei 6 836 Punkten und ein weiteres Ziel von ihr ist, den deutschen Rekord aus dem Jahr 1992 von Sabine Braun (6 985 Punkte) anzugreifen. Die Vorzeichen dafür stehen gut, denn noch jedes Jahr haben die Athleten ihre Ziele erreicht, die in Pliezhausen in die Saison gestartet sind.

Timo Benitz rockt das Stadion

Ein Musterbeispiel dafür ist Mittelstreckenläufer Timo Benitz. Das schnelle Leichtgewicht aus Volkershausen, der kleinsten Gemeinde im Landkreis Konstanz am Bodensee, startet im Schönbuschstadion nun schon zum vierten Mal über die 1 000 Meter und hält mit 2:16,90 Minuten seit 2014 den Meisterschaftsrekord. Wie Carolin Schäfer besitzt auch Timo Benitz, der an der TU in Berlin Luft- und Raumfahrttechnik studiert, pro Woche 120 Kilometer läuft und dazu täglich rund 30 Kilometer in der Bundeshauptstadt Rad fährt, eine enorme mentale Stärke und einen eisernen Willen.

«Ich würde mich selbst als Kampfsau bezeichnen, denn ich kann niemanden an mir vorbeilassen. Ich bin der, der immer weiter drückt und nie aufgibt», charakterisiert sich der 27-Jährige selbst. Seine Kennzeichen ist, dass er bei taktischen Rennerläufen in Lauertstellung bleibt, um dann auf den letzten 300 Metern hoch explosiv seinen Turbo zu schalten und die Konkurrenten zu überumpeln. Das liebt die Zuschauer in Pliezhausen, weshalb Timo Benitz noch jedes Jahr lautstark angefeuert haben. Deshalb wird er am Sonntag gegen 15.50 Uhr mit Sicherheit wieder das Schönbuschstadion rocken, weil es sein Wohnzimmer ist, weil seine Familie vor Ort ist und weil er sich so schon für die EM in seiner aktuellen Wahlheimstatt einstellen will. (GEA)

GEA events.gea.de Wir präsentieren die besten Events in der Region

auch im vergangenen Sommer. Ihre mentale Stärke sei ihr Schlüssel zum Erfolg und ihr Umfeld mit ihrer Familie. Da hatte sie sich in London bei der Weltmeisterschaft gerade frisch zur Vize-Königin der Siebenkämpferinnen gekrönt.

An diesem Sonntag nun unterzieht sich die hessische Polizeikommissarin aus Frankfurt im Schönbuschstadion in Pliezhausen einen ersten echten Härte-test in dem wichtigen Leichtathletikjahr 2018, das mit der Europameisterschaft im August in Berlin seinen Höhepunkt hat. Carolin Schäfer, die im Hürdensprint und im Hochsprung auch bei den Disziplin-Spezialisten mithalten kann, hat beim traditionellen Meeting der krummen Strecken für die 150-Meter-Sprints (14.25 Uhr) gegen internationale Konkurrenz gemeldet. «Mein Trainer und ich, wir sind sehr, sehr zuversichtlich für diese Saison. Sicherlich will ich eine Medaille bei der

EM», verriet die 26-Jährige vor ihrem Start am Schönbuschstadion. «Ich freue mich, wenn es jetzt nach neun Monaten Wettkampfsaison jetzt im Mai für mich wieder losgeht. Mein Ziel ist, es in Berlin der Weltmeisterin und Olympiasiegerin Nafi

Thiam aus Belgien so schwer wie möglich zu machen. Momentan ordne sie dem Sport alles unter, weil hier der Traum von der Erfüllung geht und ich mit dem Medaillengewinn in London eine innere Zufrie-

RadSport - Yates übernimmt beim Giro das Rosa Trikot

Motorradfahrer schwer verletzt

SANTA MINA. Vor dem Start der fünften Etappe des Giro d'Italia hat es einen schweren Unfall gegeben. Ein 60 Jahre alter Autofahrer durchbrach die Streckenbegrenzung und überrollte den Fahrer eines Motorrads der Sicherheitskräfte. Der 48-Jährige wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht, der Autofahrer festgenommen, das Rennen umgeleitet.

Radsport-Aufsteiger Maximilian Schachmann beendete auf der Etappe mit einem vierten Platz. Beim Sieg des Italieners Enrico Battaglin fehlte dem 24-Jährigen Berliner vom Team Quick Step Floors nach hügeligen 153 km zwischen Agrigento und Santa Mina die letzte Kraft, um noch auf Platz drei zu sprinten. Einen Tag später wurde Schachmann als bester Deutscher 26., während der Kolumbianer Esteban Chaves bei der Bergankunft am Ätna auf Sizilien als Erster vor seinem zeitgleichen Teamkollegen Simon Yates (Großbritannien) ins Ziel kam. Yates übernahm das Rosa Trikot des Gesamtführenden vom Australier Rohan Dennis. Der zuletzt schwächelnde Top-Favorit Christopher Froome wurde Zehnter. (SID)

Volleyball - Ausgerechnet bei seinem Ex-Club Friedrichshafen macht der Star-Trainer Berlins Titel-Triumph perfekt

Moculescu Coup

FRIEDRICHSHAFEN. Stelian Moculescu lächelte verschmitzt. «Das ist meine Halle hier», sagte der Meistertrainer nach seinem großen Coup. In einer dramatischen Finalserie hatte der 67-Jährige die Berlin Recycling Volleys zum Titel-Hattrick in der Bundesliga geführt - ausgerechnet in seiner alten Heimat beim VfB Friedrichshafen.

Stelu, wie sie ihn am Bodensee liebevoll nennen, feierte mit den «Hällern» seine größten Erfolge, doch seinen 20. Meistertitel holte er mit dem Erzrivalen aus Berlin. «Die DNA hatten wir schon entschlossen, und zu Hause hätten wir es auch schon fast gehabt. Dann haben wir es jetzt halt hier geschafft», sagte Moculescu nach dem souveränen 3:0 (25:20, 25:17, 25:22) im entscheidenden fünften

Spiel. Dabei standen die Vorzeichen für den dritten Meistertitel in Folge denkbar schlecht. Die Berliner verspielten eine 2:0-Führung in der Best-of-five-Serie. Haupttrundensieger Friedrichshafen hatte nach der Autholjagd zum 2:2 das Momentum und den Heimvorteil auf seiner Seite. Doch am Mittwoch war gegen die überragenden Berliner kein Kraut gewachsen.

«Wir haben einen Zehn-Wochen-Plan gemacht und das wirklich abgearbeitet. Wir hatten ja schwere Zeiten, als ich herkam, viel Unruhe. Ein bisschen konnte ich mich in dem Spiel ja aus, und die Leute haben dann angefangen, mir zu glauben», sagte Moculescu. VfB-Coach Vital Heynen, wie Moculescu früherer Nationalcoach, musste sich erneut geschlagen geben. «Es war ein super Jahr. Es fehlte nur ein Schritt, um die Kirsche auf die Torte zu bringen», sagte Heynen, der seinen langjährigen Kapitän Simon Tischer in den Ruhestand verabschiedete.

Moculescu nutzte die Gelegenheit, die größten Erfolge mit Tischer Revue passieren zu lassen. Gemeinsam hatten die beiden mit Friedrichshafen 2007 die Champions League gewonnen. Moculescu: «Ich freue mich, dass er und ich uns zur gleichen Zeit zurückziehen.» (SID)



Meisterschafts-Sammler: Berlins Stelian Moculescu (67) feierte seinen 20. Titelgewinn. FOTO: DPA

IN KÜRZE

Philippaerts im Championat Erster

HAMBURG. Der belgische Springreiter Nicola Philippaerts hat das Championat beim Derby-Turnier in Hamburg gewonnen. Der 24-Jährige setzte sich auf Harley durch und sicherte sich ein Auto im Wert von 59 000 Euro. Beste Deutsche war Janne-Friederike Meyer-Zimmermann mit Minimax als Zehlfürer. (dpa)

Kammerer wechselt in NHL

DÜSSELDORF. Eishockey-Stürmer Maximilian Kammerer von der Düsseldorfer EC hat einen Vertrag über drei Jahre beim NHL-Team Washington Capitals unterschrieben. Für das US-Team spielt der Nationaltorhüter Philipp Grubauer. (dpa)

Görges-Aus im Achtelfinale

MADRID. Fed-Cup-Spielerin Julia Görges hat das Viertelfinale in Madrid verpasst. Die 29-Jährige aus Bad Oldesloe musste sich im Achtelfinale der an Position sieben gesetzten Französin Caroline Garcia mit 2:6, 4:6 geschlagen geben. (SID)

Riesen gewinnen Auftakt

LUDWIGSBURG. Die MHP Riesen Ludwigsburg sind mit einem 104:85 (53:43)-Erfolg über die Bayern ins Viertelfinale der Basketball-Play-offs gestartet. Elgin Cook steuerte 26 Punkte zum Sieg bei. Aufgrund der Ludwigsburger Teilnahme am Final-Four-Turnier der Champions League begann die Serie verspätet. (dpa)



Mit Biss auf den krummen Strecken in Pleizhausen unterwegs: (von links) Charline Mathias und Christina Hering, Richard Ringer und Amanal Petros sowie Siebenkämpferin Carolin Schäfer.

FOTOS: PACHER

Leichtathletik – Neue Meetingrekorde fallen im Schönbuchstadion in Pleizhausen nicht, aber die Läufer zeigen, dass sie im EM-Jahr gut drauf sind

Leidenschaftliche und schnelle Athleten

VON GABRIELA THOMA

PLIEZHAUSEN. Über 600 bestens aufgelegte Athleten aus 20 Nationen, packende Rennen, tolle Leistungen rund 1.000 begeisterte Sportfans an zwei Tagen sowie gutes Wetter: Das internationale und perfekt organisierte Läufermeeting über die krummen Strecken in Pleizhausen und zuvor die deutschen Langstreckenmeisterschaften waren ein voller Erfolg. Für Schlagzeilen sorgten dabei wie in einem guten Drehbuch all jene Athleten, die sich im Sommer bei der Europameisterschaft in Berlin etwas ausrechnen.

■ **150 Meter der Frauen:** Carolin Schäfer, die 26 Jahre alte Vize-Weltmeisterin im Siebenkampf von der LG Eintracht Frankfurt startete bei ihrer Premiere in Pleizhausen in 17,74 Sekunden auf Platz drei hinter den Sprintspezialistinnen Marcela Pirkova (Tschechien/17,29) und Patricia Wycizkiewicz (Polen/17,6). »Kom Gefühl war ich nicht so zufrieden, weil mein Körper sich noch an die hohen Belastungen gewöhnen muss. Aber ich habe auch bislang doppelt so viel trainiert wie im Vorjahr, weil ich ja bei der EM groß angreifen und eine Medaille will. Deshalb teste ich mich jetzt bei Wettkämpfen in einzelnen Disziplinen«, sprudelte es aus Deutschlands bester Mehrkämpferin heraus, die für ihr großes Ziel auch mit Speerwurf-Olympiasieger Thomas Röhler zusam-



Typische Siegerpose des Mittelstrecklers Timo Benitz.

FOTOS: PACHER

menarbeit und in zwei Wochen in Götzis ihren ersten Siebenkampf bestreitet. ■ **150 und 300 Meter der Männer:** Steven Müller, der deutsche 200-m-Hallenmeister der LG ovag Friedberg-Fauerbach, siegte eindrucksvoll über beide Strecken (15,46 und 33,91 Sekunden) und sein Trainer Otmar Velle sagte: »Wir sind mit dem Ergebnis hochzufrieden und das zeigt, dass Steven die EM-Norm von 20,65 Sekunden über 200 Meter knacken wird.« ■ **1.000 Meter der Frauen:** Deutschlands aktuell beste 800-Meter-Läuferin Christina Hering von der LG Stadtwerke München stieg bei ihrem vierten Start in Pleizhausen erstmals mit einer Überdistanz

vor den Augen ihrer Eltern in die Saison ein und siegte nach leidenschaftlichem Kampf in guten 2:39,85 Minuten vor der Luxemburgerin Charline Mathias (2:40,09). »Ich war noch aufregter als sonst, weil es mein erstes Rennen in dieser wichtigen Saison war. Jetzt bin ich super happy, dass ich gewonnen habe und es eine coole Zeit geworden ist. Die EM-Norm von 2:01,50 Minuten über 800 Meter will ich unbedingt packen.« ■ **1.000 Meter der Männer:** »Ich wollte den Jungs nur zeigen, dass es nicht einfach ist, gegen mich zu gewinnen«, strahlte Sieger Timo Benitz nach seinem Erfolg in 2:21,62 Minuten vor Christoph Kessler

(LG Region Karlsruhe/2:21,84) und Marcel Fehr (SG Schorndorf/2:22,15). Doch der 1.500-m-Spezialist klagte: »Ich hätte mir ein härteres Feld gewünscht. Das Tempo war für mich etwas zu langsam, denn ich liebe es, über mich hinaus zu wachsen. Dafür lebe ich.« Benitz weiß aber auch, dass andere Meetings Startgelder für namhafte Athleten zahlen, in Pleizhausen aber eben nicht. Zu der Aussage von Homiyu Tesfaye, sich für die EM neben den Langstrecken vielleicht auch über die 1.500 Meter zu qualifizieren, meinte Benitz: »Es soll ruhig kommen, er wird von mir herzlich empfangen, aber nicht erst auf den letzten 300 Metern, wo ich meinen Turbo anschalte.«

■ **3.000 Meter der Männer:** Die beiden ersplatzierten Richard Ringer (VfB Friedrichshafen/7:55,20 Minuten) und Amanal Petros (SV Brackwede) erleben nach eigener Aussage »ein schönes Rennen mit einer grandiosen Stimmung«, hemängelten aber auch etwas die fehlende harte Konkurrenz. »Sonst wäre noch mehr drin gewesen«, sagte Ringer, der allein gegen die Uhr lief. Für ihn geht es in einer Woche beim Europacup in London darum, über 10.000 Meter die EM-Norm, die Petros schon in der Tasche hat, zu unterbieten. Aber beide Langstreckler liebäugeln auch mit einem EM-Start über die 5.000 Meter. ■ **2.000 Meter Hindernis der Frauen:** In einer Topzeit von 6:16,60 Minuten siegte



Sehr zufriedener Sprinter Steven Müller.

die französische Meisterin Ophélie Claude Boxberger vor dem Disziplin-Neuling Elena Burkard (ich bin top zufrieden) von der LG farbete Nordschwarzwald (6:20,82) und Antje Möllner-Schmidt. Die 33 Jahre alte Europameisterin von 2014 feierte nach drei Jahren und der Geburt ihrer Tochter Lilli Marie vor den Augen ihrer komplett aus Cottbus mit angeregten Familie ihr Comeback in 6:27,25 Minuten und sagte stolz: »Es war für mich schön, hier wieder Pleizhausen zu kommen, wo 2008 und 2009 für mich alles angefangen hat. Das heute war mein erster Schritt in die richtige Richtung. Mein Ziel ist die EM.« (GEA)

Leichtathletik – Die Topfavoriten Homiyu Tesfaye und Corinna Harrer steigen bei den deutschen 10.000-Meter-Meisterschaften frühzeitig aus

Ein Fest für die jungen Außenseiter

VON GABRIELA THOMA

PLIEZHAUSEN. Überraschungen und Enttäuschungen gab's in Pleizhäuser Schönbuchstadion bei den deutschen Meisterschaftsläufen über 10.000 Meter. Die als haushohen Favoriten gehandelten Homiyu Tesfaye und Corinna Harrer stiegen beide in ihren Rennen vorzeitig aus. Die freie Bahn nutzten junge Läufer, deren Namen man sich merken muss, weil sie schon in diesem Jahr mit der Heim-Europameisterschaft in Berlin vor Augen für sich Großes vorhaben.

»Es ging für mich darum, die EM-Norm von 28:55 Minuten zu unterbieten. Aber das Rennen war auf dem ersten Kilometer nicht schnell genug, sodass ich dann ganz allein Tempo machen und ständig alle anderen 20 Läufer überdauern musste. Das wäre bis zum Kennende ein weiter Weg für mich gewesen und mein Kopf hat mir das Gefühl gegeben, dass ich das nicht schaffe.« Er habe nicht mehr daran geglaubt, die EM-Norm zu schaffen, so erklärte der 24 Jahre alte Ausnahmelaufner Homiyu Tesfaye von der LG Eintracht Frankfurt, warum er bei Kilometer vier für sich das Rennen beendete und damit die DM um eine Attraktion ärmer machte.

Das wiederum scherte den erst 22 Jahre alten Sebastian Hendel von der LG

Vogtland wenig. Kurz vor dem siebten Kilometer setzte sich der Junior in seinem ersten Meisterschaftsrennen bei den Aktiven Schritt für Schritt ab von den mitfavorisierten Florian Orth (29:29,09) und Titelverteidiger Simon Boch (29:24,95/beide LG Telis Finanz Regensburg) und hielt den so erarbeiteten Vorsprung bis ins Ziel. Er siegte mit neuer persönlicher Bestzeit von 29:13,64 Minuten. »Es war schwer, drei Kilometer alleine



Dank von der Erstplatzierten Anna Gehring für Zugpfand Deborah Schöneborn (links).

das Tempo zu halten, aber ich habe es geschafft«, zeigte sich das Langstrecken-talent stolz. »Einwandfrei. Wir sind davon überzeugt, dass er sich für die EM qualifizieren kann. Doch in seinem ersten Jahr bei den Aktiven sind für ihn die 5.000 Meter wohl besser als die 10.000. Da greift er in zwei Wochen die Norm an«, zeigte sich auch sein Vater und Trainer Udo Hentel hochzufrieden über den Coup.

Zu diesem Zeitpunkt hatte der Wahl-Stuttgarter Arne Gabius mit rund hundert Kindern im Alter von sechs bis elf Jahren schon das Stadion verlassen, die 15 bis 30 Minuten laufend im Oval am Schönbuchrand vor rund 500 Zuschauern für eine klasse Atmosphäre gesorgt hatten. Da der Deutsche Leichtathletik-Verband seine Titelkämpfe über die 25 Stadionrunden nicht wie bei den anderen Disziplinen üblich für alle EM-Kandidaten gemeinsam als Pflichtwettkampf ausgelobt hatte, greift Gabius erst später ins Geschehen ein.

Am 7. Juni im Rahmen des Diamond League Meetings in Oslo steigt ein hochkarätig besetztes 10.000-Meter-Rennen, bei dem sich der deutsche Marathon-Rekordhalter Gabius ebenfalls für die EM-Langstrecke qualifizieren will. Nun wird er in Norwegen auch Homiyu Tesfaye als neuen Gegner aus dem eigenen Lager



Sebastian Hendel lief den favorisierten Florian Orth, Simon Boch und Homiyu Tesfaye (von links) davon.

FOTOS: PACHER

haben, denn dort will auch diese seinen nächste n Angriff auf die EM-Norm starten. Falls es nicht klappt, liebäugelt »Wunderkinder« Tesfaye mit der Qualifikation über 1.500 oder auch über die 5.000 Meter bei den deutschen Meisterschaften am

21./22. Juli in Nürnberg. Ob sie bis spätestens dahin wieder fit genug ist, bezweifelt für sich Corinna Harrer. Die 27-Jährige stieg wegen eines sie stärker als gedacht plagenden Bandscheibenvorfalles nach fünf Kilometern aus. »Das war für mich wie ein Schlag ins Gesicht. Doch die Gesundheit geht vor, ich habe mich nach drei schweren Jahren mit vielen Verletzungen hart zurückgekämpft, aber ich renne nicht mehr kaputt«, sagte Harrer. So gewann das erst 21 Jahre alte Riesen-Laufmännchen Anna Gehring aus Köln in 33:33,96 Minuten den Titel bei den Frauen wie bei den U 23-Juniorinnen, will sich aber über die 5.000 Meter für die EM qualifizieren. Zweite wurde Deborah Schöneborn aus Berlin (33:37,48). Die 24 Jahre alte Medizinstudentin ist die Schwester von Lena Schöneborn, der Olympiasiegerin von 2008 im Modernen Fünfkampf, und konzentriert sich seit einem Jahr auf die Langstrecken. Auch von ihr wird künftig noch mehr zu hören sein. (GEA)

MEHR BILDER ONLINE

Noch mehr Impressionen von der 10.000-Meter-DM und vom Meeting der krummen Strecken gibt's auf der GEA-Homepage im Internet www.gea.de/bilder

Unfall – Bei Rot über die Ampel, mit Pickup kollidiert

Motorradfahrer tödlich verletzt

NÜRTINGEN. Ein Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang hat sich am Sonntagmittag auf der Bundesstraße 313 in Nürtingen ereignet. Ein 30-jähriger Mann war mit seiner Kawasaki gegen 15.50 Uhr von Wendlingen kommend in Richtung Metztingen unterwegs. An der Kreuzung zur Neckarstraße missachtete er das für ihn geltende Rotlicht der dortigen Ampelanlage und kollidierte frontal mit der Fahrerseite eines von rechts in den Kreuzungsbereich eingefahrenen Chrysler Pickup.

Pickup-Fahrerin unverletzt

Der 30-jährige Kadfahrer erlag noch am Unfallort seinen schweren Verletzungen. Die 36-jährige Frau am Steuer des Pickup blieb glücklicherweise unverletzt. An den beiden beteiligten Fahrzeugen entstand ein Sachschaden in Höhe von insgesamt 37 000 Euro.

Die B 313 musste in Fahrtrichtung Metztingen während der Unfallaufnahme, zu der auch ein Sachverständiger hinzugezogen wurde, gesperrt werden. (pol)

Grafenbergs Ortsmitte im Rat

GRAFENBERG. Die Verabschiedung des geänderten Bebauungsplans »Grafenberg Mitte II« steht auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am Dienstag, 15. Mai. Außerdem geht es um die Polizeiverordnung der Gemeinde, die Vorschlagsliste für die Schöffen in den Geschäftsjahren 2019 bis 2023 und die Benutzungs- und Gebühreordnung für die Kleinzubühnhalle. Weiter soll ein Bereich festgelegt werden, in dem die Straßenbeleuchtung auf LED-Technik umgestellt werden soll, und sieben diverse Bausachen zur Diskussion. Gleich zu Beginn der Sitzung ist eine Einwohnerbefragung angesetzt. Rats- und interessiertes Publikum treffen sich um 19 Uhr im Rathaus Grafenberg. (GEA)

Radfahrer stürzt über Kette: schwer verletzt

WALDDORFHÄSLACH. Auf einem landwirtschaftlichen Weg auf Gemarkung Walddorfhäslach ist es im Gewann Sitzsteige am Freitag gegen 14.30 Uhr zu einem Verkehrsunfall gekommen, bei dem ein 58-jähriger Radfahrer verletzt wurde. Nach bisherigem Ermittlungsstand wollte der Fahrer eines Traktors mit einer Kette einen Baumstamm von einem Abhang hochziehen. Die Kette war zum Unfallzeitpunkt auf einer Höhe von etwa 30 Zentimeter über den landwirtschaftlichen Weg gespannt. Die Arbeitsstelle war nicht abgesichert, sodass der Radfahrer die Kette übersah und mit seinem Mountainbike über sie stürzte. Er musste mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert werden. (pol)

VEREINE + VERBÄNDE

TERMINE

Vergissmichnicht: Der nächste Ausflug findet am Mittwoch, 16. Mai, statt. Abfahrt Bempflingen Rathaus 12.15 Uhr; Metztingen Friedrich-Hermann-Platz 12.30 Uhr; Hallenbad Bahnhof 12.35 Uhr; Florianplatz 12.45 Uhr.

Evangelische Kirche Bad Urach: Offener Abend am Dienstag, 15. Mai, um 19 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Thema: »Eine Kreuzfahrt der besonderen Art« mit Beate Harr-Hils und Frieder Hils.

PERSÖNLICHES

Elisbeth und Rudi Klein aus Wannweil feiern am heutigen Montag diamantenen Hochzeit.

Redaktion Neckar-Erms Tel. 0 71 23 296 44 10 Fax 0 71 23 296 44 60 20 Markus Pfisterer (06) 21 Thoma (0609) 23 Andreas Fink (06) 24 Raffi Pittsgröth (0) 25 Heimo Keller (06) 04461 mittinger@red-gea.de Region Neckar-Alb: Gisela Sämmler (043) 0 71 21 302 350

Sitzung beginnt auf dem Friedhof

HÜLBEIN. Mit einer Begehung des Friedhofs beginnt am Dienstag, 15. Mai, um 18.30 Uhr die Sitzung des Hülbeiner Gemeinderats. Die Räte haben sich mit der Auswahl der Grabplatte für das Urnengemeinschaftsgrabfeld und der Sanierung der Peter-Härtling-Schule zu befassen. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Wasserversorgung für das Wirtschaftsjahr 2017 wird vorgestellt und Richtlinien für das Abtrennen von Feuerwerk erarbeitet. Zudem soll der Termin für eine Einwohnerversammlung festgelegt werden. Am Ende der Sitzung gibt es eine Bürgerfragestunde. (GEA)

Mediothek im Rat

PLIEZHÄUSEN. Der Jahresbericht der Mediothek steht im Mittelpunkt der Sitzung des Pliezhäuser Gemeinderats am Dienstag, 15. Mai, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Zudem geht es um die Sanierung der Schießmauerstraße sowie um die Änderung des Ortsbauplans »Pfaffenacker«. (GEA)

Brückencafé der Hospizgruppe

DETTINGEN. Das nächste Brückencafé der Hospizgruppe Metztingen/Ermstal ist am Mittwoch, 16. Mai, um 16 Uhr an der »Brennscheuer Straße«, Fabrikstraße 7/1 in Dettingen. Das Brückencafé ist ein Angebot für Menschen, die von einem Trauerfall betroffen sind, und dort die Gelegenheit haben, sich über das damit verbundene Leid und ihre persönliche Situation auszutauschen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Bedarf stehen nach den Rahmenbedingungen des Hospiz- und Palliativverbands Baden-Württemberg ausgebildete Trauerbegleiter auch für Einzelgespräche zur Verfügung. (GEA)



Arne Gabius, schnellster deutscher Marathonläufer, kam direkt aus dem Trainingslager in den USA ins Pliezhäuser Schönbuchstadion und händigte den Kindern die Laufbretchen aus. FOTO: WALKER

Läufermeeting – Ausdauerlauf, Sprints mit schnellen Beinen und Staffelerlebnis begeistern den Nachwuchs im Pliezhäuser Schönbuchstadion

Promis motivieren Kinder

VON EWALD WALKER

PLIEZHÄUSEN. Die Deutschen Meisterschaften und das internationale Läufermeeting im Pliezhäuser Schönbuchstadion waren ein Stelldichein der Spitzensportler. Mittendrin: rund 200 Kinder bei den Aktionen »Kinder laufend unterwegs«. »Die schnellsten Beine des Unteramts« und den Bambinistaffeln. »Wir wollen Kinder zum Sporttreiben motivieren, und sie an den Wettkampfsport heranführen«, sagt Ulrich Schneider, Vorsitzender des LV Pliezhäuser zu den Anstrengungen. Schul- und Vereinssport zusammenzubringen.

Die sechs- bis elfjährigen Kinder aus den Schulen in Pliezhäuser, Rübigen, Gniebel und Walddorfhäslach legten sich mächtige ins Zeug. Bei »Kinder laufend unterwegs« ging es um Ausdauer über 100 Kleine und Größere legten das Laufabzeichen – eine Initiative des Württembergischen Leichtathletik-Verbands und des LV Pliezhäuser – auf und liefen 15 oder 30 Minuten ausdauernd.

Laufpromi Arne Gabius, schnellster deutscher Marathonläufer aller Zeiten, war direkt aus dem Trainingslager in den USA ins Schönbuchstadion gekommen.

wer es der Öfteren über 3 000 Meter schon gestartet war. Er begeisterte als Motivator und händigte den Nachwuchsläufern die Laufbretchen aus. »Es ist sehr wichtig, dass sich Kinder sehr früh bewegen, dafür war dies eine beispielhafte Aktion«, sagte der Mediziner und war begeistert vom Einsatz der Kinder. Gabius durfte am Stand der Leichtathletik-EM im Sommer (7. bis 12. August) in Berlin viele Autogramme schreiben. Schon vor zwei Wochen hatte die Neu-Metzingerin Sabrina Mockenhaupt, »45-fache Deutsche Meisterin, die Kinder auf die Aktion vorbereitet.

Schäfer im Autogram-Marathon

»Wer hat die schnellsten Beine?« Um das herauszufinden, blitzten rund 100 Kinder auf der Kunststoffbahn. »Dies ist von der Idee getragen, Kinder bei der Entfaltung ihrer sportlichen Begabung zu unterstützen«, sagt LV-Chef Schneider. Die schnellsten Flitzer waren Emilia Speidel, Theo Steinhäuser (U10), Severin Fündel, Salome Rieger, (U12), Martin Kley und Maren Hauser (U14). Neben glitzernden Pokalen gab es die Einladung ins LV-Schnuppertraining. Carolin Schäfer, Vizemeisterin im Siebenkampf von London 2017, bewältigte dann für große und kleine Fans einen wahren Autogrammarathon. Lange Tradition haben die Bambinistaffeln über 8x50 Meter. Barfuß- und Schuhläufer bringen gleichermaßen hohen Einsatz für das Team. Siegreich war diesmal die Grundschule Gniebel. Die Gesichter der sporttreibenden Kinder und der Organisatoren verriet: Die Aktionen der Nachwuchssportler beim Leichtathletik-Wochenende in Pliezhäuser waren ein Volltreffer.

Beim Empfang anlässlich der Premiere einer Deutschen Meisterschaft in Pliezhäuser priesen Redner die große Leichtathletik-Tradition in der Schönbuchgemeinde. »Pliezhäuser ist das deutsche Leichtathletik-Mekka im Mai«, betonte DLM-Vizepräsident Jochen Schweitzer, »auf von Pliezhäuser zum EM nach Berlin.« Jürgen Scholz, Präsident des Württembergischen Leichtathletik-Verbands, sprach vom Schönbuchstadion als »Wohnzimmer des WLV«. Und Bürgermeister Christoph Dold zeigte sich ganz einfach stolz, »dass Pliezhäuser mit der Ausrichtung einer deutschen Meisterschaft so viel Anerkennung erhält.« (GEA) Seite 24

Jubiläumskonzert – Die Lollies feierten ihr 25-jähriges beim Waldmusikfest Walddorfhäslach mit vielen hundert Fans

Große Sause am Schönbuchrand



Stimmung bis weit nach Mitternacht: Die Lollies rissen ihre Fans mit. FOTO: BÖRNER

Rand auch erstmals Sängerin Steffi Späth, die ab sofort zur festen Besetzung gehört. Goldene CD für 250 000 Verkäufe Im Laufe des Vierteljahrhunderts gab es immer wieder personelle Veränderungen in der Band. Am Samstag waren alle ehemaligen Mitglieder zur großen Show eingeladen und feierten auf und vor der Bühne. Als langjähriger Freund der Musiker ließ es sich auch Schlagersänger Mar-

co Klass nicht nehmen, mit der Band ein Lied zu trällern. Was wäre ein Geburtstag ohne standesgemäße Geschenke? Diese Frage stellte sich auch die Plattenfirma der Lollies und überreichte der Band eine goldene CD für 250 000 verkaufte Einheiten ihrer Hits. »Das hat bisher noch keine Partyband in Deutschland geschafft«, wusste Schlagzeuger und Gründungsmitglied Andy Weisch. Für den Jubiläums-Gig gingen 500 Karten im Vorverkauf über den Ladentisch,

am Samstagabend kamen noch etliche dazu. »Das ist schon sehr ordentlich«, kommentierte Evi Konzelmann vom veranstaltenden Musikverein Walddorfhäslach die Resonanz. Das Konzert der Lollies galt als Höhepunkt des viertägigen Fests, das am Donnerstag mit einer Vaterstagschocote begann. Am Freitagabend gastierten die »Dorfröcker« im großen Zelt am Schönbuchrand, zum gestrigen Frühstück gab es Blasmusik aus der Region. »Donnerstag und Sonntag sind unsere Familientage«, berichtete Vorstand Jens Haug. Eine Würstbude, ein Karussell und ein Bungee-Trampolin ließen die Herzen der Kinder höher schlagen, ein großes Angebot an Speisen und Getränken lud zum gemächlichen Besammeln ein. Schon seit vielen Jahren haben sich die Shuttle-Busse bewährt, die die Besucher aus den Ortsteilen Walldorf und Häslach sowie aus Dettenhausen zum Festplatz und zurück befördern. Auch am Samstagabend waren die wenigsten Gäste mit dem Auto angezogen. In der »Schönbuchbar« gab es exotische Cocktails und direkt nebenan waren die Bierzapfhähne im Dauereinsatz. Mit einem kühlen Getränk in der Hand ließ es sich hervorragend auf das Jubiläum der Lollies anstoßen. (tbb)

Wohltätigkeits-Basar an der Realschule

METZTINGEN. Die Ethikklasse 10 a, b und e der Schönbein-Realschule hat sich mit dem Thema (Jeans und) Nachhaltigkeit beschäftigt. Aus dieser Einheit resultiert ein Wohltätigkeitsbasar am Mittwoch, 16. Mai, um 14 Uhr an. Dieses Projekt soll auf Nachhaltigkeit hinweisen und Second Hand zum Thema machen. Der Basar lebt von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Geschwister und anderen Interessenten, die Klamotten, Taschen, Schuhe, Accessoires oder Ähnliches verkaufen wollen. Für die Verkaufstische fällt eine Gebühr an (klein: 3 Euro, mittel: 5 Euro, groß: 7 Euro), die gespendet werden soll. Die Klasse 8 d, die an diesem Tag ihr Wirtschaften-Verwaltern-Recht (WVR)-Projekt macht, bietet Crêpes und Cocktails an. Wer an einem Verkaufstisch interessiert ist, meldet sich per Mail an der Schule. (s) zirkovic@schoenbeinrealschule.de

Die Gesundheit über die Hände stärken

DETTINGEN. Über die Reflexionen der Hände kann jeder Mensch den Energiefluss in seinem Körper verbessern und so seine Gesundheit erhalten und stärken. »Was Sie täglich für Ihre Hände tun können und damit für Ihre Gesundheit, heißt denn auch der Vortrag der Homöopathin Irene Schweikert aus Reudern am Mittwoch, 16. Mai, um 14 Uhr im Bürgerhaus am Anger. Dazu laden der Verein für Homöopathie und Lebenspflege und der Freundeskreis Calverhüh gemeinsam ein. Nach dem Vortrag ist geselliges Besammeln bei Kaffee, Tee, Kuchen und Getränken. (em)

Die Missionsarbeit in Paraguay

METZTINGEN. Die Deutsche Indianer Pionier Mission (DIPM) mit Sitz in St. Johann ist seit vielen Jahren unter indigenen Völkern in Südamerika – insbesondere in Brasilien und Paraguay – missionsaktiv tätig. Am Mittwoch, 16. Mai, werden Bärbel und Uli Osterlag im Gemeindehaus der Martinskirche über ihre Arbeit als Missionare in Paraguay berichtet. Dazu laden die APIS Metztingen um 20 Uhr ein. (k)

1.5 Südwestpresse: Schwäbisches Tagblatt

REGIONALSPORT

Notizen

Kerstin Schneider verlängert Fußball. Frauen-Regionalligist TSV Olfingen hat mit Trainer Kerstin Schneider für die kommende Saison verlängert.

SSV holt Ruben Reisig Fußball. Oberligist SSV Reutlingen hat Ruben Reisig vom 1. GR Pfaffingen verpflichtet. Der 22-jährige Innenverteidiger unterschrieb einen Zweijahresvertrag.

Fußball

BEZIRKSLEGA A/B

TSV Gengen - TSV Schwanau	0:1
TSV Dettigheim - SV Zellingen	2:1
1. SCV Keltern	23 17 4 2 72:31 55
2. Metzingen	25 14 5 6 63:41 47
3. Dettigheim	24 14 6 4 62:46 46
4. SG Reutlingen	26 13 10 7 51:42 42
5. Reutlingen	24 12 9 3 46:19 39
6. Dettigheim	25 10 7 4 45:31 38
7. SG Reutlingen	25 10 6 4 45:31 38
8. Gengen	23 10 8 4 44:35 38
9. Gengen	23 10 8 4 44:35 38
10. Schwanau	24 10 8 4 44:35 38
11. Metzingen	24 8 10 4 44:35 38
12. Metzingen	24 8 10 4 44:35 38
13. Schwanau	24 8 10 4 44:35 38
14. Dettigheim	24 7 11 4 41:37 37
15. Metzingen	24 7 11 4 41:37 37
16. Reutlingen	24 6 12 4 40:38 36
17. Argen	23 6 14 2 46:48 21

KREISLEGA 10/5 - TSV Olfingen

TSV Gengen - SSV Reutlingen	1:0
1. Olfingen	22 18 2 2 85:28 56
2. Olfingen	23 15 5 5 63:44 48
3. Olfingen	23 15 5 5 63:44 48
4. Olfingen	23 12 7 4 49:40 40
5. Gengen	23 12 7 4 49:40 40
6. Olfingen	23 12 7 4 49:40 40
7. Reutlingen	23 10 11 3 54:32 32
8. Olfingen	22 10 11 3 54:32 32
9. Reutlingen	22 8 10 4 44:28 28
10. Olfingen	22 8 10 4 44:28 28
11. Reutlingen	22 6 14 3 40:38 20
12. Olfingen	22 6 14 3 40:38 20
13. SG Reutlingen	22 4 15 3 38:15 15
14. SG Reutlingen	22 4 15 3 38:15 15
15. Reutlingen	22 4 15 3 38:15 15

KREISLEGA C/D

SV Hafrings - Spvgg Mösingen	6:6
1. Mösingen	12 8 3 1 38:12 27
2. Spvgg Mösingen	12 8 3 1 38:12 27
3. Mösingen	12 8 3 1 38:12 27
4. Mösingen	11 6 3 2 26:20 20
5. Mösingen	11 6 3 2 26:20 20
6. Mösingen	11 4 4 2 25:18 18
7. Mösingen	11 4 4 2 25:18 18
8. Mösingen	11 3 3 5 18:13 13
9. Spvgg Mösingen	11 2 1 1 18:13 13
10. Mösingen	11 2 1 1 18:13 13

VERBANDSLEGA FRAUEN

TSV Lohr - SV Melsch	2:1
1. Lohr	17 11 5 1 34:13 34
2. Stuttgart-Öst	16 10 3 3 30:23 33
3. Fachsenfeld	16 10 3 3 30:23 33
4. Lohr	16 9 5 2 28:20 29
5. Lohr	16 9 5 2 28:20 29
6. Melsch	16 9 5 2 28:20 29
7. Melsch	16 9 5 2 28:20 29
8. Melsch	16 8 6 3 31:21 27
9. Melsch	16 8 6 3 31:21 27
10. Lohr	16 6 9 1 26:18 18
11. Melsch	16 6 9 1 26:18 18
12. Melsch	16 6 9 1 26:18 18
13. Melsch	16 6 9 1 26:18 18
14. Melsch	16 6 9 1 26:18 18

AJUNNIEN, VERBANDSTAFFEL S00

SV Schwenningen - SC 04 Tübingen	4:4
1. Schwenningen	19 15 4 0 47:21 49
2. Tübingen	19 14 3 2 42:24 44
3. Schwenningen	19 13 4 2 41:25 43
4. Schwenningen	19 13 4 2 41:25 43
5. Schwenningen	19 10 5 4 46:31 34
6. Schwenningen	19 10 5 4 46:31 34
7. Schwenningen	19 8 8 3 32:27 27
8. Schwenningen	19 8 8 3 32:27 27
9. Schwenningen	19 8 8 3 32:27 27
10. Schwenningen	19 8 8 3 32:27 27
11. Schwenningen	19 4 12 3 35:11 11
12. Schwenningen	19 4 12 3 35:11 11
13. Schwenningen	19 3 13 2 27:61 32
14. Schwenningen	19 3 13 2 27:61 32

B-JUNIOREN, VERBANDSTAFFEL S00

TSV Neu-Ulm - TV Olympia Laugingen	2:1
1. Laugingen	21 17 2 2 71:29 53
2. Laugingen	22 14 4 4 74:21 50
3. Laugingen	22 14 4 4 74:21 50
4. Laugingen	22 14 4 4 74:21 50
5. Laugingen	21 11 5 5 67:43 43
6. Laugingen	21 10 6 4 61:33 33
7. Laugingen	21 9 7 4 57:31 31
8. Laugingen	20 9 8 3 56:29 29
9. Laugingen	20 8 9 3 51:29 29
10. Laugingen	20 8 9 3 51:29 29
11. Laugingen	19 4 12 3 35:11 11
12. Laugingen	19 4 12 3 35:11 11
13. Laugingen	19 3 13 2 27:61 32
14. Laugingen	19 3 13 2 27:61 32

Berichtigung

Nicht der Stiefvater von Udo Gärtner, Fußball-Abteilungsleiter des TSV Hirsau, ist gestorben, sondern dessen Schwiegervater. Im Artikel „Da Null geht da nicht“ vom Montag wurde das falsch wiedergegeben. Und der im Dienstag-Artikel „Ein Sieg nach dem Österreich“ erwähnte Michael Gruber (SK Ober-Ulm) hat sich in U20-Rennen über 5000 Meter eigentlich vorgenommen, angesichts der Hin-

Ingrid bremst den Topstar aus

Leichtathletik Der LV Pliezhausen hat zwei Großveranstaltungen vor sich: seine „Krummen Strecken“ und erstmals die Deutschen 10 000 Meter-Meisterschaften. Von Tobias Zug

Sie hätte so was wie der Topstar der Veranstaltung in Pliezhausen werden sollen. Wenn Alina gefahren wäre, dann hätte es richtig geklappt im Stadion. Doch Alina Reh, eines der hoffnungsvollsten deutschen Lauftalente, kann nicht. Sie sitzt mit einer Orthese am rechten Fuß in Pliezhausen bei der Pressekonferenz zur Deutschen Meisterschaft über 10 000 Meter und den traditionellen „Krummen Strecken“, welche der LV Pliezhausen am 12. und 13. Mai organisiert. Fortbewegen kann sie sich derzeit nur mit Krüscheln.

Die 20-jährige aktuelle U20-Europameisterin im Crosslauf und Deutsche Hallenmeisterin über 3000 Meter hatte sich erst kurz vor Weihnachten einen Bänderreißer zugezogen. „Da dachte ich, bis bald gefahren, es ist aber noch Zeit“, berichtete sie. Zeit, um sich für die Europameisterschaft in Berlin (bis 12. August) zu qualifizieren und vorzubereiten. Doch vor einer Woche erlitt sie einen herben Rückschlag: Ermüdungsbruch beim Trainingslager in Kempten.

Moderator und Leichtathletik-Journalist Ewald Walker war umso erfreut, dass Reh trotzdem zur PK kam – mit ihrem Trainer Jürgen Austin-Kerl. „Ich begleite Alina seit drei Jahren auf ihrem Weg und erkannte einen Menschen, der total authentisch ist“, sagte Walker, der sagt, was sie denkt und steht zu dem, wo sie herkommt. „Am liebsten nämlich, und den schwäbischen Dialekt lässt sie sich auch nicht nehmen: Die „Schelch Orthese“ hat sie fingergetauft, die würde sie am liebsten wegwerfen, die Ingrid, aber es ist ja halt so, wie es ist.“

Sind ja auch noch paar andere im Pflanzhausener Schönbuchstadium, die gut laufen können: Jeggle nennt bei den Frauen unter anderem Corinna Härtel, Olympiasiegerin im Halbmarathon von 2012, bei den Männern allen voran Homiyu Teshyay, auch Florian Orth. Alina Reh

läuft mit mehrfacher Deutscher Meister über 1500 Meter, Crosslauf und 10 Kilometer Straßenlauf. Annual Petrus ist die Norm für die EM (28:55 Minuten) schon gefahren, startet deshalb nicht an der 10 000-Meter-DM-Zweite des Vorjahres, weil aber anderntags bei den



In Pliezhausen soll der für los sein, wenn sowohl Deutsche Meisterschaften über 10 000 Meter wie auch die traditionellen „Krummen Strecken“, wie hier im Vorjahr mit Maskottchenläufer, ausgetragen werden. Archivbild hqj

„Krummen Strecken“ über 3000 Meter laufen, verkündete Walker. Deutsche Meisterschaften über 10 000 Meter, das hat es vor 12 Jahren in Tübingen auch schon gegeben. Im Stadion der Instituts für Sportwissenschaften, „Für so eine kleine Gemeinde wie Pliezhausen ist es alles andere als selbstverständlich, solch eine Veranstaltung zu bekommen“, sagte Ulrich Schneider, Vorsitzender des LVP. Auch Jürgen Kessing, Präsident des Deutschen Leichtathletikverbands (DLV) habe sich seit vorgenommen, am 12. Mai zu kommen, sagte er gestern bei der PK. Der Oberbürgermeister von Bietigheim-Bissingen war früher selbst Leichtathlet, sprach von der Passion dieser Sportart im Vergleich zum Fußball. „Das von der Fußball-Weltmeisterschaft alle

Spiele übertragen werden, ist schön“, sagte er, „denn da sind viele langweilige dabei. Bei der Leichtathletik dagegen werden Sie immer Topleistungen sehen, weil sich die Athleten messen lassen müssen, da kann sich keiner verstecken.“

Alina Reh wird sich bei den Veranstaltungen in Pliezhausen

Arne Gabius und Sabrina Mockenhaupt kommen

„Kinderlauf und -wettbewerb“ heißt das Projekt, mit dem der LV Pliezhausen und der Württembergische Leichtathletikverband (WLV) für das Laufen werben. Unter anderem

gehört dazu der Erwerb des Laufbereichs des Deutschen Leichtathletikverbands (DLV). Die Absicht besteht in einem großen Rahmen und aus verschiedenen Gründen. Unter anderem

übernehmen von Arne Gabius, dem besten deutschen Marathonläufer und der 40-fachen Deutschen Meisterin Sabrina Mockenhaupt bei den 10 000-Meter-Meisterschaften.

Sozialpartner ist gefunden

Erbe-Lauf Tübingen Spenden gehen an die Initiative „Schwimmen für alle Kinder“.

Tübingen. Laut einer Forsa-Umfrage ist mindestens jedes zweite Kind in der Grundschule kein sicherer Schwimmer. Die christlich-antirassistische Initiative „Schwimmen für alle Kinder“, die 2015 in Kooperation mit dem Runden Tisch Kinderarmut gegründet wurde, will möglichst vielen jungen Menschen aus Familien mit wenig Geld und aus Flüchtlingsfamilien die Chance bieten, kostenfrei schwimmen zu können. „Schwimmen für alle Kinder“ wird gemeinsamer Sozialpartner des 25. Tübinger Erbe-Laufs und des „Ulmbrich-Provenzalischen Marzies vom 12. bis 16. September. Wer sich bis 30. April zum Jubiläum am 16. September anmeldet, profitiert vom Frühbuchercharakter von 18 Euro für den Hauptlauf. Die Teilnahme am Schülerlauf und der Handbike-Challenge ist kostenlos. Die Anmeldegebühr für den „Jeder-kann-Run“ über 5,3 Kilometer beträgt 15 Euro.

Triple für Marc Metzger

Leichtathletik Starke Gommaringer beim Werfertag in Leinfelden-Echterdingen.

Leinfelden-Echterdingen. Beim Werfertag am Wochenende in Leinfelden-Echterdingen feierte der TSV Gommaringen gleich zehn Disziplinsiege. Im Dreifach-Erfolg gelang Marc Metzger bei den M 14 im Speerwerfen, Diskus und Kugelstoßen. Mehrkämpfer Dominik Jäger (M 15) wurde im Kugelstoßen und im Diskus (39,99 Meter). Hier machte Pascal Ott ebenfalls persönliche Bestmarke mit 57,00 Metern im Gommaringer Doppelwurf perfekt. Celine Kubowski (W 12) gewann mit 24,00 Metern im letzten Versuch des Speerwerfens deutlich. Soraya Sprenger wurde Zweite im Diskuswerfen, Lea Omerat (W 13) gewann mit großer Vorsprung in ihren Lieblingsdisziplin Diskus und wurde Zweite im Kugelstoßen. Marie Backmann steigerte sich im Speerwurf deutlich auf 38,00 Meter und auch im Kugelstoßen auf 10,41 Meter, womit sie einen Doppelsieg feierte. Lina Wandel gewann im Kugelstoßen der U 18 vor Mariama Metzger. Im Diskuswurf wurden sie hinter Samira Köhler (LG Filder, 34,78 Meter) Zweite (Lina Wandel mit 3,98 Metern) und Dritte (Mariama Metzger, 25,73).

Jule Vetter forciert früh, siegt souverän

Leichtathletik LAV-Langstreckler holen einen kompletten Medaillensatz in Freiburg.

Freiburg. Je einmal Gold, Silber und Bronze war die Ausbeute der Tübinger LAV-Langstreckler bei der baden-württembergischen Meisterschaft. Sommerlich warme Temperaturen um die 20 Grad waren kein Wetter für Top-Zeiten, gefragt war eine vernünftige Kennenleistung. In der U16 holte Ben Schlichter über 3000 Meter die Bronzemedaille und in 1000,29 Minuten eine persönliche Bestleistung im ersten ersichtlichen Rennen der Saison. Fynn Meyer zu Schwabensiedle wurde auf dem Zielrhythmus noch überholt, seine erste 3000 Meter-Marke von 10:40,71 Minuten kann sich trotzdem sicher lassen. Achter der U18 wurde Marius Kissel in seinem ersten 5000 Meter-Rennen in 20:05,52 Minuten.

Jule Vetter hatte sich im U20-Rennen über 5000 Meter eigentlich vorgenommen, angesichts der Hin-

SK Bebenhausen bleibt Oberligist

Schach In der Schlussrunde reicht ein 4:4 gegen Heilbronn zum Ligaverbleib.

Stuttgart. Wie im Vorjahr in Sonthofen wurde die Schlussrunde der Schach-Oberliga an einem zentralen Ort ausgetragen und als Event inszeniert. Im Stuttgarter Bürgerzentrum West in der Bebelstraße kommentierten der Kabarettist Matthias Deutschmann und Fide-Meister Marc Lang die Partien, die auch live im Internet zu sehen waren.

Dem SK Bebenhausen reichte ein 4:4 gegen den Heilbronner Schachverein zum Liga-Verbleib. Am Spitzentritt musste sich Georg Braun gegen Ulrich Schulze geschlagen geben, auch Andreas Carstens (Brett 2) und Joachim Kirzberger (7) mussten jeweils ihren Gegnern gratulieren. Rudolf Brünning (2) und Boris Latzke (4) remisierten jeweils. Mit ihren Siegen sicherten Farhad Khadem-pour (5), Jürgen Roth (6) und Hu-

Leichtathletik Regio-Meister der Langstrecken

Leinfelden-Echterdingen. Mit einem fulminanten Schlußerfolg hat Lutz Horning gegen die Tübinger Kreismeisterschaft die Tübinger Kreismeisterschaft gewonnen. Für die LAV Tübingen liefen Lutz Horning, Tobias Aebischer und Jakob Liebrich auf den 2. Platz der U 12. In 9:05,52 Minuten sicherten sich die LAV-Jüngster die Kreis-

meisterschaft. Für die LAV Tübingen liefen Lutz Horning, Tobias Aebischer und Jakob Liebrich auf den 2. Platz der U 12. In 9:05,52 Minuten sicherten sich die LAV-Jüngster die Kreis-

1.6 Südwestpresse

REGIONALSPORT

Notizen

Kerstin Schneider verlängert
Fußball. Frauen-Regionalliga TSV Öfoldingen hat mit Trainer Kerstin Schneider für die kommende Saison verlängert.

SSV holt Ruben Reisig
Fußball. Oberligist SSV Reutlingen hat Ruben Reisig von FC Pforzheim verpflichtet. Der 22-jährige Innenverteidiger unterschrieb einen Zweijahresvertrag.

Fußball

BEZIRKS-LIGA A/B

TSV Gaildorf – TSV Schorndorf	0:3
TSV Dietzenhofen – SV Jazigen	2:1
1. SG Tübingen	23 17 4 2 72:27 35
2. Mühlhausen	22 15 6 6 64:41 47
3. Ditzingen/Erms	24 14 4 6 42:25 46
4. SG Reutlingen	26 13 3 10 70:52 42
5. Heilbronn	24 12 3 9 46:43 39
6. Reutlingen	25 10 3 12 40:48 35
7. FC Rotenburg	25 10 6 9 45:41 36
8. Crailsheim	25 10 5 9 40:40 35
9. Zangeneh	23 10 5 8 47:45 35
10. Schorndorf	25 10 2 13 46:43 32
11. Mühlhausen	24 8 6 10 42:47 30
12. Gaildorf	24 8 6 12 42:44 29
13. Kirchzell/Altdorf	24 8 3 13 30:48 27
14. Gaildorf	24 8 3 13 30:48 27
15. Mühlhausen	24 7 1 16 41:57 22
16. Reutlingen	23 7 7 19 32:62 22
17. Altdorf	23 6 3 14 26:46 21

KREISLIGA A2

TSV Gaildorf – TSV Öfoldingen	1:2
TSV Gaildorf – SV Köfoldingen	1:0
1. Erzingen/Altdorf	22 18 2 2 85:26 56
2. Ditzingen	23 15 3 5 63:40 48
3. Pfullingen	23 15 1 7 80:42 46
4. Södingen	23 13 3 17 42:42 42
5. Gaildorf	21 12 4 5 46:29 40
6. Widdorf	21 8 7 16 30:58 38
7. Reutlingen	23 10 2 11 43:43 32
8. TSV Reutlingen II	21 8 7 16 30:58 38
9. Gaildorf	22 8 4 10 43:44 28
10. Gaildorf	22 8 3 11 44:49 27
11. Gaildorf	22 6 2 14 30:58 20
12. TSV Reutlingen	22 6 2 14 30:58 20
13. SG Reutlingen II	22 5 3 14 41:70 18
14. SG Reutlingen II	22 5 3 14 41:70 18
15. SG Reutlingen II	22 4 3 15 31:58 15
16. Reutlingen	22 4 3 15 31:58 15

KREISLIGA C5

SV Heilbronn – Spgg. Mühlhausen II	6:6
1. Heilbronn II	12 3 3 13:12 27
2. Spgg. Mühlhausen II	8 2 0 39:17 26
3. Heilbronn II	12 6 2 20:23 22
4. Heilbronn II	11 6 2 32:16 20
5. Heilbronn II	12 6 2 20:23 22
6. Heilbronn II	11 4 3 42:29 15
7. Heilbronn II	11 4 3 42:29 15
8. Heilbronn II	12 3 1 8:16 11
9. Heilbronn II	12 3 1 8:16 11
10. Heilbronn II	12 3 1 8:16 11

VERBANDS-LIGA

TSV Ludwigs – SV Albstadt	2:1
1. Ludwigs	17 11 1 5 34:21 34
2. Stuttgart-Obi	16 10 3 3 32:13 33
3. Heilbronn	16 10 3 3 32:13 33
4. Jüngling	16 9 2 5 32:25 29
5. Heilbronn	16 9 2 5 32:25 29
6. Jüngling	17 9 1 7 41:37 28
7. Heilbronn	16 7 2 7 31:18 22
8. Heilbronn	16 6 4 6 30:31 22
9. Heilbronn	16 6 4 6 30:31 22
10. Ludwigs	16 5 0 12 16:38 15
11. Ludwigs	17 5 1 9 25:14 16
12. Ludwigs	16 1 2 13 12:36 5

A-JUNIOREN, VERBANDSTAFEL SÜD

TSV Gaildorf – VfL Pfullingen	3:1
SV Schorndorf – SC 04 Tübingen	4:4
1. Zimmern	19 15 0 4 19:11 45
2. Balingen	19 14 2 3 54:23 43
3. Balingen	19 12 3 4 62:42 37
4. Balingen	19 12 3 4 62:42 37
5. Heilbronn	19 10 1 8 46:31 31
6. Balingen	19 10 1 8 46:31 31
7. Gaildorf	19 8 3 8 32:36 27
8. Balingen	19 8 2 9 36:26 26
9. Balingen	20 8 1 11 62:75 25
10. Pfullingen	18 6 5 7 22:22 21
11. Tübingen	19 4 3 12 35:51 15
12. Württemberg	20 4 2 13 26:22 15
13. Schorndorf	19 3 3 13 27:62 12
14. Bad Buchau	19 3 3 13 27:62 12

B-JUNIOREN, VERBANDSTAFEL SÜD

TSV Neu-Ulm – FC Olympia Lappheim	2:1
1. Gaildorf	21 17 2 2 71:23 53
2. Pfullingen	22 16 2 4 74:26 50
3. TSV Reutlingen	21 16 2 4 74:26 50
4. Reutlingen	20 14 1 5 67:38 43
5. Ulm/Altdorf	21 14 2 6 61:33 40
6. Heilbronn	21 10 4 7 50:44 34
7. Balingen	21 10 4 7 50:44 34
8. Balingen	20 9 3 8 48:38 30
9. Reutlingen	20 8 5 7 51:31 29
10. Neu-Ulm	22 8 1 13 26:23 21
11. TSV VfL Reutlingen	22 8 1 13 26:23 21
12. Zimmern	19 6 2 11 26:24 21
13. Lappheim	21 4 4 13 26:60 16
14. Württemberg	20 1 1 18 9:9 4
15. Heilbronn	19 1 1 17 9:11 4

Berichtigung
Nicht der Stiefvater von Udo Gärtner, Fußball-Abteilungsleiter des TSV Hirschau, ist gestorben, sondern dessen Schwigervater. Im Artikel „Zu Null geht da nicht“ vom Montag wurde das falsch wiedergegeben. Und der im Dienstag-Artikel „Ein Sieg noch bis Oster“ erwähnte Michael Gruber (SG Ober-/Unterhausen) ist nicht der Ex-Trainer der Spgg. Mössingen.

Ingrid bremst den Topstar aus

Leichtathletik Der LV Pliezhausen hat zwei Großveranstaltungen vor sich: seine „Krummen Strecken“ und erstmals die Deutschen 10 000 Meter-Meisterschaften. Von Tobias Zug

Sie hätte so was wie der Topstar der Veranstaltung in Pliezhausen werden sollen. „Wenn Alma gelaufen wäre“, sagte Meisterteleiter Thomas Strecken, „dann hätte es richtig geknallt im Stadion.“ Doch Alina Reh, eines der hoffnungsvollsten deutschen Lauftalente, kann nicht. Sie sitzt mit einer Orthese am rechten Fuß in Pliezhausen bei der Pressekonferenz zur Deutschen Meisterschaft über 10 000 Meter und den traditionellen „Krummen Strecken“, welche der LV Pliezhausen am 12. und 13. Mai organisiert. Fortbewegen kann sie sich zurzeit nur mit Krüsch.

Die 20-jährige aktuelle U23-Europameisterin im Crosslauf und Deutsche Hallenmeisterin über 3000 Meter tritt sich erst kurz vor Weihnachten einen Rinderriß zuzuzogen. „Da dachte ich, bald gelaufen, ist aber noch Zeit“, berichte sie. Zeit, um sich für die Europameisterschaft in Berlin (7 bis 12. August) zu qualifizieren und vorzubereiten. Doch vor einer Woche erlitt sie einen schweren Rückschlag: Ernährungsbruch beim Trainingslager in Kempton.

Moderator und Leichtathletik-Journalist Ewald Walker war umso erfreuter, dass Reh trotzdem der PK kam – mit ihrem Trainer Jürgen Austin-Kerl. „Ich begleite Alina seit drei Jahren auf ihrem Weg und erkenne einen Menschen, der total authentisch ist“, sagte Walker. „Sie sagt, was sie denkt und sucht zu dem, wo sie herkommt.“ Aus Lächlingen nämlich, und den schwäbischen Dialekt lässt sie sich auch nicht nehmen. Die „Scheiß Orthese“ hat sie Ingrid gefaßt, die würde sie am liebsten wegwerfen, die Ingrid, aber „es ist jetzt halt so, wie es isch.“

Sind ja auch noch paar andere im Pliezhausener Schönbuchstadion, die gut laufen können; legge nennt bei den Frauen unter anderem Corinna Harter, Olympias-Halbmarathonfinalistin von 2012. Ingrid, aber den Männern allen voran Homiyu Festang, auch Florian Orth. Alina Reh



In Pliezhausen soll der Bar los sein, wenn sowohl Deutsche Meisterschaften über 10 000 Meter wie auch die traditionellen „Krummen Strecken“ wie hier im Vorjahr mit Maskottchen Bärty, ausgetragen werden. *Archivfoto/FAO*

„Krummen Strecken“ über 2000 Meter laufen, verkündete Walker. Deutsche Meisterschaften über 10 000 Meter, das hat es vor 12 Jahren in Tübingen auch schon gegeben. Im Stadion des Instituts für Sportwissenschaften, für so eine kleine Gemeinde wie Pliezhausen ist es alles andere als selbstverständlich, solch eine Veranstaltung zu bekommen“, sagte Ulrich Schneider, Vorsitzender des LVP. Auch Jürgen Kessing, Präsident des Deutschen Leichtathletikverbands (DLV) hat sich fest vorgenommen, am 12. Mai zu kommen, sagt er gestern bei der PK. Der Oberbürgermeister von Bietigheim-Bissingen war früher selbst Leichtathlet, sprach von der Faszination dieser Sportart im Vergleich zum Fußball. „Dass von der Fußball-Weltmeisterschaft alle

Spiele übertragen werden, ist schlimm“, sagte er, „denn da sind viele langweilige dabei. Bei der Leichtathletik dagegen werden Sie immer Topleistungen sehen, weil sich die Athleten messen lassen müssen, da kann sich keiner verstecken.“ Alina Reh wird sich bei den Veranstaltungen in Pliezhausen

aber wohl nicht blicken lassen („das tut weh, wenn man das alles hört und nicht mitmachen kann“), sie macht derzeit Aqua-Jogging, bis zum 1. Juli will sie die Norm für die EM schaffen. „Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass sie in Berlin am Start ist“, sagte Trainer Austin-Kerl. Und Ingrid liegt dann irgendwo in einer Ecke.

Jule Vetter forciert früh, siegt souverän

Leichtathletik LAV-Langstreckler holen einen kompletten Medallensatz in Freiburg.

Freiburg. Je einmal Gold, Silber und Bronze war die Ausbeute der Tübinginger LAV-Langstreckler bei der baden-württembergischen Meisterschaft. Sommerlich warme Temperaturen um die 30 Grad waren kein Wetter für Top-Zeiten, gefragt war eine vernünftige Reinstellung. In der U16 holte Ben Schlichter über 3000 Meter die Bronzemedaille und in 10:02:29 Minuten eine persönliche Bestleistung im ersten ernsthaften Bahnrennen der Saison. Fynn Meyer zur Schwabensieger wurde auf dem Zielstrich noch überholt, seine erste 3000 Meter-Marke von 10:40:71 Minuten kann sich trotzdem sehen lassen. Achter der U18 wurde Marius Knitel in seinem ersten 5000 Meter-Bahnrennen in 20:05:52 Minuten.

Jule Vetter hatte sich im U20-Bahnrennen über 5000 Meter eigenrlich vorgenommen, angesichts der Hitze

SK Bebenhausen bleibt Oberligist

Schach In der Schlussrunde reicht ein 4:4 gegen Heilbronn zum Ligaverbleib.

Stuttgart. Wie im Vorjahr in Sonntag wurde die Schlussrunde der Schach-Oberliga an einem zentralen Ort ausgetragen und als Event inszeniert: Im Stuttgarter Bürgerzentrum West in der Bebelstraße kommentierten der Kabarettist Matthias Deutschmann und Fide-Meister Marc Lang die Partie, die auch live im Internet zu sehen waren.

Dem SK Bebenhausen reichte ein 4:4 gegen den Heilbronner Schachverein zum Liga-Verbleib. Am Spitzenbrett musste sich gegen Braun gegen Ulrich Schulze geschlagen geben, auch Andreas Carstzen (Brett 3) und Joachim Kitzberger (7) mussten jeweils ihren Gegnern gratulieren. Rudolf Schachfreund zum 2. Platz der Brünung (2) und Boris Latzke (4) remisierten jeweils. Mit ihren Siegen sicherten Fahad Khadem-pour (5), Jürgen Roth (6) und Hu-

bert Zwick (8) für Bebenhausen das Unentschieden. In der Endabrechnung belegte der SKB mit 8:0 Mannschaftspunkten den 8. Platz. Absteigen müssen der SV Stuttgart-Wolfsbusch und der SC Weiße Dame Ulm.

Bebenhausens Topscorer der Saison waren Rudolf Brünung mit 6 Punkten aus 9 Partien sowie Jürgen Roth und Fahad Khadem-pour mit 5,5 Punkten aus 8 beziehungsweise 9 Partien. Topscorer der gesamten Liga war Großmeister Vojtech Plat von SC Weiler im Allgäu mit 8 Punkten aus 8 Partien. Das legendäre „Meisterbrett von Württemberg“ sicherte sich der SV Jechheim: Das 4:4 gegen Schwäbisch Gmünd reichte, um die Tabellenführung vor den Stuttgarter Schachfreunden zu verteidigen und damit den Aufstieg in die 2. Liga zu sichern. *hdl*

Sozialpartner ist gefunden

Erbe-Lauf Tübingen Spenden gehen an die Initiativ „Schwimmen für alle Kinder“.

Tübingen. Laut einer Forsa-Umfrage ist mindestens jedes zweite Kind in der Grundschule kein sicherer Schwimmer. Die ehrenamtliche Tübinger Initiative „Schwimmen für alle Kinder“, die 2015 in Kooperation mit dem Runden Tisch Kinderarmut gegründet wurde, will möglichst vielen jungen Menschen aus Familien mit wenig Geld und aus Flüchtlingsfamilien die Chance bieten, kostenfreie schwimmische zu werden. Schwimmen für alle Kinder wird gemeinsamer Sozialpartner des 25. Tübinger Erbe-Laufs und des Umkreis-Provenzalischen Marktes vom 12. bis 16. September. Wer sich bis 30. April zum Jubiläumslauf am 16. September anmeldet, profitiert vom Frühbuchercharakter von 18 Euro für den Hauptlauf. Die Teilnahme am Schläuferlauf und der Handbike-Lauf ist kostenlos. Die Anmeldegebühr für den „Fodor-kann-Run“ über 3,3 Kilometer beträgt 15 Euro. *ST*

Trale für Marec Metzger

Leichtathletik Starke Gomaringer beim Wertfest in Leinfelden-Echterdingen.

Leinfelden-Echterdingen. Beim Wertfest am Wochenende in Leinfelden-Echterdingen feierte der TSV Gomaringen gleich zehn Disziplinsiege. Ein Dreifach-Erfolg gelang Marec Metzger bei den M 14 im Speerwerfen, Diskus und Kugelstoßen. Mehrkämpfer Dominic Heger (M 15) wurde im Kugelstoßen und Diskus jeweils Zweiter. Bei der U 18 gewann Leonard Wessel jeweils mit persönlicher Bestzeit (3:07 Meter) im Kugelstoßen und im Diskus (3:07 Meter). Hier machte Pascal Orl (ebenfalls persönliche Bestmarke mit 3:29 Meter) den Gomaringer Doppelsieger perfekt.

Celine Kubowski (W 12) gewann mit 24,10 Metern in der letzten Versuch des Speerwerfen deutlich. Sorya Sprenger wurde Zweite im Diskuswerfen. Lea Omeiser (W13) gewann mit großem Vorsprung in ihrer Lieblingsdisziplin Diskus und wurde Zweite im Kugelstoßen. Marie Backund steigerte sich im Speerwurf deutlich auf 30,06 Meter und auch im Kugelstoßen auf 10,41 Meter, womit sie einen Doppelsieg feierte. Linn Wandel gewann im Kugelstoßen der U 18 vor Marianna Metzger. Im Diskuswurf wurden sie hinter Samira Köhler (16,6 Füller, 34,78 Meter) Zweite (Linn Wandel mit 31,98 Metern) und Dritte (Marianna Metzger, 25,73).

Leichtathletik

Regio-Meister der Langstaffeln

Leinfelden-Echterdingen. Mit einem fulminanten Schlussläufer Luis Hornung gewann die U14 des TSV Gomaringen Yannick Graf, Niklas Backund und Luis Hornung den Regionalmeistertitel über 3800 Meter in Leinfelden. Bei der U 12 wurden Julia Baisch, Maline Ankele und Vya Güntekin Regio-Viz, holten aber gleichzeitig die Tübinger Kreismeisterschaft. Die Gomaringerinnen Celine Kubowski, Sorya Sprenger und Norah Beckenbach wurden Kreismeisterinnen der U14 und sind ebenfalls für die württembergische Meisterschaft am 10. Mai in Konstanz qualifiziert. Für die LAV Tübingen liefen Lukas Kalkschmid, Tili Anshorn und Jakob Liebrich auf den 2. Platz der U 12. In 9:05:52 Minuten sicherten sich die LAV-Jüngster die Kreismeisterschaft. *ST*

Standortbestimmung für viele internationale Topathleten

Leichtathletik Thomas Jeggle freut sich auf ein „Laufspektakel am Schönbuschrand.“ Am 12. und 13. Mai zieht das 29. Pliezhäuser Läufermeeting hochkarätige Asse an. Testlauf für Berlin.

Mit der Ausrichtung der Deutschen Langstreckennachwuchswettbewerbe und dem 29. Internationalen Läufermeeting am 12. und 13. Mai findet in diesem Jahr ein ganz besonderes Leichtathletik-Wochenende in Pliezhäusern statt.

Meeting-Chef Thomas Jeggle freut sich sichtlich über das zweitägige Laufspektakel im Pliezhäuser Schönbuschstadion. „Mit unserer hohen Affinität zum Laufbereich werden wir versuchen, den besten deutschen Langstreckläufern und Läuferinnen am 12. Mai gute Rahmenbedingungen für eine attraktive Deutsche Meisterschaft zu bieten.“



Packende Rennen, wie hier beim Pliezhäuser Läufermeeting im Mai 2017, als Pia Julijana Ringhoffer den Stab an Franziska Heidt (beide laufen für die LG Region Karlsruhe) übergab, sind auch heuer wieder im Pliezhäuser Schönbuschstadion zu bestaunen.

Quantität und Qualität
Einen Teil der traditionell angebotenen 3000-Meter-Läufe des Läufermeetings, die bisher im Vormittags-Programm angeboten wurden, haben die Organisatoren am Samstag ins Meisterschaftsprogramm integriert. „So hoffen wir auch hier auf quantitative und qualitative stark besetzte Felder.“ Die Einlagewettbewerbe über 3000 Meter aller Klassen starten ab 17 Uhr und werden nach bekannter athletenorientierter Methode nach den Meldezeiten eingeteilt.

Davor dürfen die Senioren und Seniorinnen ihre Deutschen Meister auf den 25 Stadionrunden ermitteln. Die DM über 10 000 Meter der Altersklassen M/W 25 bis M/W 90 starten ab 12 Uhr.

Für die Schulen und Vereine gibt es ebenfalls im Rahmenpro-

gramm ab 17 Uhr Nachwuchswettbewerbe.

Schnell und national hochkarätig beginnt das Hauptprogramm mit den Deutschen Meisterschaften über 5000 Metern der weiblichen Jugend U20 ab 18:20 Uhr.

Ab 19 Uhr sollen die Siegerzeiten bei der Entscheidung der Damen und U23 über 10 000 Meter eventuell in Richtung EM-Norm gehen.

Bei den Männern und der Altersklasse U23 gibt es sogar – ebenfalls eingeteilt nach Meldezeiten – einen B-Lauf (Start um 19:45 Uhr) und einen A-Lauf über 10 000 Meter (Start um 20:30 Uhr).

„So könnte der Weg zur Europameisterschaft im Berliner Olympiastadion für eine ganze Reihe von Athleten über Pliezhäuser führen“, sagt Jeggle.

Auch auf das Läufermeeting freuen sich die Organisatoren und Helfer des LV Pliezhäuser. „Wie immer werden wir dann beim Meeting der Krümmen Strecken am 13. Mai national und international hochkarätig besetzte Läufe sehen, die in Richtung der Heim-Europameisterschaft in Berlin sowie den internationalen U23-, U20- und U18-Meisterschaften erste Aufschlüsse geben werden“, erklärt Jeggle.

Zahleiche Topathleten
Es werden wieder einige DLV-Kader und zahlreiche Topathleten aus dem In- und Ausland erwartet. „Vor allem europäische Spitzensportler planen das Meeting in Pliezhäusern mittlerweile fast in ihrem Terminkalender ein. Das Meeting ist für viele eine erste, wichtige Standortbestimmung nach dem Trainingslager.“

Das absolute Highlight für alle europäischen Topathleten wird die EM in Berlin im August sein. „Wenn weiß es ja aus Erfahrung – wer gut in Pliezhäusern läuft, läuft auch bei internationalen Meisterschaften gut“, scherzt Jeggle.

Für das Lauf-Wochenende laufen die Vorbereitungen im LV Pliezhäuser seit sechs Monaten hinter den Kulissen auf Hochtour.

„Am 12. und 13. Mai werden wir den ganzen Verein mobilisieren – das ist eine starke Gemeinschaftsleistung und ein positives Signal für die Leichtathletik in der Region“, freut sich Jeggle auf die sportliche und organisatorische Herausforderung. *Fra*

Fußball unter der Woche

- BEZIRKSLIGA ALB**
Mittwoch, 25. April, 19 Uhr
TSV Glems - TSV Schömhausen
TSV Dettlingen/Emms - SV Zainen
Do., 26. April, 18.30 Uhr
SV Nabern - TSV Weilmünster
- KREISLIGA A2 ALB**
Mi., 25. April, 19 Uhr
TSV Glems - SV Rügarten
SV Neuffingen Fußball II - TSV Olfingen
- KREISLIGA B1 ALB**
Mi., 25. April, 19 Uhr
FC Neuchaux I - FC Gengenolten
Do., 26. April, 18.30 Uhr
SGM Oberst./Odenwald
- KREISLIGA C1 ALB**
Do., 26. April, 18.30 Uhr
SGM Honau/Holzlingen - TSG Ufflingen II
Do., 26. April, 19 Uhr
TSV Weilingen I - SV Beemleau II
- KREISLIGA C3 ALB**
Mi., 25. April, 18.45 Uhr
BFC Pfälzingen - SV Eintracht
Do., 26. April, 19 Uhr
FC Neuchaux II - TSG Gengenolten II
- LANDESLIGA (STAFFEL 2)**
Do., 26. April, 18.30 Uhr
TSV Bad Boll - TSV Buch
TSV Koenigs - TSV Heimen
- BEZIRKSLIGA NECKAR/FILS**
Do., 26. April, 19.30 Uhr
TSV Neckartal - SGM T/1 Göppingen

- TSV Obere Fils - FV Neuhausen
- KREISLIGA A2 NECKAR/FILS**
Do., 26. April, 18.30 Uhr
SV Nabern - TSV Weilmünster
- KREISLIGA B5 NECKAR/FILS**
Do., 26. April, 19 Uhr
NK Marzahn/Heidenau - SGM Oberst./Odenwald
- FRAUEN, LANDESLIGA (2)**
Mi., 25. April, 19.30 Uhr
TV Heimenhofen - TSV Dettlingen
- A-JUNIOREN, VERBANDSSTAFFEL**
Do., 26. April, 19 Uhr
SV Scherrenhofen - SC Tutlingen
TuS Eggenstein - VfL Pfälzingen
- B-JUNIOREN, VERBANDSSTAFFEL**
Mi., 25. April, 19.30 Uhr
TSV Neulirn - FV Olympia Laupheim
- BEZIRKSLIGA DONAU**
Do., 26. April, 18.30 Uhr
SG Altheim - FV Scheelkingen-Hausen
- KREISLIGA A1 DONAU/ILDER**
Do., 26. April, 18.30 Uhr
SV Westheim - TSV Altheim/Alb
- KREISLIGA B1 DONAU/ILDER**
Do., 26. April, 19.30 Uhr
TSV Laichingen - SV Feldstetten

SV Lautertal mit Remis und Sieg

Gomadingen. In der Frauenfußball-Regionenliga 5 gelang dem SV Lautertal am Freitag im Nachholspiel beim SV Unterjesingen ein 1:1-Remis. Auf dem dortigen Hartplatz brachte Mona Niethammer die Gäste nach Zuspätkommen von Corinna Niethammer früh in Führung, doch Unterjesingen blieb in Schlussviertelstunde noch aus.

Am Sonntag war der FC Rotenburg zu Gast in Gomadingen und wurde mit 2:1 besiegt. Schon in der 12. Minute gelang es den Gästen aus der Domstadt, den Führungstreffer zu erzielen. In

der 43. Minute schoss Davina Betz nach Zuspätkommen von Lea Rudolph zum 1:1-Ausgleich ein. Nach der Halbzeit drückten die Tore von Hanna Schmitzer (50.) und Lea Rudolph (66.) die Überlegenheit der Heimmannschaft aus.

Am kommenden Sonntag, 29. April, ist der SV Lautertal zu Gast in Griesingen. Spielbeginn ist um 11 Uhr.

SV Lautertal: Heinzmann – Wolf, Schöll, Eberhardt, Herrmann (40, Köber), Niethammer, Röcker (32, Betz), Belser (88, C. Niethammer), Schmitzer, Rudolph, Müller (61, Döring). *swp*

DIENSTAG, 24. APRIL 2018

ARD	ZDF	SWR	RTL	PRO 7	SAT 1	VOX
13.00 ARD: Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Heute bisson 15.00 Tages 16.30 Sturm der Liebe 16.40 ARD: Tagesschau 16.50 ARD: Tagesschau 17.00 ARD: Tagesschau 17.10 ARD: Tagesschau 17.25 ARD: Tagesschau 18.00 ARD: Tagesschau 18.15 ARD: Tagesschau 18.30 ARD: Tagesschau 18.45 ARD: Tagesschau 19.00 ARD: Tagesschau 19.15 ARD: Tagesschau 19.30 ARD: Tagesschau 19.45 ARD: Tagesschau 20.00 ARD: Tagesschau 20.15 ARD: Tagesschau 20.30 ARD: Tagesschau 20.45 ARD: Tagesschau 21.00 ARD: Tagesschau 21.15 ARD: Tagesschau 21.30 ARD: Tagesschau 21.45 ARD: Tagesschau 21.55 ARD: Tagesschau 22.00 ARD: Tagesschau 22.15 ARD: Tagesschau 22.30 ARD: Tagesschau 22.45 ARD: Tagesschau 23.00 ARD: Tagesschau 23.15 ARD: Tagesschau 23.30 ARD: Tagesschau 23.45 ARD: Tagesschau 24.00 ARD: Tagesschau 24.15 ARD: Tagesschau 24.30 ARD: Tagesschau 24.45 ARD: Tagesschau 25.00 ARD: Tagesschau 25.15 ARD: Tagesschau 25.30 ARD: Tagesschau 25.45 ARD: Tagesschau 26.00 ARD: Tagesschau 26.15 ARD: Tagesschau 26.30 ARD: Tagesschau 26.45 ARD: Tagesschau 27.00 ARD: Tagesschau 27.15 ARD: Tagesschau 27.30 ARD: Tagesschau 27.45 ARD: Tagesschau 28.00 ARD: Tagesschau 28.15 ARD: Tagesschau 28.30 ARD: Tagesschau 28.45 ARD: Tagesschau 29.00 ARD: Tagesschau 29.15 ARD: Tagesschau 29.30 ARD: Tagesschau 29.45 ARD: Tagesschau 30.00 ARD: Tagesschau 30.15 ARD: Tagesschau 30.30 ARD: Tagesschau 30.45 ARD: Tagesschau 31.00 ARD: Tagesschau 31.15 ARD: Tagesschau 31.30 ARD: Tagesschau 31.45 ARD: Tagesschau 32.00 ARD: Tagesschau 32.15 ARD: Tagesschau 32.30 ARD: Tagesschau 32.45 ARD: Tagesschau 33.00 ARD: Tagesschau 33.15 ARD: Tagesschau 33.30 ARD: Tagesschau 33.45 ARD: Tagesschau 34.00 ARD: Tagesschau 34.15 ARD: Tagesschau 34.30 ARD: Tagesschau 34.45 ARD: Tagesschau 35.00 ARD: Tagesschau 35.15 ARD: Tagesschau 35.30 ARD: Tagesschau 35.45 ARD: Tagesschau 36.00 ARD: Tagesschau 36.15 ARD: Tagesschau 36.30 ARD: Tagesschau 36.45 ARD: Tagesschau 37.00 ARD: Tagesschau 37.15 ARD: Tagesschau 37.30 ARD: Tagesschau 37.45 ARD: Tagesschau 38.00 ARD: Tagesschau 38.15 ARD: Tagesschau 38.30 ARD: Tagesschau 38.45 ARD: Tagesschau 39.00 ARD: Tagesschau 39.15 ARD: Tagesschau 39.30 ARD: Tagesschau 39.45 ARD: Tagesschau 40.00 ARD: Tagesschau 40.15 ARD: Tagesschau 40.30 ARD: Tagesschau 40.45 ARD: Tagesschau 41.00 ARD: Tagesschau 41.15 ARD: Tagesschau 41.30 ARD: Tagesschau 41.45 ARD: Tagesschau 42.00 ARD: Tagesschau 42.15 ARD: Tagesschau 42.30 ARD: Tagesschau 42.45 ARD: Tagesschau 43.00 ARD: Tagesschau 43.15 ARD: Tagesschau 43.30 ARD: Tagesschau 43.45 ARD: Tagesschau 44.00 ARD: Tagesschau 44.15 ARD: Tagesschau 44.30 ARD: Tagesschau 44.45 ARD: Tagesschau 45.00 ARD: Tagesschau 45.15 ARD: Tagesschau 45.30 ARD: Tagesschau 45.45 ARD: Tagesschau 46.00 ARD: Tagesschau 46.15 ARD: Tagesschau 46.30 ARD: Tagesschau 46.45 ARD: Tagesschau 47.00 ARD: Tagesschau 47.15 ARD: Tagesschau 47.30 ARD: Tagesschau 47.45 ARD: Tagesschau 48.00 ARD: Tagesschau 48.15 ARD: Tagesschau 48.30 ARD: Tagesschau 48.45 ARD: Tagesschau 49.00 ARD: Tagesschau 49.15 ARD: Tagesschau 49.30 ARD: Tagesschau 49.45 ARD: Tagesschau 50.00 ARD: Tagesschau 50.15 ARD: Tagesschau 50.30 ARD: Tagesschau 50.45 ARD: Tagesschau 51.00 ARD: Tagesschau 51.15 ARD: Tagesschau 51.30 ARD: Tagesschau 51.45 ARD: Tagesschau 52.00 ARD: Tagesschau 52.15 ARD: Tagesschau 52.30 ARD: Tagesschau 52.45 ARD: Tagesschau 53.00 ARD: Tagesschau 53.15 ARD: Tagesschau 53.30 ARD: Tagesschau 53.45 ARD: Tagesschau 54.00 ARD: Tagesschau 54.15 ARD: Tagesschau 54.30 ARD: Tagesschau 54.45 ARD: Tagesschau 55.00 ARD: Tagesschau 55.15 ARD: Tagesschau 55.30 ARD: Tagesschau 55.45 ARD: Tagesschau 56.00 ARD: Tagesschau 56.15 ARD: Tagesschau 56.30 ARD: Tagesschau 56.45 ARD: Tagesschau 57.00 ARD: Tagesschau 57.15 ARD: Tagesschau 57.30 ARD: Tagesschau 57.45 ARD: Tagesschau 58.00 ARD: Tagesschau 58.15 ARD: Tagesschau 58.30 ARD: Tagesschau 58.45 ARD: Tagesschau 59.00 ARD: Tagesschau 59.15 ARD: Tagesschau 59.30 ARD: Tagesschau 59.45 ARD: Tagesschau 60.00 ARD: Tagesschau 60.15 ARD: Tagesschau 60.30 ARD: Tagesschau 60.45 ARD: Tagesschau 61.00 ARD: Tagesschau 61.15 ARD: Tagesschau 61.30 ARD: Tagesschau 61.45 ARD: Tagesschau 62.00 ARD: Tagesschau 62.15 ARD: Tagesschau 62.30 ARD: Tagesschau 62.45 ARD: Tagesschau 63.00 ARD: Tagesschau 63.15 ARD: Tagesschau 63.30 ARD: Tagesschau 63.45 ARD: Tagesschau 64.00 ARD: Tagesschau 64.15 ARD: Tagesschau 64.30 ARD: Tagesschau 64.45 ARD: Tagesschau 65.00 ARD: Tagesschau 65.15 ARD: Tagesschau 65.30 ARD: Tagesschau 65.45 ARD: Tagesschau 66.00 ARD: Tagesschau 66.15 ARD: Tagesschau 66.30 ARD: Tagesschau 66.45 ARD: Tagesschau 67.00 ARD: Tagesschau 67.15 ARD: Tagesschau 67.30 ARD: Tagesschau 67.45 ARD: Tagesschau 68.00 ARD: Tagesschau 68.15 ARD: Tagesschau 68.30 ARD: Tagesschau 68.45 ARD: Tagesschau 69.00 ARD: Tagesschau 69.15 ARD: Tagesschau 69.30 ARD: Tagesschau 69.45 ARD: Tagesschau 70.00 ARD: Tagesschau 70.15 ARD: Tagesschau 70.30 ARD: Tagesschau 70.45 ARD: Tagesschau 71.00 ARD: Tagesschau 71.15 ARD: Tagesschau 71.30 ARD: Tagesschau 71.45 ARD: Tagesschau 72.00 ARD: Tagesschau 72.15 ARD: Tagesschau 72.30 ARD: Tagesschau 72.45 ARD: Tagesschau 73.00 ARD: Tagesschau 73.15 ARD: Tagesschau 73.30 ARD: Tagesschau 73.45 ARD: Tagesschau 74.00 ARD: Tagesschau 74.15 ARD: Tagesschau 74.30 ARD: Tagesschau 74.45 ARD: Tagesschau 75.00 ARD: Tagesschau 75.15 ARD: Tagesschau 75.30 ARD: Tagesschau 75.45 ARD: Tagesschau 76.00 ARD: Tagesschau 76.15 ARD: Tagesschau 76.30 ARD: Tagesschau 76.45 ARD: Tagesschau 77.00 ARD: Tagesschau 77.15 ARD: Tagesschau 77.30 ARD: Tagesschau 77.45 ARD: Tagesschau 78.00 ARD: Tagesschau 78.15 ARD: Tagesschau 78.30 ARD: Tagesschau 78.45 ARD: Tagesschau 79.00 ARD: Tagesschau 79.15 ARD: Tagesschau 79.30 ARD: Tagesschau 79.45 ARD: Tagesschau 80.00 ARD: Tagesschau 80.15 ARD: Tagesschau 80.30 ARD: Tagesschau 80.45 ARD: Tagesschau 81.00 ARD: Tagesschau 81.15 ARD: Tagesschau 81.30 ARD: Tagesschau 81.45 ARD: Tagesschau 82.00 ARD: Tagesschau 82.15 ARD: Tagesschau 82.30 ARD: Tagesschau 82.45 ARD: Tagesschau 83.00 ARD: Tagesschau 83.15 ARD: Tagesschau 83.30 ARD: Tagesschau 83.45 ARD: Tagesschau 84.00 ARD: Tagesschau 84.15 ARD: Tagesschau 84.30 ARD: Tagesschau 84.45 ARD: Tagesschau 85.00 ARD: Tagesschau 85.15 ARD: Tagesschau 85.30 ARD: Tagesschau 85.45 ARD: Tagesschau 86.00 ARD: Tagesschau 86.15 ARD: Tagesschau 86.30 ARD: Tagesschau 86.45 ARD: Tagesschau 87.00 ARD: Tagesschau 87.15 ARD: Tagesschau 87.30 ARD: Tagesschau 87.45 ARD: Tagesschau 88.00 ARD: Tagesschau 88.15 ARD: Tagesschau 88.30 ARD: Tagesschau 88.45 ARD: Tagesschau 89.00 ARD: Tagesschau 89.15 ARD: Tagesschau 89.30 ARD: Tagesschau 89.45 ARD: Tagesschau 90.00 ARD: Tagesschau 90.15 ARD: Tagesschau 90.30 ARD: Tagesschau 90.45 ARD: Tagesschau 91.00 ARD: Tagesschau 91.15 ARD: Tagesschau 91.30 ARD: Tagesschau 91.45 ARD: Tagesschau 92.00 ARD: Tagesschau 92.15 ARD: Tagesschau 92.30 ARD: Tagesschau 92.45 ARD: Tagesschau 93.00 ARD: Tagesschau 93.15 ARD: Tagesschau 93.30 ARD: Tagesschau 93.45 ARD: Tagesschau 94.00 ARD: Tagesschau 94.15 ARD: Tagesschau 94.30 ARD: Tagesschau 94.45 ARD: Tagesschau 95.00 ARD: Tagesschau 95.15 ARD: Tagesschau 95.30 ARD: Tagesschau 95.45 ARD: Tagesschau 96.00 ARD: Tagesschau 96.15 ARD: Tagesschau 96.30 ARD: Tagesschau 96.45 ARD: Tagesschau 97.00 ARD: Tagesschau 97.15 ARD: Tagesschau 97.30 ARD: Tagesschau 97.45 ARD: Tagesschau 98.00 ARD: Tagesschau 98.15 ARD: Tagesschau 98.30 ARD: Tagesschau 98.45 ARD: Tagesschau 99.00 ARD: Tagesschau 99.15 ARD: Tagesschau 99.30 ARD: Tagesschau 99.45 ARD: Tagesschau 100.00 ARD: Tagesschau 100.15 ARD: Tagesschau 100.30 ARD: Tagesschau 100.45 ARD: Tagesschau 101.00 ARD: Tagesschau 101.15 ARD: Tagesschau 101.30 ARD: Tagesschau 101.45 ARD: Tagesschau 102.00 ARD: Tagesschau 102.15 ARD: Tagesschau 102.30 ARD: Tagesschau 102.45 ARD: Tagesschau 103.00 ARD: Tagesschau 103.15 ARD: Tagesschau 103.30 ARD: Tagesschau 103.45 ARD: Tagesschau 104.00 ARD: Tagesschau 104.15 ARD: Tagesschau 104.30 ARD: Tagesschau 104.45 ARD: Tagesschau 105.00 ARD: Tagesschau 105.15 ARD: Tagesschau 105.30 ARD: Tagesschau 105.45 ARD: Tagesschau 106.00 ARD: Tagesschau 106.15 ARD: Tagesschau 106.30 ARD: Tagesschau 106.45 ARD: Tagesschau 107.00 ARD: Tagesschau 107.15 ARD: Tagesschau 107.30 ARD: Tagesschau 107.45 ARD: Tagesschau 108.00 ARD: Tagesschau 108.15 ARD: Tagesschau 108.30 ARD: Tagesschau 108.45 ARD: Tagesschau 109.00 ARD: Tagesschau 109.15 ARD: Tagesschau 109.30 ARD: Tagesschau 109.45 ARD: Tagesschau 110.00 ARD: Tagesschau 110.15 ARD: Tagesschau 110.30 ARD: Tagesschau 110.45 ARD: Tagesschau 111.00 ARD: Tagesschau 111.15 ARD: Tagesschau 111.30 ARD: Tagesschau 111.45 ARD: Tagesschau 112.00 ARD: Tagesschau 112.15 ARD: Tagesschau 112.30 ARD: Tagesschau 112.45 ARD: Tagesschau 113.00 ARD: Tagesschau 113.15 ARD: Tagesschau 113.30 ARD: Tagesschau 113.45 ARD: Tagesschau 114.00 ARD: Tagesschau 114.15 ARD: Tagesschau 114.30 ARD: Tagesschau 114.45 ARD: Tagesschau 115.00 ARD: Tagesschau 115.15 ARD: Tagesschau 115.30 ARD: Tagesschau 115.45 ARD: Tagesschau 116.00 ARD: Tagesschau 116.15 ARD: Tagesschau 116.30 ARD: Tagesschau 116.45 ARD: Tagesschau 117.00 ARD: Tagesschau 117.15 ARD: Tagesschau 117.30 ARD: Tagesschau 117.45 ARD: Tagesschau 118.00 ARD: Tagesschau 118.15 ARD: Tagesschau 118.30 ARD: Tagesschau 118.45 ARD: Tagesschau 119.00 ARD: Tagesschau 119.15 ARD: Tagesschau 119.30 ARD: Tagesschau 119.45 ARD: Tagesschau 120.00 ARD: Tagesschau 120.15 ARD: Tagesschau 120.30 ARD: Tagesschau 120.45 ARD: Tagesschau 121.00 ARD: Tagesschau 121.15 ARD: Tagesschau 121.30 ARD: Tagesschau 121.45 ARD: Tagesschau 122.00 ARD: Tagesschau 122.15 ARD: Tagesschau 122.30 ARD: Tagesschau 122.45 ARD: Tagesschau 123.00 ARD: Tagesschau 123.15 ARD: Tagesschau 123.30 ARD: Tagesschau 123.45 ARD: Tagesschau 124.00 ARD: Tagesschau 124.15 ARD: Tagesschau 124.30 ARD: Tagesschau 124.45 ARD: Tagesschau 125.00 ARD: Tagesschau 125.15 ARD: Tagesschau 125.30 ARD: Tagesschau 125.45 ARD: Tagesschau 126.00 ARD: Tagesschau 126.15 ARD: Tagesschau 126.30 ARD: Tagesschau 126.45 ARD: Tagesschau 127.00 ARD: Tagesschau 127.15 ARD: Tagesschau 127.30 ARD: Tagesschau 127.45 ARD: Tagesschau 128.00 ARD: Tagesschau 128.15 ARD: Tagesschau 128.30 ARD: Tagesschau 128.45 ARD: Tagesschau 129.00 ARD: Tagesschau 129.15 ARD: Tagesschau 129.30 ARD: Tagesschau 129.45 ARD: Tagesschau 130.00 ARD: Tagesschau 130.15 ARD: Tagesschau 130.30 ARD: Tagesschau 130.45 ARD: Tagesschau 131.00 ARD: Tagesschau 131.15 ARD: Tagesschau 131.30 ARD: Tagesschau 131.45 ARD: Tagesschau 132.00 ARD: Tagesschau 132.15 ARD: Tagesschau 132.30 ARD: Tagesschau 132.45 ARD: Tagesschau 133.00 ARD: Tagesschau 133.15 ARD: Tagesschau 133.30 ARD: Tagesschau 133.45 ARD: Tagesschau 134.00 ARD: Tagesschau 134.15 ARD: Tagesschau 134.30 ARD: Tagesschau 134.45 ARD: Tagesschau 135.00 ARD: Tagesschau 135.15 ARD: Tagesschau 135.30 ARD: Tagesschau 135.45 ARD: Tagesschau 136.00 ARD: Tagesschau 136.15 ARD: Tagesschau 136.30 ARD: Tagesschau 136.45 ARD: Tagesschau 137.00 ARD: Tagesschau 137.15 ARD: Tagesschau 137.30 ARD: Tagesschau 137.45 ARD: Tagesschau 138.00 ARD: Tagesschau 138.15 ARD: Tagesschau 138.30 ARD: Tagesschau 138.45 ARD: Tagesschau 139.00 ARD: Tagesschau 139.15 ARD: Tagesschau 139.30 ARD: Tagesschau 139.45 ARD: Tagesschau 140.00 ARD: Tagesschau 140.15 ARD: Tagesschau 140.30 ARD: Tagesschau 140.45 ARD: Tagesschau 141.00 ARD: Tagesschau 141.15 ARD: Tagesschau 141.30 ARD: Tagesschau 141.45 ARD: Tagesschau 142.00 ARD: Tagesschau 142.15 ARD: Tagesschau 142.30 ARD: Tagesschau 142.45 ARD: Tagesschau 143.00 ARD: Tagesschau 143.15 ARD: Tagesschau 143.30 ARD: Tagesschau 143.45 ARD: Tagesschau 144.00 ARD: Tagesschau 144.15 ARD: Tagesschau 144.30 ARD: Tagesschau 144.45 ARD: Tagesschau 145.00 ARD: Tagesschau 145.15 ARD: Tagesschau 145.30 ARD: Tagesschau 145.45 ARD: Tagesschau 146.00 ARD: Tagesschau 146.15 ARD: Tagesschau 146.30 ARD: Tagesschau 146.45 ARD: Tagesschau 147.00 ARD: Tagesschau 147.15 ARD: Tagesschau 147.30 ARD: Tagesschau 147.45 ARD: Tagesschau 148.00 ARD: Tagesschau 148.15 ARD: Tagesschau 148.30 ARD: Tagesschau 148.45 ARD: Tagesschau 149.00 ARD: Tagesschau 149.15 ARD: Tagesschau 149.30 ARD: Tagesschau 149.45 ARD: Tagesschau 150.00 ARD: Tagesschau 150.15 ARD: Tagesschau 150.30 ARD: Tagesschau 150.45 ARD: Tagesschau 151.00 ARD: Tagesschau 151.15 ARD: Tagesschau 151.30 ARD: Tagesschau 151.45 ARD: Tagesschau 152.00 ARD: Tagesschau 152.15 ARD: Tagesschau 152.30 ARD: Tagesschau 152.45 ARD: Tagesschau 153.00 ARD: Tagesschau 153.15 ARD: Tagesschau 153.30 ARD: Tagesschau 153.45 ARD: Tagesschau 154.00 ARD: Tagesschau 154.15 ARD: Tagesschau 154.30 ARD: Tagesschau 154.45 ARD: Tagesschau 155.00 ARD: Tagesschau 155.15 ARD: Tagesschau 155.30 ARD: Tagesschau 155.45 ARD: Tagesschau 156.00 ARD: Tagesschau 156.15 ARD: Tagesschau 156.30 ARD: Tagesschau 156.45 ARD: Tagesschau 157.00 ARD: Tagesschau 157.15 ARD: Tagesschau 157.30 ARD: Tagesschau 157.45 ARD: Tagesschau 158.00 ARD: Tagesschau 158.15 ARD: Tagesschau 158.30 ARD: Tagesschau 158.45 ARD: Tagesschau 159.00 ARD: Tagesschau 159.15 ARD: Tagesschau 159.30 ARD: Tagesschau 159.45 ARD: Tagesschau 160.00 ARD: Tagesschau 160.15 ARD: Tagesschau 160.30 ARD: Tagesschau 160.45 ARD: Tagesschau 161.00 ARD: Tagesschau 161.15 ARD: Tagesschau 161.30 ARD: Tagesschau 161.45 ARD: Tagesschau 162.00 ARD: Tagesschau 162.15 ARD: Tagesschau 162.30 ARD: Tagesschau 162.45 ARD: Tagesschau 163.00 ARD: Tagesschau 163.15 ARD: Tagesschau 163.30 ARD: Tagesschau 163.45 ARD: Tagesschau 164.00 ARD: Tagesschau 164.15 ARD: Tagesschau 164.30 ARD: Tagesschau 164.45 ARD: Tagesschau 165.00 ARD: Tagesschau 165.15 ARD: Tagesschau 165.30 ARD: Tagesschau 165.45 ARD: Tagesschau 166.00 ARD: Tagesschau 166.15 ARD: Tagesschau 166.30 ARD: Tagesschau 166.45 ARD: Tagesschau 167.00 ARD: Tagesschau 167.15 ARD: Tagesschau 167.30 ARD: Tagesschau 167.45 ARD: Tagesschau 168.00 ARD: Tagesschau 168.15 ARD: Tagesschau 168.30 ARD: Tagesschau 168.45 ARD: Tagesschau 169.00 ARD: Tagesschau 169.15 ARD: Tagesschau 169.30 ARD: Tagesschau 169.45 ARD: Tagesschau 170.00 ARD: Tagesschau 170.15 ARD: Tagesschau 170.30 ARD: Tagesschau 170.45 ARD: Tagesschau 171.00 ARD: Tagesschau 171.15 ARD: Tagesschau 171.30 ARD: Tagesschau 171.45 ARD: Tagesschau 172.00 ARD: Tagesschau 172.15 ARD: Tagesschau 172.30 ARD: Tagesschau 172.45 ARD: Tagesschau 173.00 ARD: Tagesschau 173.15 ARD: Tagesschau 173.30 ARD: Tagesschau 173.45 ARD: Tagesschau 174.00 ARD: Tagesschau 174.15 ARD: Tagesschau 174.30 ARD: Tagesschau 174.45 ARD: Tagesschau 175.00 ARD: Tagesschau 175.15 ARD: Tagesschau 175.30 ARD: Tagesschau 175.45 ARD: Tagesschau 176.00 ARD: Tagesschau 176.15 ARD: Tagesschau 176.30 ARD: Tagesschau 176.45 ARD: Tagesschau 177.00 ARD: Tagesschau 177.15 ARD: Tagesschau 177.30 ARD: Tagesschau 177.45 ARD: Tagesschau 178.00 ARD: Tagesschau 178.15 ARD: Tagesschau 178.30 ARD: Tagesschau 178.45 ARD: Tagesschau 179.00 ARD: Tagesschau 179.15 ARD: Tagesschau 179.30 ARD: Tagesschau 179.45 ARD: Tagesschau 180.00 ARD: Tagesschau 180.15 ARD: Tagesschau 180.30 ARD: Tagesschau 180.45 ARD: Tagesschau 181.00 ARD: Tagesschau 181.15 ARD: Tagesschau 181.30 ARD: Tagesschau 181.45 ARD: Tagesschau 182.00 ARD: Tagesschau 182.15 ARD: Tagesschau 182.30 ARD: Tagesschau 182.45 ARD: Tagesschau 183.00 ARD: Tagesschau 183.15 ARD: Tagesschau 183.30 ARD: Tagesschau 183.45 ARD: Tagesschau 184.00 ARD: Tagesschau 184.15 ARD: Tagesschau 184.30 ARD: Tagesschau 184.45 ARD: Tagesschau 185.00 ARD: Tagesschau 185.15 ARD: Tagesschau 185.30 ARD: Tagesschau 185.45 ARD: Tagesschau 186.00 ARD: Tagesschau 186.15 ARD: Tagesschau 186.30 ARD: Tagesschau 186.45 ARD: Tagesschau 187.00 ARD: Tagesschau 187.15 ARD: Tagesschau 187.30 ARD: Tagesschau 187.45 ARD: Tagesschau 188.00 ARD: Tagesschau 188.15 ARD: Tagesschau 188.30 ARD: Tagesschau 188.45 ARD: Tagesschau 189.00 ARD: Tagesschau 189.15 ARD: Tagesschau 189.30 ARD: Tagesschau 189.45 ARD: Tagesschau 190.00 ARD: Tagesschau 190.15 ARD: Tagesschau 190.30 ARD: Tagesschau 190.45 ARD: Tagesschau 191.00 ARD: Tagesschau 191.15 ARD: Tagesschau 191.30 ARD: Tagesschau 191.45 ARD: Tagesschau 192.00 ARD: Tagesschau 192.15 ARD: Tagesschau 192.30 ARD: Tagesschau 192.45 ARD: Tagesschau 193.00 ARD: Tagesschau 193.15 ARD: Tagesschau 193.30 ARD: Tagesschau 193.45 ARD: Tagesschau 194.00 ARD: Tagesschau 194.15 ARD: Tagesschau 194.30 ARD: Tagesschau 194.45 ARD: Tagesschau 195.00 ARD: Tagesschau 195.15 ARD: Tagesschau 195.30 ARD: Tagesschau 195.45 ARD: Tagesschau 196.00 ARD: Tagesschau 196.15 ARD: Tagesschau 196.30 ARD: Tagesschau 196.45 ARD: Tagesschau 197.00 ARD: Tagesschau 197.15 ARD: Tagesschau 197.30 ARD: Tagesschau 197.45 ARD: Tagesschau 198.00 ARD: Tagesschau 198.15 ARD: Tagesschau 198.30 ARD: Tagesschau 198.45 ARD: Tagesschau 199.00 ARD: Tag						

Metzingen top – Bad Urach flop

Minigolf Während der MGC sich über 10:0 Punkte freuen durfte, musste der KGC eine Nullnummer verbuchen.

Großbottwar. Nach dem Abstieg und einem Jahr Landesliga meldete sich der KGC Bad Urach nun wieder in der Verbandsliga zurück. Hier spielen in dieser Saison die Teams aus Asperg, Metzingen, Ulm und Wernau sowie die Spielgemeinschaft Oberkochen/Ravensburg um die Meisterschaft.

Auftakt in Großbottwar

Zum Auftakt stand der Spieltag in Großbottwar auf dem Programm – dort trägt Asperg seine Heimspiele aus. Da einige der Uracher Spieler die Anlage noch gar nicht kannten, hatte sich das Team bereits eine Woche zuvor zum Training in Großbottwar getroffen. Schließlich sollte der Start in die neue Saison erfolgreich beginnen. So trat die Mannschaft am Sonntag bei besten äußeren Bedingungen und gut vorbereitet zum ersten Spieltag an.

Fehlstart für Urach

Doch es kam anders als erhofft – das Team des KGC erwischte keinen guten Start und lag nach der ersten Runde mit 175 Schlägen auf dem letzten Platz. In der Folge gelang es den Uracher Spielern ihre Anspannung abzubauen und sich so rund um eine Runde an das Feld heran zu kämpfen. Vor dem Abschlussdurchgang reichte es sogar zu Platz 4 – allerdings mit nur einem hauchdünnen Vorsprung vor den Mannschaften aus Asperg und der SG Oberkochen/Ravensburg.

Metzingen trumpft auf

Die Entscheidung über die vorderen Plätze war zu diesem Zeitpunkt bereits gefallen. Metzingen lag mit einer starken Leistung klar in Führung, gefolgt von Wernau und Ulm. An dieser Konstellation sollte sich auch in der letzten Runde nichts mehr ändern. Ganz anders verlief der Schlusspartie für den KGC Bad Urach – durch eigene Fehler und die stärker werdenden Kontrahenten fiel das Team auf den letzten Platz zurück. Der Saisonauftakt war somit gründlich in die Hose gegangen – da konnte auch die Tatsache, dass der Rückstand nur gering war, die Uracher Minigolfer nicht wirklich trösten.

Bönsch mit 133 Schlägen

Bereits am kommenden Wochenende will die Mannschaft die ersten Punkte einfahren – denn steht bereits der 2. Spieltag in Wernau auf dem Termplan. Die besten Uracher Einzelergebnisse erzielten Patrick Bönsch mit 133, Jürgen Bönsch und Uwe Dewor mit je 134 Schlägen.

Tagestabelle:

1. MGC Metzingen	636 Schläge 10:0 Punkte
2. MGC Wernau	647 Schläge 8:2 Punkte
3. SSV Ulm	657 Schläge 6:4 Punkte
4. SG Oberkochen/Rav.	663 Schläge 4:6 Punkte
5. BfC Asperg	664 Schläge 2:8 Punkte
6. KGC Bad Urach	666 Schläge 0:10 Punkte

Fußball

Einspruch beim WFV ohne Wirkung

Reutlingen. Am Samstag, 14. April, legten die Verantwortlichen des SSV Reutlingen 05 Fußball schriftlichen Einspruch gegen die vierwöchige Sperre von Onesi Kuenglenza ein. Der Reutlinger Offensivspieler sah in der Oberliga-Partie beim SV Oberachern (0:0) wegen eines Fouls an SVO-Keeper Logon Kleffer die Rote Karte. Bis zum vergangenen Freitag wurde dieser Einspruch beim WFV nicht behandelt, was für den SSV einen kleinen Skandal bedeutet. woga

Über die DM in Pliezhausen zur EM nach Berlin

Leichtathletik Am 12. Mai geht es um die Normen für die 10 000 Meter in Berlin, tags darauf steigt das Internationale Läufermeeting im Schönbuchstadion.

Deutschlands Spitzenathleten feiern dieses Jahr alle auf das wichtigste sportliche Großereignis in Deutschland hin, die Europameisterschaften der Leichtathleten in Berlin vom 7. bis 12. August. Deutschlands Langstreckenläufer schauen daher mit großen Erwartungen auf die Deutschen Langstreckenmeisterschaften, die dieses Jahr zum ersten Mal vom Leichtathletik-Verein LV Pliezhausen am 12. Mai ausgerichtet werden (tags darauf steigt das Internationale Läufermeeting) und daher unter dem Motto „von Pliezhausen nach Berlin“ stehen. Wer in Pliezhausen die Norm schafft, für den heißt es Berlin.

„Wir haben nach 48 Jahren Leichtathletik in Pliezhausen erstmals hier eine DM.“

Ewald Walker
Mitorganisator in Pliezhausen

Berlin, wir fahren nach Berlin. „Wir haben nach 48 Jahren Leichtathletik in Pliezhausen erstmals eine DM im Schönbuchstadion, das ist ein historisches Ereignis“, sagt Mitorganisator Ewald Walker, der gestern beim Pressegespräch die Moderation übernahm.

Der nur 250 Mitglieder zählende lokale Leichtathletik-Verein Pliezhausen verknüpft mit dieser Aufgabe „Auszeichnung und Herausforderung“ zugleich, wie es der erste Vorsitzende des Vereins, Ulrich Schneider, im Schönbuchhotel in Pliezhausen ausdrückte. „Als Ausrichter des „Internationalen Läufermeetings der sogenannten „Krummen Strecken“ im Schönbuchstadion ist der LVP seit Jahrzehnten weit über die Region hinaus als verlässlicher und sehr gut organisierter Veranstalter der Spitzenklasse bekannt. Der LV Pliezhausen ist daher ge-



Stellten sich der Presse, v. l.: DLV-Präsident Jürgen Kesting, Pliezhausens Bürgermeister Christof Dold, Leichtathletin Alina Reh, Organisator Thomas Jeggle und Mit-Organisator Ewald Walker.

nau der richtige Partner, in Zeiten der medialen Dauerpräsenz des Fußballs für die Leichtathletik als „Sportart fürs Leben“, zu werben“, betonte der Präsident des Deutschen Leichtathletik-Verbands (DLV), Jürgen Kesting.

Sportaffine Gemeinde

Und schließlich könne der Verein auf eine sportaffine Gemeinde zählen, die die Pliezhäuser Leichtathletik in der Vergangenheit bisher immer tatkräftig unterstützt habe, brachte es Christof Dold, der Bürgermeister von Pliezhausen auf den Punkt.

So werden am 12. Mai die Rennen über 10 000 Meter bei den Frauen wie den Männern darauf ausgerichtet sein, die Qualifikationsnormen (32:55 Minuten bei

Frauen, 28:55 Minuten bei den Männern) für Berlin zu knacken. In Absprache mit dem DLV versucht der sportliche Direktor der Veranstaltung, Thomas Jeggle, alles, starke Felder in Pliezhausen an den Start zu bringen. „Wir wollen für die Athleten, die hier in Pliezhausen um die EM-Norm kämpfen, sportliche Top-Rahmenbedingungen liefern. Das war und ist auch schon seit 28 Jahren Läufermeeting der „Krummen Strecken“ in Pliezhausen immer unser Anspruch gewesen“, sagt Läufermeeting-Chef Thomas Jeggle.

„Es tut ziemlich weh“

Ihn und den gesamten ausrichtenden Verein LV Pliezhausen überrascht es daher sehr, die Qualifikation übertragende deutsche Läuferin

des vergangenen Jahres, Alina Reh vom SSV Ulm 1846, aufgrund eines Ermüdungsbruchs in der Wade ihre Teilnahme bei den Meisterschaften in Pliezhausen zurückziehen musste. „Ich war in einer so guten Form wie noch nie“, sagte eine enttäuschte aber gleichzeitig kämpferisch in die Zukunft schauende junge Frau. „Es tut ziemlich weh, in Pliezhausen nicht am Start zu sein“, beteuerte die U23-Europameisterin im Cross und Deutsche Hallenmeisterin 2017 beim Pressegespräch in Pliezhausen. „Ich bin bereit Risiken einzugehen und werde alles dafür tun, im August in Berlin an der Startlinie zu stehen“, sagte die junge Frau aus der Region mit selbstbewusster Stimme vor versammelter Presse im Schönbuchhotel. leo/ewa/mthe

Wagner und Herrmann mit Vize-Titel

Bowling Das Reutlinger Damen-Doppel sicherte sich bei den Württemberg Meisterschaften den zweiten Platz.

Metzingen. Bei den Württembergischen Meisterschaften im Damen-Doppel zeigten die für den BSV Reutlingen an den Start gehenden Schwestern Anja Wagner und Nadine Herrmann eine starke Leistung. Mit der Gesamtanzahl von 2305, was einen Schnitt von 192,08 ausmachte, lagen sie nach der Vorrunde auf dem zweiten Platz. Der Rückstand zum führenden Doppel betrug zu diesem Zeitpunkt bereits 250 Pins. Der Vorsprung auf Platz drei hingegen nur drei Pins.

Dank einer Leistungssteigerung im Halbfinale (Pin-Schnitt 197,14) erreichten sie souverän das Finale der besten sechs Teams. Hier trumpfte Nadine Herrmann auf und holte mit einem 247er-Spiel das höchste Einzel an diesem Tag. In der Endabrechnung fehlten dann lediglich 48 Pins zum württembergischen Titel.

Da der zweite Platz auch zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften berechtigt, spielt Anja Wagner neben dem Einzel, zu dem sie sich vor 14 Tagen qualifiziert hatte, nun auch das Doppel mit ihrer Schwester.

Bei den Herren waren ebenfalls zwei Doppel des BSV Reutlingen am Start. Beide Teams schieden aber bereits nach der Vorrunde aus. Die Entscheidung im Mixed steht noch aus. swp

Nachwuchs von Kustusch trumpft auf

Judo Bei den Titelkämpfen im Einzel konnten sich insgesamt 17 Judoka für die Landesmeisterschaft in Heilbronn qualifizieren.

Südwürttembergischer Meistertitel und die Goldmedaille für:

Joshua Nill (Sportzentrum Kustusch) bis 31kg
Dennis Ruff (SC Kustusch) bis 50kg
Selin Hallinger (SC Kustusch) bis 52kg
Hanno Dornis (PSV Reutlingen) bis 43kg

Südwürttembergischer Vizemeistertitel und Silbermedaille holten:

Fritz Henselke (SC Kustusch) bis 34kg
Finn Dornis (SC Kustusch) bis 37kg
Franziska Wilhelm (SC Kustusch) bis 30kg
Ari Dornis (PSV Reutlingen) bis 43kg

Dritter Platz und Bronze-Medaille für:

Leon Reimner (SC Kustusch) bis 34kg
Maximilian Wagner (SC Kustusch) bis 43kg
Fortune Bancho (SC Kustusch) bis 50kg
Selina Allmendinger (SC Kustusch) bis 37kg
Dominik Rebmann (PSV Reutlingen) bis 37kg

Plätze fünf bis sieben erlangten sich:

Sebastian Felthe (SC Kustusch) bis 34kg
Simon Beck (PSV Reutlingen) bis 40kg
Jona Brandt (4), M. Müller (2/1), Templin (4), Schmidt (1), B. Müller (3/1), Schalowski (1).

Erste Saisonniederlage kassiert

Handball Der TSV Urach verliert bei Reichenbach III deutlich mit 23:31.

Bad Urach. Am Samstag waren die Spieler des TSV Urach in der Kreisliga A Esslingen/Teck beim TV Reichenbach III zu Gast. Begleitet von schönstem Sonnenschein, fanden sich die Erntestärker frühzeitig bei ihren Gastgebern ein, um sich auf die kommende Partie einzustimmen. In dieser Partie mussten die Uracher auf Spielertrainer Marco Melo und Rechtsaußen Dominik Dirr verzichten, was die Auswechslungsmöglichkeiten um einiges verringerte. In den ersten zehn Minuten fanden die Uracher gut ins Spiel. In den darauffolgenden Minuten

gestaltete sich die Partie recht ausgeglichen. Die Kehrtwende erfolgte mit dem 9:7 in der 23. Spielminute erneut durch den Reichenbacher Phillip Gantenbein. Bei den Erntestärkern häuften sich technische Fehler im Angriff, welche sich zumeist in der Balkkontrolle widerspiegelten und Spielzüge wurden nicht konsequent zu Ende gespielt. Der richtige Druck auf Reichenbachs 60-Abwehr ließ auch das eine oder andere Mal sehr zu wünschen übrig. Hinzu kam, so schien es zumindest, als hätten sich die TSV-Schützen den Torwart als Ziel ausgesucht,

anstatt den Kasten um diesen herum. Diese Nachlässigkeiten wurden von den Gastgebern sofort durch Konter bestraft. Zur Halbzeit lag man so 9:12 hinten.

Schwache zweite Halbzeit

Nach der Rückkehr aus der Pause, lief es für die Erntestärker nicht besser. Die Abwehr erhielt keinen Zugriff auf die Reichenbacher. Unmut über die eigenen Fehlerquoten im Angriff machte sich unter den TSV-Lern breit, was zu noch mehr technischen Fehlern führte. Auch das Glück schien sich sehr auf der Seite der Gast-

geber geschlagen zu haben, fanden sich jedoch wieder Abprahler ihren Weg erneut zum Kontrahenten und Pfostenwürfe schiedlich doch noch ihr Ziel ins Eckige. Das genaue Gegenteil hingegen spielte sich bei den Urachern ab. Schnell hatten sich die Reichenbacher einen Vorsprung von acht Toren heraus gespielt und ließen sich diese Butter auch nicht mehr vom Brot nehmen. So endete das Spiel mit 31:23 für die Gastgeber.

TSV Urach: A. Müller, Bauknrecht – Lee (4), Brandt (4), M. Müller (2), Wahler (4), Templin (4), Schmidt (1), B. Müller (3/1), Schalowski (1).

Walter Tigers Tübingen gehen in Erfurt unter

Erfurt. Der Tabellenletzte der Basketball-Bundesliga unterlag in seiner Auswärtspartie dem zuvor noch Vorletzten Rockets Erfurt sehr deutlich mit 84:100 (40:50). Philipp Heyden war Tübingens Topscorer mit 15 Punkten, doch auch er konnte die 30. Niederlage in 31. Meisterschaftsspiel nicht verhindern. Erfurt kletterte durch den siebten Saisonsieg auf den ersten Nicht-Abstiegsrang und darf so weiter auf den Verbleib im deutschen Basketball-Oberhaus hoffen. Am kommenden Freitag empfangen die Tigers auf ihrer Abschiedstour dann den Primus FC Bayern München.



Die Tigers kassierten in Erfurt die 30. Niederlage. Foto: Eilbner

Cracks der TuS erfolgreich

Enigen. Beim 21. Eninger Mitternachts-Doppeltturnier im Tischtennis zeigten die Akteure der TuS Metzingen eine starke Leistung. Anja und Marc Skokanitsch gewannen das Mixed-A-Turnier und verwiesen Jana Scholer (TSV Enlingen) / Kür Müller (SV Würtingen), Cathrin Hummel/Sven Leinberger (beide TSV Steinhilben) und Claudia Teichert (TSV Enlingen)/Andreas Teichert (TTC Walsdorf) auf die Plätze.

Die B-Turniere gewannen Kurt Müller (SV Würtingen)/Andreas Teichert (TTC Walsdorf) und Jette Widmer/Tim Klett (beide TSV Steinhilben).

Die Herrendoppel-Konkurrenz gewannen Marc Skokanitsch/Robby Taubert (beide TuS Metzingen) vor Tim Klett/Julian Weber (beide TSV Würtingen), Michael Hahn/Martin Reuter (beide TSV Enlingen) und Matthias Geckeler/Dominik Ruoff (beide TSV Uppingen).

Die B-Turniere gewannen Kurt Müller (SV Würtingen)/Andreas Teichert (TTC Walsdorf) und Jette Widmer/Tim Klett (beide TSV Steinhilben).

Hülben bangt um die Oberliga

Gerätturnen Wegen 0,20 Punkten wird der sichere Klassenerhalt verpasst. SVH hofft auf die Relegation.

Elfhofen. Am Wochenende fand der dritte und somit letzte Oberliga-Wettkampf in Ellhofen statt. Es war spannend, da nahezu alle Oberliga-Teams in der Tabelle dicht beieinander lagen.

Für die Mädels des SV Hülben ging der Wettkampf enttäuschend aus. Sie verpassten wegen 0,20 Punkten den sicheren Klassenerhalt. Nun muss die Mannschaft die Relegation am 10. Juni in Berkheim bestehen. Die Trainerinnen Kvanka und Maier sind trotzdem zufrieden.

Man begann am Zitterbalken. Es gab weniger Stürze als bei den vorherigen Wettkämpfen, so verzehnten Marga Hinderer und Valerie Burdakov blieben sicher auf dem Zehn-Zentimeter-Balken stehen, jedoch wurde ein Element bei Valerie nicht anerkannt, weswegen ihre Note nicht wie erwartet ausfiel. Auch Antonia und Vivienne setzten ihre Salts in den sicheren Stand und zeigten fast fehlerfreie Übungen, mussten aber das Gerät einmal verlassen.

Man wechselte dann motiviert an den Boden. Dort glänzten Melanie Burdakov, Antonia Schwarz und Marga Hinderer mit ausdrucksstarken Übungen. Es mussten allerdings einige Landungsfehler auf Grund der ungewohnten Feder-Bodenfläche hingenommen werden.

Perfekte Sprünge

Am Sprungtisch zeigte sie ihre Sprünge perfekt. Valerie Burdakov und Marga Hinderer sprangen ihren Tsukahara gebückt, Vivienne fandrich ihre Schraube in der zweiten Flugphase und Melanie ihren Yamashita souverän in den Stand. An diesem Gerät waren die Mädels des SVH die zweitbeste Mannschaft.

Am letzten Gerät, dem Stufenbarren, gaben die Mädels noch mehr alles und zeigten anspruchsvolle Übungen. Hier glänzte vor allem Mannschaftsneuling Lilianna Eisele mit einer schwierigen Übung, die sie erstmals fehlerfrei durchturnen konnte. Auch Valerie überzeugte am Stufenbarren und knackte die 10-Punkte-Marke. In der Tages-Wertung blieb für die SV Hülben nur Rang sieben. Lediglich 1,50 Punkte betrug die Differenz zum Dritten des Tages.



Ausdrucksstark: Marga Hinderer am Schwebebalken. Foto: Privat

Integration WLSB fördert Sportvereine

Stuttgart. Der Württembergische Landessportbund (WLSB) hat erneut die beiden Förderprogramme für Integration und Inklusion im Sport ausgeschrieben. Bis zum 30. Juni können die über 5700 Sportvereine in Württemberg ihre Anträge für Aktivitäten in diesem Jahr bei der WLSB-Geschäftsstelle einreichen. Die Zuschüsse können für zeitlich begrenzte Aktionen genauso wie für längerfristig angelegte Projekte oder Dauerangebote verwendet werden. swp

Die ersten Hürden nach Berlin stehen in Pliezhausen

Leichtathletik Beim Internationalen Läufermeeting in Pliezhausen am 13. Mai gelingt es den Machern, die Deutsche Nationalmannschaft zu präsentieren. Von *Fridericke Kallenberg*

Beim „Meeting der krummen Strecken“ in Pliezhausen am 13. Mai im Schönbuschstadion sind es zum Auftakt in die Freiluft-Saison 2018 zunächst 300 Meter und acht Hürden, welche die Athleten zu meistern haben. Sie alle sind Spezialisten über die 400 Meter Hürden. Einige interessante Läufer haben sich angesagt und auch das Nationalteam von Bundestrainer Volker Beck ist mit von der Partie.

Nach dem Frühjahrs-Trainingslager in Südafrika gilt seit Jahrzehnten das Ritual: Der Saison-einstieg erfolgt beim Internationalen Läufermeeting in Pliezhausen Schönbuschstadion - auf „krummen Strecken“.

Zehn Hürden für EM-Qualif

Das große Ziel 2018 lautet für die Spitzenathleten: „Zehn Hürden für die EM-Qualifikation nach Berlin“.

Überhaupt: Der 400-Meter-Hürdenlauf ist eine anspruchsvolle Disziplin, die viele Fähigkeiten von den Athleten fordert. In Pliezhausen wird dafür auf den „krummen Strecken“ schon mal kräftig geübt - und viel verlangt: Höchste Konzentration, ansteigendes Adrenalin, absolute Fokussierung auf den Rhythmus, Schnelligkeit, eine saubere Technik an der Hürde, ein Kampf der Schnelligkeitsausdauer gegen das Laktat auf den letzten 100 Metern, eventuell ein Bein- oder Rhythmuswechsel an den letzten Hürden. Glück und Erleichterung spürt man dann, wenn man „sauber“ durch den Hürdenwald kommt.

Auch Lokalmatador Felix Franz (LG Neckar Enz) will bei den Europameisterschaften im August in Berlin am Start stehen. Er ist bestenfalls nicht nur im Vorlauf...

Gofer Hoffnungsträger

Seine Bestzeit von 48,96 Sekunden über die 400 Meter Hürden zählt zu den Top-Ten europäischer Langhürder. Bereits in jungen Jahren galt er als Deutscher Meister 2014 und Fünfter der Europameisterschaften in Zürich im selben Jahr als großer Hoffnungsträger im DLV-Trikot.



Lokalmatador Felix Franz (LG Neckar Enz) will zur EM. Seine Bestzeit steht bei 48,96 Sekunden über 400 Meter Hürden. Foto: Elbner

Doch es ging nicht nur bergauf. „Nein, ich geb nicht auf, auch wenn es noch härter kommt“, war sein Motto nach vielen Krankheiten, Verletzungen, Höhen und Tiefen. Mit Talent, Disziplin und Willenskraft ist der Sportsoldat und Student an der Fern-Uni (Verfahrenstechnik) nun wieder zurück auf der Bühne des Leistungssports und will sich für die EM im eigenen Land qualifizieren.

National wird er sich in Pliezhausen über die 300 Meter Hürden mit zwei Athleten der LG Eintracht Frankfurt messen: Routinier Georg Fleischhauer, Sechster

der EM 2012 in Helsinki, kann eine Bestzeit von 48,72 Sekunden vorweisen. Auch er will die Erfolge junger Jahre noch nicht ruhen lassen und für die EM im eigenen Land nochmal angreifen.

Ein junges, aufstrebendes Talent wechselte im Oktober 2017 zur LG Eintracht Frankfurt: Der Deutsche U23-Meister Joshua Abuaku verließ nach einer erfolgreichen Saison 2017 mit einer Bestzeit von 50,84 Sekunden schweren Herzens seinen Heimatverein, die LAV Oberhausen. „Ich will nach Berlin und das erfordert eine weitere Professionalisierung des sportlichen Umfelds

und meines Trainings“, zeigt sich der 22-jährige Sportsoldat mit ghanaischen Wurzeln zielstrebig und selbstbewusst.

Internationale Konkurrenz kommt aus dem Nachbarland Polen: Patrik Dobeš dürfte den deutschen Langhürdlern ein Begriff sein. Der Junioren-Europameister von 2015 kann eine Top-Bestzeit von 48,40 Sekunden vorweisen.

Doch Papier ist bekanntlich geduldig. Auf 300 Metern über acht Hürden werden die Karten zum Auftakt in die EM-Saison 2018 in Pliezhausen neu gemischt. Es wäre aber allen sympathischen Athleten zu wünschen, dass sie dieses Jahr mindestens zwei Mal aufeinander treffen: Über 300 Meter Hürden im Schönbuschstadion Pliezhausen und über 400 Meter Hürden beim EM-Finale im Berliner Olympiastadion.

Nationalstaffel U20 dabei

Auch Sprint-Bundestrainer Alex Seeger aus Gomaringen ist seit Jahrzehnten Stammgast beim Pliezhäuser Meeting. Er ist für die Nationalstaffeln der Damen der U20 über 4x100-Meter verantwortlich. 2014 und 2016 gewannen die Nachwuchssprinterinnen in dieser Disziplin jeweils die Bronzemedaille bei den U20-Weltmeisterschaften.

Ein Lehrgang des Nationalteams in Gomaringen und Pliezhausen mit zwei Staffelf-Starts in Pliezhausen ist ebenfalls Tradition.

Sophia Jung von der LG Rhein-Wied ist als Gewinnerin der Silbermedaille über 200 Meter und der Goldmedaille in der Staffel (4x100 Meter) bei der U20-EM ein aufstrebendes nationales Sprinttalent.

Staffel-Kollegin Elena Keteley (Seeger) U20-EM 4x400 Meter Königssteiner Leichtathletikverein) hat ebenfalls internationale Staffel-Erfahrung.

Man darf gespannt sein welche Zeiten die jungen Damen zum Saisonauftakt auf die Bahn zaubern werden.

Info Wer von den Lesern ebenfalls laufen möchte, findet nähere Infos zum Event und zur Anmeldung unter www.lv-pliezhausen.de/Meeting...

TSV Urach erreicht die Relegation

Gerätturnen Die TSV-Turnerinnen starten am 10. Juni in Berkheim im Relegationswettkampf um den Oberliga-Aufstieg.

Bad Urach. Die Turnerinnen des TSV Urach überraschten mit Rang zwei beim Schlusswettkampf in der Verbandsliga. Damit erreichten sie die Relegation um den Aufstieg in die Oberliga.

Am Wochenende traten sie zum dritten und letzten Wettkampf in der Saison an. Als Ziel hatte man den Klassenerhalt im Visier - mit einem sturzfreien Wettkampf erreichten die TSV-Turnerinnen Rang zwei in der Tageswertung und der dritte Tabellenrang in der Verbandsliga machten die Sensation perfekt: Die Relegation um den Aufstieg in die Oberliga war perfekt.

Am Stufenbarren, dem ersten Gerät für die Uracherinnen, wurde sehr streng gewertet, eine freie Felge in den Handstand wurde nicht anerkannt und die beiden Schwebebalken bewiesen die Mädels vom TSV ungläublichen Kampfgest und Nervenstärke. Alle meisterten ihre Übungen sturzfrei. Alicia Reichenacker überzeugte mit 10,85 Punkten, Carina Kraiser ergratete 10,80 Punkte und Marie Rein und Isabella Goller sicherten mit 10,70 bzw. 10,35 Punkten ein zufriedenstellendes Ergebnis am Zittergerät.

Gute Werte

Am Boden konnten die Turnerinnen des TSV Urach ihre guten Werte der beiden vorangegangenen Wettkämpfe sogar noch übertreffen: Carina gelang mit 12,95 Punkten die zweithöchste Note am Boden. Die Kampfrichter waren von den anmutigen Übungen überzeugt und die höchste Punktsumme am Boden ging an den TSV Urach.

Zum Abschluss ging es an den Sprungtisch. Isabella wurde für ihren Sprung mit halber Drehung in der ersten Flugphase und anschließender ganzen Drehung mit 11,40 Punkten belohnt. Ihre Mitsstreikerinnen erreichten ebenfalls gute Punktzahlen. Große Freude: Mit 17,70 Punkten auf die Uracher verdient den zweiten Platz erkrankte. Tagessieger wurde Böckinger (176,50 Punkte).

Zufriedene Trainerinnen

Die Turnerinnen des TSV Urach konnten sich durch die beiden letzten Wettkämpfe Rang drei in der Schlusstabelle sichern und durften einen Pokal mit in die Zitelstatt nehmen. Sie haben nun die Gelegenheit, am 10. Juni in Berkheim im Relegationswettkampf um den Aufstieg in die höchste Klasse des Schwäbischen Turnerbunds anzutreten. Die Trainerinnen Ghazal Seilsepor und Sarah Wurster zeigten sich hoch zufrieden. In der Einzelwertung der Vierkämpferinnen belegte Carina Kraiser Rang drei, Isabella Goller Rang neun, Marie Rein und Sophie Weeger kamen auf die Ränge 12 bzw. 14. Für den TSV Urach war Karin Wurster als Kampfrichterin im Einsatz.

Heilbronn entscheidet SSG-Duell für sich

Wasserball In Heilbronn verlor das Verbandsligateam der SSG Reutlingen/Tübingen 14:17

Heilbronn. In einer hitzigen Partie mit insgesamt 19 Hin- und Ausstellungen und drei Strafwürfen lagen die Heilbronner zwar von Anfang an knapp in Front, doch bis zum 4:4 war die Begegnung absolut ausgeglichen. Erst kurz vor der Halbzeitpause gelang es den Unterländern, sich auf 9:5 vorentscheidend abzusetzen. Das Match bei der SSG Heilbronn ging für

die Reutlinger schließlich mit 14:17 (4:5, 1:4, 5:4, 4:4) verloren. Direkt nach Wiederanschwimmen leistete sich Heilbronn Sven Schurr eine Undiszipliniertheit, die mit einem Strafwurf und einer vierminütigen Zeitstrafe belegt wurde. Alexander Laible, mit acht Toren erfolgreichster Werfer des Abends, verwandelte den Strafwurf sicher und erzielte in

dieser Phase auch den Anschlusstreffer zum 9:7. Unmittelbar nach Wiedereintritt eines Ersatzspielers machten die Franken mit dem Gästen kurzen Prozess und entschieden mit drei Treffern zum 12:7 innerhalb von 43 Sekunden das Spiel zu ihren Gunsten. In den letzten Minuten der Begegnung zeigten die Gäste Charakter und verschafften sich für die

Heimspiele Selbstvertrauen, indem sich fast alle beteiligten Feldspieler als Torschützen empfehlen konnten.

So spielten sie

SSG Reutlingen/Tübingen: Tim Rach (TW), Roland Maurer, Björn Kregel (2 Tore), Niels Kregel (1), Axel Kaschner (1), Alexander Laible (8), Sergei Goldman (1), Julian Tetsch und Giulio Mendola (1)

Handball Maik Nowak neuer Bundestrainer

Dortmund. Maik Nowak wird neuer U17/U18-Bundestrainer weiblich und Leiter der Sportfördergruppe. Er übernimmt zum 1. September die neue Stelle hauptamtlich. Damit ist eine weitere Schlüsselposition im Trainerteam des Deutschen Handballbundes besetzt. Der 53-jährige Nowak ist derzeit auf Honorarbasis für den Verband tätig. „Maik Nowak ist in der Arbeit mit Talenten sehr erfahren“, sagt Jochen Bepler, Chef-Bundestrainer Nachwuchs des DHB.



Golf-Erlebnistag in Sonnenbühl

Am Sonntag wird der jährlich stattfindende Golf-Erlebnistag im Golfclub Reutlingen-Sonnenbühl durchgeführt. Alle, die Golf schnuppern wollen, sind eingeladen. Von 11 bis 16 Uhr sind Spaßfaktor und Lerneffekte garantiert. Foto: Archiv

Großengstinger Erfolge

Großengstingen. Nach dem 28:20-Sieg gegen den SV Magstadt sind die Frauen des TV Großengstingen Meister der Bezirksliga. Neben dem begehrten Titel steigen sie somit in die Landesliga auf. Der TSV Betzingen wurde Zweiter in der Bezirksliga. Doch der Verein verzichtet auf die Relegation zur Landesliga, weil dies mit dem kleinen Kader nicht zu stemmen sei, heißt es in Kreisen des TSV Betzingen. Anstelle des TSV Betzingen spielt nun der TSV Neuhengstett die Relegation um den Aufstieg in die Landesliga. So gelang den TVG-Frauen der sofortige Wiederaufstieg in die Landesliga. Auch die Herren des TV Großengstingen wurden nach dem 33:30 gegen den SV Magstadt Bezirksliga-Meister. Sie steigen damit in die Landesliga auf - und zwar nach 15 Jahren. Trainer Drzen Sincic hört auf. Er gibt berufliche Gründe für sein Ausscheiden an. Bernd erzielt auf der abgelaufenen Spielrunde 142 Tore, Häcker kam immerhin noch auf 104. Nicht mehr dabei sind Daniel Stanecker - er wird Trainer in Neckartenzlingen - sowie Julian Haug, Dennis Bordt und Yannik von Dellen. Dafür konnte man Kevin Hummel aus Grabenstetten gewinnen. woga

Schlichtercup der Dettinger Handballer

Jugendhandball 68 Teams beteiligen sich ab morgen am 21. Dettinger Jugendhandball-Turnier um den Schlichter-Cup.

Dettingen/Erms. Von morgen bis am 13. Mai findet das 21. Dettinger Jugendhandballturnier um den Schlichter-Cup 2018 in der Dettinger Neuwiesenhalle statt. Die 68 Teams kommen aus fünf Handballbezirken des HVV und aus Südbaden. In allen Altersklassen sind Mannschaften vertreten die immer wieder auf Verbands- und Landesebene aktiv sind. Somit sind viele gute und spannende Jugendspiele zu erwarten. Am 10. Mai beginnt um 9 Uhr die weibliche und männliche D-Jugend. Die Finalspiele beginnen um 12 Uhr.

Um 14:15 Uhr beginnt die wB-Jugend und deren Finalspiele beginnen gegen 16:15 Uhr. Gegen 16:30 Uhr beginnt die wA-Jugend mit den Spielen und der Turniersieger wird gegen 20:30 Uhr feststehen. Bei der wD, mD, wB, wA darf man gespannt sein, ob es die Pokalverteidiger aus Leinberg, Neuhausen/Filder und von der TG Biberach es wieder schaffen, den Pokal zu holen.

Am 12:05 beginnt die mC- und wC-Jugend um 9 Uhr, wo dann gegen 12:30 Uhr die Finalspiele beginnen. Um 15 Uhr geht es mit der mB-Jugend weiter, die dann ab 17:15 Uhr in den Finalspielen ihren Turniersieger ermitteln. In der mC-Jugend haben die Jungs vom Zweitligisten Konstanz die weiteste Anfahrt und werden alles daran setzen, den Pokal wieder mit an den Bodensee zu nehmen. Gegen 16 Uhr beginnt die mA-Jugend mit den Spielen und der Turniersieger wird gegen 21:30 Uhr fest stehen, den Pokal wieder mit an den Bodensee zu nehmen. Am Sonntag 13. Mai wird dann noch der Turniersieger in der mE- und wE-Jugend gekürt. Diese eröffnen den Tag um 10 und ab 13 Uhr gehen die Endspiele um den Turniersieg los. Diese Turniertage werden dann mit der Siegerehrung gegen 15:15 Uhr beendet.

In allen Altersklassen wollen die Handballer vom TSV Dettingen so weit wie möglich nach vorne kommen und sich mit guten Leistungen dem Publikum präsentieren. Ein Dank geht jetzt schon an die Firma Schlichter, die wiederum als Hauptsponsor zur Verfügung steht. Ebenfalls geht ein Dank an die Firmen Epifex, Gentz&Haas und Kies-Koch. An allen drei Tagen ist die Neuwiesenhalle bewirtet und die Dettinger Handballjugend freut sich auf den Besuch. Die Spielpläne fürs Turnier findet man unter www.tsvdettinger-handball.de

Ex-Europameisterin tritt an

Leichtathletik Beim Pliezhäuser Läufer-Meeting feiert Antje Möldner-Schmidt ihr Comeback auf der Hindernisstrecke. Sie hat starke Konkurrenz.

Die Hindernisläufe versprechen auch am Sonntag im Pliezhäuser Schönbuschstadion eine sehr interessante Angelegenheit zu werden. Einer der Höhepunkte: Das Comeback von Antje Möldner-Schmidt nach ihrer Babypause. Sie trifft auf starke nationale und internationale Konkurrenz.

Hindernis-Bundestrainer Enrico Akmus blickt den Wettbewerben schon mit großer Vorfreude entgegen. Aus seiner Sicht eignen sich die „krummen Strecken“ ideal, um nach den Frühjahrs-Trainingslagern einen ersten echten Wettkampfreiz zu setzen: „Ein Start in Pliezhäusern tut immer gut, bevor es auf die Hauptwettkampfstrecken geht.“ Auch aufgrund der stark besetzten Felder und tollen Stimmung genießt das Meeting einen hohen Stellenwert bei Akmus und seinen Kadern.

Rückkehr der Europameisterin

Ein besonderes Highlight ist die Rückkehr von Antje Möldner-Schmidt (LC Cottbus) ins Schönbuschstadion. Bereits 2009 gestiegerte die Hindernis-Spezialistin in Pliezhäusern, stellte über 2000 Meter Hindernis ihre Bestzeit (6:15,90 Minuten) und einen über sechs Jahre währenden Meetingrekord auf, um die Saison bei der Heim-WM in Berlin mit Bestleistung im 3000 Meter Hindernis-Finale (9:18,54 Minuten) zu krönen.

Nach der Geburt ihrer Tochter konkretisierte sich dann im Jahr 2016 die Comeback-Pläne der Europameisterin von 2014. Das erklärte Ziel für 2018 ist erneut das Berliner Olympiastadion, dieses Mal Austragungsort der EM. Und wieder führt der Weg zum internationalen Saisonhöhepunkt über Pliezhäusern.

Internationale Gäste

Auf die Rückkehrerin wartet allerdings starke Konkurrenz. So



Antje Möldner-Schmidt – hier im Berliner Olympiastadion – erwartet über 3000 Meter Hindernis große Konkurrenz. Foto: Eibner

konnte sich EM-Teilnehmerin Jana Sussmann (LT Haspa Marathon Hamburg) in der vergangenen Saison über 3000 Meter Hindernis auf 9:39,46 Minuten steigern und musste bei ihrer Pliezhäuser-Premiere nur der Schweizerin Fabienne Schlumpf

den Vortritt lassen. Mit der EM- und Olympia-erfahrenen Maya Rehberg (SG TSV Kronshagen/Kieler TB) wird eine weitere deutsche Spitzenläuferin (9:39,18 Minuten) erwartet. Darüber hinaus haben sich mit Ophélie Claude-Boxberger (Frankreich, 9:34,96

Minuten) und Lucie Sekanova (Tschechien, 9:41,84 Minuten) zwei internationale Gäste angekündigt, die man auf der Rechnung haben muss.

Topathleten mit Handicap

International und inklusiv: Das Läufermeeting Pliezhäuser steht seit vielen Jahren auf dem Wettkampfkalendar des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS). Nachdem Sportler mit Handicap vor vier Jahren erstmals in eigenen Läufen beim Internationalen Läufermeeting gestartet sind, gibt es auch 2018 wieder Läufe der Schadensklassen T35-T38 über 100 und 200 Meter. Denn: Die Läufer mit Handicap laufen keine „krummen Strecken“, sondern die „normalen Meisterschaftsstrecken“.

Die Läuferinnen dieser Schadensklassen haben Halbschulterlärmung oder Funktionsbeeinträchtigung einer Körperhälfte, Gleichgewichts- und Koordinationsstörungen oder Spastiken an den vier Extremitäten.

Aus dem Nationalteam reisen dieses Jahr vier erfolgversprechende Athletinnen und ein Athlet an: Nicole Nicoletzik, Vanessa Braun, Klara Weh, Anika Memmer und Roman Schmol.

Bronzemedallengewinnerin

International wird es dank der Bronzemedallengewinnerin der Paralympics in London 2012, der 27-jährigen Katrina Hart aus Großbritannien. Sie startet bereits zum wiederholten Mal im Schönbuschstadion Pliezhäuser und lief vor zwei Jahren mit 30,50 Sekunden über 200 Meter die bislang zweitschnellste Zeit.

Und: Die Läufe über 100 und 200 Meter sind Normwettkämpfe des nationalen und internationalen Behindertensportverbandes. Die Kombination hochklassiger Leichtathletikwettbewerbe von Sportlern mit und ohne Behinderung findet also am 13. Mai ihre Fortsetzung. fka

SSG setzt sich klar durch

Wasserball Gegen den Letzten gelang der SSG Reutlingen/Tübingen ein hoher 20:7-Erfolg im zweiten Heimspiel.

Reutlingen. Alexander Laible eröffnete beim 20:7-Kantersieg (4:1, 4:3, 7:1, 5:2) bereits nach einer Minute den Torreigen und setzte den ersten seiner insgesamt acht Treffer. Roland Maurer nutzte wenig später einen Fehlwurf seines direkten Gegenspielers, um sich entscheidend abzusetzen. Nach einem 20-Meter-Sprint erhielt er völlig frei den Ball aufs Wasser vorgelegt und verwandelte souverän. Nach zwei schön herausgespielten Überzählern von Laible und Axel Kaschner kassierte Jörn de Haan, der kurzfristig als etatmäßiger Centerspieler zwischen die Posten rücken musste, mit der Viertelpause seinen ersten Gegentreffer.

Bis zum 8:1 zur Mitte des zweiten Viertels, die Treffer erzielten zweimal Laible, Niels Kregel und Herbert Weil, hatte die SSG die Partie sicher im Griff. Dass die Gegner nicht zu unterschätzen sind, bewiesen sie mit drei Treffern in Folge, allerdings profitierten sie dabei von strittigen Zeitstrafen der Gastgeber.

Die Halbzeitpause unterband nicht nur den Lauf der Gäste, sondern bot Spielertrainer Maurer noch einmal die Gelegenheit, seine Jungs auf die ausgegebene Taktik einzuschwören. Ähnlich wie gegen Gemmingen zeigten sie einen starken dritten Spielabschnitt, der mit 7:1 endete. Hier steuerten Sergei Goldman, Björn Kregel, Kaschner und Weil sowie dreimal Laible die Treffer bei. Auch der Schlussabschnitt ging mit 5:2 eindeutig an die SSG, bei denen Laible, Weil und dreimal Björn Kregel mit tollen Kontertorern abschlossen.

SSG Reutlingen/Tübingen: Jörn de Haan (TW), Roland Maurer (Tr), Björn Kregel (4), Niels Kregel (1), Axel Kaschner (2), Alexander Laible (8), Sergei Goldman (1), Erik Fitzer, Florian Rod, Valentin Kranich und Herbert Weil (3), jsha

Dettinger Gymnastinnen gut unterwegs

Wettkampfgymnastik Bezirksmeisterschaft mit den Geräten Ball, Band und Keulen.

Weinsberg. Kürzlich fand in Weinsberg die Bezirksmeisterschaft der Wettkampfgymnastik statt. Vom TSV Dettingen/Erms gingen insgesamt zwölf Gymnastinnen von der F- bis zur B-Jugend an den Start. Diese Mädchen hatten sich zuvor bei den Gaurmeisterschaften dafür qualifiziert

und man rechnete sich einige gute Platzierungen aus. Die Mädchen zeigten ihre Übungen ohne Handgerät und mit den Geräten Ball, Band und Keulen. Die zwei jüngsten Teilnehmerinnen aus Dettingen, Süde Kokun und Amelie Lang, turnten einen sehr souveränen Wettkampf und qualifizier-

ten sich dadurch für das Landesfinale, welches Ende Juni in Hirschlanden-Schöckingen stattfinden wird. Ebenso wird bei dem Landesfinale Ceylin Öztürk an den Start gehen, die ebenfalls mit sehr schönen Übungen überzeugte und sich ihre Qualifikation redlich verdiente. In der D-Jugend

schafften drei Mädchen mit ordentlichen Übungen – mit kleineren Patzern – den Sprung ins Landesfinale. Die Gymnastinnen aus der C- und B-Jugend zeigten hervorragende Leistungen, dennoch erreichte lediglich aus jeder Jugend nur eine Gymnastin das Landesfinale.



SSG'er Goldmann. Foto: Baur

28. LÄUFERMEETING PLIEZHAUSEN

Montag, 14. Mai 2018

Meeting in Zahlen

- 150 Meter Männer**
1. Müller, Steven (Friedberg-Fauerbach) 15,46 Sekunden, 4. Biekert Moritz (LAV Stadwerke Tübingen) 15,99 Sekunden
- 300 Meter Männer**
1. Müller, Steven (Friedberg-Fauerbach) 33,91 Minuten, 2. Prochacka, Jáchym (Tymop Prag) 33,95, 3. Densovsky Michal (Sokol) 34,49
- 600 Meter Männer**
1. Van Diepen, Tony (Niederlande) 1:16,08 Minuten, 2. Smejil, Filip (AC, Domazlice) 1:17,39, 3. Jarmineh, Drew (MTJ, Mannheim) 1:17,69
- 1000 Meter Männer**
1. Benitz, Timo (LG farbtex Nordschwarzwald) 2:21,62, 2. Minierez, Christoph (LG Region Karlsruhe) 2:21,94, 3. Fehle, Marcel (SG Schorndorf 1846) 2:22,15, 4. Wornle, Christian (LAV Stadwerke Tübingen) 2:24,71
- 3000 Meter Männer**
1. Singer Richard (VfB Friedrichshafen) 7:55,20 Minuten, 2. Petros Amanal (SV Blackweid) 8:03,33, 3. This Njhus (Dänemark) 8:10,23
- 5000 Meter Männer**
1. Campbell Luke (Eastcote Frankfurt) 36,3 Sekunden, 2. Dobej Patryk (Polen) 36,3, 3. Hartlein, Janus (SC MfV) 36,6
- 2000 Meter Hindernis Männer**
1. Witko, Michael (LG Olympia Dortmund) 5:54,44 Minuten, 2. Olejczyk, Lukas (Universita Bmo), 5:54,96, 3. Wallner, Christoph (LG Region Karlsruhe) 6:01,17
- 4x100 Meter Staffel Männer**
1. LG Region Karlsruhe 41,06 Sekunden, 2. VfL Sindelfingen 43,37 Sekunden
- 150 Meter Frauen**
1. Polow, Marcela (Pog) 17,29 Sekunden, 2. Wyciskiewicz, Patrycja (Polen), 17,62, 3. Schäfer, Carolin (LG Eintracht Frankfurt) 17,74
- 300 Meter Frauen**
1. Wyciskiewicz, Patrycja (Polen) 37,66 Sekunden, 2. Polow, Marcela (Pog) 37,89, 3. Scheppan, Marie (LC Cottbus) 39,79
- 600 Meter Frauen**
1. Polow, Marcela (Pog) 1:28,30 Sekunden, 2. Pirzen, Danaid (Niederlande) 1:29,15, 3. Böhm, Djamila (ART Düsseldorf) 1:30,39
- 1000 Meter Frauen**
1. Hiesche, Kerstin (LG Viktoria Augsburg) 2:49,57 Minuten, 2. Schumacher, Denise (FC Schalke 04) 2:51,37 Minuten, 3. Fischer, Katja (LAV Pfalzhausen) 2:52,95
- 3000 Meter Frauen**
1. Stewarova, Maria (CZE/Spartak Pá) 9:27,37 Minuten, 2. Gombis, Christina (Hamburg) 9:33,42, 3. Gostolnik, Vera (ASV Köln) 9:33,42
- 5000 Meter Frauen**
1. Böhm, Djamila (ART Düsseldorf) 40,5 Sekunden, 2. Krafzik, Carolina (VfL Sindelfingen) 42,7, 3. Beharova, Nikola (CZE/Spartak Pá) 43,0
- 2000 Meter Hindernis Frauen**
1. Bouberger, Ophélie Claude (Frankreich) 6:16,60 Minuten, 2. Burkard, Elena (LG farbtex Nordschwarzwald) 6:20,92, 3. Möllner-Schmidt, Anja (LC Cottbus) 6:27,25
- 4x100 Meter Staffel**
1. Deutschland I (Dönike, Grenda, Junk, Hönke) 44,29 Sekunden, 2. Deutschland II (Kaden, Samuh, Deller, Schier) 45,66, 3. Deutschland III (Höber, Steger, Uphoff, Römer) 47,52

Flotte Stars und Neueinsteiger

Leichtathletik Auch wenn die Rekorde auf den krummen Strecken ausbleiben: Die deutsche Läufer-Garde ist in der Spur zur Heim-Europameisterschaft in Berlin. *Von Bernhard Schmidt*

Gut 500 Zuschauer fanden gestern den Weg ins Pliezhäuserer Schönbuschstadion zum internationalen Läufer-Meeting auf den krummen Strecken. Für die einmal mehr in großer Anzahl erschienenen Spitzen-Leichtathleten war es der Einstieg in eine Freitags-Saison mit dem Highlight Europameisterschaft Mitte August in Berlin. Entgegen der pessimistischen Wetterprognosen hielten die Wolken dicht und bewegten sich die Temperaturen in moderatem Rahmen. Nur den Wind im Stadion in exponierter Lage am Hang über Neckartal verhindern neue Meeting-Rekorde.

Vielleicht lag's heuer auch an der fehlenden Konkurrenz, geben zumindest die beiden Top-Läufer Richard Ringer und Timo Benitz zu bedenken. Die gewannen ihre Rennen souverän, hatten aber letztlich auf eine bessere Zeit gehofft. Dauergast Benitz hatte sich im vergangenen Jahr über 1000 Meter mit dem Franzosen Baptiste Mischler einen packenden Zweikampf geliefert und gewonnen, gestern hielten der Karlsruher Christoph Kessler, der Schorndorfer Marcel Fehr und der Franzose Julien Ranc bis zur Ziellinie dagegen. Am Ende war Benitz, amtierender deutscher Crossmeister auf der Mittelstrecke, 37 Hundertstel schneller als im Vorjahr – mit seiner Zeit von 2:21,62 aber doch nicht ganz zufrieden. Mit dem Sieg aber schon: „Ich wollte denen zeigen, wo der Bart den Most holt.“

Die Läufer waren das Rennen verhalten angegangen, richtig schnell war nur die letzte Runde. Alzu gerne hätte Benitz im vierten Anlauf endlich die 2:21 geknackt. „Eine härtere Konkurrenz hätte mich zum Gezwungen, über mich herauszuwachsen“, bilanzierte Benitz nach dem Rennen. „Ich liebe einfach die Position des Geländes.“ Und der Spitzenläufer der LG farbtex Nordschwarzwald gab gleich noch Homiyu Tesfaye, dem schärfsten nationalen Rivalen auf der Mittelstrecke, der gestern bei der DM über 10 000 Meter an gleicher Stelle ausstieg war (siehe unten), eine kämpferische Botschaft mit auf dem Weg: „Er soll



Christina Hering (München) gewann über 1000 Meter. Bild: Grundler

ruhig kommen. Er wird mir nicht herzlich empfangen – aber nicht erst auf den letzten 200 Metern.“

In Rennen über 3000 Meter hatten sich die beiden Favoriten schon früh vom Feld abgesetzt. Richard Ringer, EM-Bronzemedaillengewinner 2016 und deutscher Hallenmeister, bot seinem einzi-

gen Herausforderer Amanal Petros lange den Windschatten, setzte sich aber in der letzten Runde deutlich von seinem aus Äthiopien stammenden Konkurrenten ab und siegte in 7:55,21 Minuten. „Es war eine Art Trainingslauf, mit der Zeit bin ich zufrieden“, zog der Friedrichshafener

Junioren-Staffeln knacken die WM-Norm

Einen überzeugenden Eindruck hinterließen einmal mehr die vom Goimann Alexander Seeger trainierten deutschen Sprintstaffeln der Junioren. Das erste DUV-Quartett mit Victoria Dönike, Katrin Grenda, So-

phie Junk und Lara Hönke schafften in 44,75 Sekunden auf Anhieb die Norm für die U20-WM in Tampere. Und dabei fehlten die zwei Schnellsten: Corinna Schwab, derzeit im Ab-Sprint bei nächstgelegener 400 Meter,

Keesha Kwadwo weit noch mit den Aktiven im Trainingslager in Teneriffa. Und selbst das zweite Staffellaquett mit Lilly Kaden, Beauty Somuah, Antonia Deller und Shadi Schier knackten die 45,66 Sekunden der Norm.

Topfavorit Tesfaye gibt entkräftet auf

Leichtathletik Streiflichter von der Deutschen 10 000 Meter-Meisterschaft in Pliezhäusern.

Wetter: Klar, das Wetter war Thema am Samstag. Für die 10 000 Meter-Bahnläufer ganz besonders. Denn immerhin galt es für sie, 25 Mal im Kreis um den Platz zu laufen, 25 Mal 400 Meter also. In der Glühitze. Soviel vorweg: Passiert ist nichts Ernsthaftes, nur ein Läufer musste Tempo und Temperatur Tribut zollen, er legte sich nach ein paar Runden erschöpft auf die Außenseite der Bahn. Ohne größere Folgen für seine Gesundheit.

Altersklassen: Die Veranstalter hatten ein sattes Programm zusammengestellt. Nach dem Motto „Wenn schon Deutsche Meisterschaften (DM) dann richtig!“ Verschiedene Läufe nach Altersklassen gab es, den ersten um 12 Uhr und den 10 000 Meter der Frauen in den AK 55 – 90 Jahre. Danach die Seniorinnen von 35 – 50 und um 14:45 Uhr waren die Männer AK 60 – 90 an der Reihe. Abends, gegen 19:30 Uhr liefen die Frauen und die U 23-Juniorinnen, gegen 20:30 Uhr schließlich die ganz schnellen Männer. Angereichert hatten die Pliezhäuser das Ganze noch mit Einlagenrennen, Qualifikationsrennen und einer Kinderaktion, bei der Kinder das Laufabzeichen künden konnten.

Local Heroes: Die geografische Nähe hatten etliche Läufer von

der LAV Stadwerke Tübingen zum Anlass genommen, mal wieder bei einer Meisterschaft mitzulaufen. So ging Seniorenläufer Werner Bauknecht in der AK 65 auf die Piste. „Zum ersten Bahnrennen meines Lebens“, sagte er – und war entsprechend nervös. Am Ende holte er sich die Silbermedaille. Dasselbe gelang Walter Johnen in der AK 75, Gerold Kiesel wurde Vierter der AK 60. Und wie war es? „Hart, sehr hart. Und sehr heiß“, so Bauknecht.

Einzelkämpferinnen: Anais Sabrié, mehrfache Nikolauslaufstiegerin von der LAV, startete ebenfalls über die 10 000 Meter im Frauenfeld. Sie war mit der elftschnellsten Zeit angemeldet. Am Ende belegte sie sogar den 7. Platz, war aber trotzdem enttäuscht. Anais Sabrié nach dem Rennen (55:34,97): „Ich bin halt keine Bahnläuferin, selbst beim Halbmarathon in Hannover war ich schneller über 10 Kilometer als heute Abend.“ Das ganze Rennen musste die zierliche LAV-Läuferin die Verfolgergruppe anführen, und hatte tapfer gekämpft. Auch Jule Vetter lief klasse über 5000 Meter – fand aber am Ende ein Haar in der Suppe trotz 6. Platz in der U 20: „Ich musste fast alles alleine vorne laufen, leider hat es zu einer neuen Bestzeit nicht geklappt, obwohl das Training gut

ist ein Leichtathletiklecken“, so Jeggle. Vor allem für die Läufer und Läuferinnen war die Kulisse von etlichen Hundert erfreulich. Denn die DM über die Langstrecken finden meist unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. So wurden auch die Letzten, die sich manchmal erst nach einer Stunde über die Ziellinie schleppten, noch mit Applaus unterstützt.

Überraschungsgast: Arne Gabius, erst am Vortag nach 11-wöchigem Aufenthalt aus den USA zurück, schaute in Pliezhäusern vorbei. Der deutsche Rekordhalter im Marathon unterstützte die Aktion „Kinder laufen.“ Dabei ging es darum, unter dem Motto „Kinder laufend unterwegs“ die Kleinen zur Leichtathletik und zum Sport allgemein zu bekommen. „Heutzutage kommen die Kinder nicht mehr von selbst in die Vereine“, so Thomas Jeggle, Cheforganisator des Pliezhäuser Meetings, „man muss auf sie zugehen.“ Sabrina Mockenhaupt, Deutschlands erfolgreichste Langläuferin, hatte die Aktion vor drei Wochen eröffnet, Gabius unterstützte sie ab. Dabei gingen 200 Kinder zwischen 6 und 11 Jahren auf die Bahn, und liefen entweder 15 oder 30 Minuten am Stück. Dafür gab es das Laufabzeichen aus der Hand von Gabius. „Wenn man die Kinder auf der Bahn laufen sieht, da geht einem das Herz auf“, so Ewald Walker, der die Aktion mit initiiert hatte.

Applaus für alle: Durch die Kinderaktion kamen zahlreiche Zuschauer ins Stadion. Eltern, Großeltern, Freunde. Aber auch viele Besucher kamen gezielt zu den Meisterschaften. Pliezhäusen

aus für den Favoriten: Das Rennen der Asse nahm ein überraschendes Ende. Topfavorit Homiyu Tesfaye gab entkräftet auf. Immerhin liegt seine Bestzeit bei 29:08 Minuten. Auch Florian Orth (5:50-Meter-Bestzeit 3:34 Minuten), reichten seine 29:29 am Samstag nur zu Bronze. Sieger wurde Sebastian Händel (LG Vogtländ) der eine starke Zeit von 29:13 ablieferte und damit gewann. Den Titel bei den Frauen holte sich Anna Gehring (ASV Köln) in 33:38 vor Deborah Schöneborn (LG Nord Berlin/3337). Erfreulich aus lokaler Sicht war die Qualifikation zur deutschen Meisterschaft der U16 von Ben Schlichter (LAV Stadwerke Tübingen). Mit einer übertragenden 69-Runde auf den letzten 400 Metern gelang ihm eine Zeit von 9:47 über 3000 Meter – drei Sekunden schneller als gefordert. „Ich wusste, dass der Ben das drauf hat“, sagte Trainer Uli Bökle ganz cool. *Werner Bauknecht*

Beiläufiges

Von was nur leben?

Eigentlich nicht Neues: Die Spitzenleichtathleten haben es schwer, Beruf oder Ausbildung mit dem Leistungssport unter einen Hut zu bringen. Bezeichnend der schnelle Abgang von Timo Benitz nach seinem Sieg über 1000 Meter. Nur drei Stunden nach dem Auftritt im Schönbuschstadion saß der 26-jährige Student der Luft- und Raumfahrt schon wieder im Zug nach Berlin. Im ICE muss er sich dann auf sein Seminar an der TU vorbereiten. Der deutsche Spitzenlangstreckler Richard Ringer, souveräner Sieger über 3000 Meter, hat in Friedrichshafen einen Halbtags-Job bei MTU und muss so ganz nebenher die hohen Hürden für die EM in Berlin überwinden – was ohne gesteigerten Trainingsaufwand kaum möglich ist. Da wird der jungen Mutter Anja Möllner-Schmidt der Wiedereinstieg vergleichsweise leicht gemacht: Die Hindernisläuferin ist bei der Bundespolizei zum Training freigegeben und kann nach der sportlichen Karriere im öffentlichen Dienst weitermachen.

Verletzt oder ganz weit weg

Einige Lokalmatadoren konnten nicht zum Heimspiel im Schönbuschstadion. Aus unterschiedlichen Gründen. Jackie Baumann, Deutsche Meisterin über 400 Meter hinter der LAV Stadwerke Tübingen, ist gerade erst in der Nacht von Samstag auf Sonntag zum Trainingslager auf Teneriffa zurückgekehrt. Mittelstrecker Stefan Heitich vom TSV Goringen, wie Baumann ein lokales Ausnahmskind der Veranstaltung, hat schon eine lange Krankheits- und Verletzungsgeschichte hinter sich. Zuletzt hatten ihn Kniebeschwerden aus dem Rennen geworfen. Was den Rekonvaleszenten nicht daran hinderte, ins Stadion zu kommen. „Das ist schon ärgerlich nach dem starken Jahr 2017“, sagt der Tübinger – und verlor gespannt das 3000 Meter-Rennen, in dem er 2017 Zweiter wurde. Auch Weitspringer Gianni Seeger hat auf eine Spritzeninlage verzichtet. „Er ist aber richtig gut unterwegs“, sagt der Vater und TSV-Trainer Alexander Seeger. Auch TSV-Teamkollegin Karoline Sauer war nicht am Start. Die Hindernis-Langspringerin ist derzeit in den USA, wo sie gestern in Clovis (Kalifornien) startete. 99,21 Sekunden über 400 Meter Hürden. Nicht schlecht, findet ihr Trainer. *bs*



Anna Gehring vom ASV Köln jubelt im Schönbuschstadion: Sie ist Deutsche Meisterin über 10 000 Meter. Bild: Grundler

DLV-Topathleten überzeugen

Läufer-Meeting Die 28. Auflage in Pliezhäusern bleibt zwar ohne neuen Meeting-Rekord im Schönbuchstadion, dafür aber gab es vorzügliche Leistungen auf den verschiedenen Laufstrecken. *Von Friedericke Kallenberg*

Zwar ohne neuen Meeting-Rekord, dafür aber mit vielen vorzüglichen Leistungen ging die 28. Auflage des Internationalen Läufermeetings am Sonntag im Pliezhäuser Schönbuchstadion zu Ende. Viel Lob gab es vor allem von den teilnehmenden Athleten an den LV Pliezhäuser für Organisation und Ausrichtung der Groß-Veranstaltung, die bereits am Samstag mit den Deutschen Meisterschaften über die 10 000 Meter begonnen hatte und eben am Sonntag mit dem eigentlichen Meeting fortgesetzt wurde.

Vor allem die DLV-Topathleten, die mit guten Leistungen im Vorfeld der EM in Berlin auf den

„Ich freue mich am meisten, dass ich gut über den Wassergraben gekommen bin. Ich war nervös.“

Elena Burkhard
Tübinger Hindernisläuferin

„krummen Strecken“ überzeugen wollten, konnten glänzen: Richard Ringer zeigte sich beim Sieg mit seinem Tempotest vor dem 10000-Meter-Europacup zufrieden, über die 1000 Meter konnte Christina Hering genauso Schelvermögen beweisen wie Timo Benitz, der seinen Vorjahreserfolg wiederholte.

Über die Hindernisse feierte Ex-Europameisterin Antje Möldner-Schmidt ein gelungenes Comeback, war aber hinter Debitantin Elena Burkhard überraschend nur zweitbeste Deutsche.

3000 Meter der Besten

Ein spannendes Duell der aktuell besten beiden Langstreckler in Deutschland gab es als Leckerbissen für die Zuschauer über 3000 Meter. Bis zur Schlussrunde konnte Amara Petros vom SV Brackwede, der sich über 10 000 Meter bereits für die EM in Berlin qualifiziert hat, das Tempo von Richard Ringer (VfB LC Friedrichshafen) mitgehen. Dann zeigte der EM-Dritte von 2015 überraschenderweise deutsche Hallenmeister seine Klasse und zog auf der Schlussrunde davon. Ringer siegte letztendlich in 7:55,20 Minuten vor Petros (8:03,33 Minuten) und blieb wie angestrebt unter der 8-Minuten-Marke. Er hat nach dieser starken Performance nun gute Chancen, sich beim Europacup am kommenden Wochenende in London ebenfalls über 10 000 Meter für die EM in Berlin zu qualifizieren (Norm 28:55 Minuten).

2000 Meter Hindernis

Die dritbeste jemals in Pliezhäusern gelaufene über 10 000 Meter lief die Französin Ophélie Claude Boxberger bei ihrem Sieg über die 2 000 Meter Hindernis. Lediglich Gesa Felicitas Krause (6:15,52 Minuten) und Antje Möldner (LC Cottbus) waren schon schneller in Pliezhäusern



Zielfeinlauf über 1000 Meter der Männer: Sieger Timo Benitz (LG farbtex Nord-schwarzwald, Mitte mit der Nummer eins) behauptet sich gegen Marcel Fehr (Schorndorf, links) und Christoph Kessler (LG Region Karlsruhe, rechts). *Foto: Axel Grundler*

unterwegs. Antje Möldner-Schmidt wurde nach einer Babypause Dritte dieses Rennens.

starken und mutigen Läuferin aus dem Nord-schwarzwald nur so her-aus.

der seinen Vorjahreserfolg wiederholte

Norm für DLV-Juniorinnen

45,70 Sekunden lautet die DLV-Norm der Altersklasse U20 für die 4x100-Meter-Staffel für die U20-WM in Finnland. Die U20-Sprinterinnen hatten sich mehrere Tage in einem Trainingslager im Schönbuch-Stadion in Pliezhäusern mit Bundestrainer Alex Seeger (Gomaringen) auf ihren Qualifikations-Wettkampf beim Läufermeeting vorbereitet. Und zeigten sich gleich im ersten Zeitlauf hellwach. Mit 44,77 Sekunden im ersten Lauf unterbot das erste DLV-Team mit Viktoria Dönike, Katrin Grenda, Sophia Junk und Lara Hümke die Norm mehr als deutlich. Im zweiten Zeitlauf gab es mit 44,73 Sekunden nochmals eine kleine Verbesserung. Die zweite DLV-Staffel (Lilly Kaden, Beauty Soumah, Antonia Dellert, Skadie Schier) blieb mit 45,66 Sekunden sogar ebenfalls noch unter der Norm.

Siebenkämpferin Carolin Schäfer

Sie war Silbermedaillengewinnerin im Siebenkampf bei der WM 2017 in London und Olympia-Fünfte 2016 in Rio. Bei ihrem Sprinttest in Pliezhäusern wurde Carolin Schäfer (LG Eintracht Frankfurt) in 17,74 Sekunden Dritte über 150 Meter. Siegerin des Wettbewerbes wurde Marcela Pirkova (Tschechien) in 17,29 Sekunden. „Ich brauchte vor dem Götzis Mehrkampf-Meeting noch eine schnelle krumme Strecke und die Atmosphäre bei diesem Meeting ist toll“, lobte die Vizeweltmeisterin den Veranstalter.

Bei den Männern siegte der amtierende Deutsche Hallen-

meister Steven Müller (LG ovag Friedberg-Fauerbach) in 15,84 Sekunden.

600 Meter mit starkem Diepen

Der Sieger des Jahres 2017 wollte auch 2018 gewinnen. Couragiert ging der Niederländer Tony van Diepen das A-Finale über 600 Meter an und siegte im Schluss-spurt deutlich in 1:16,08 Minuten klar vor Philipp Snejdr (Tschechien, 1:17,38 Minuten) und dem Gambier Omar Jammeh (1:17,69, startet für die MTG Mannheim). Die Siegerin der Damen setzte sich auf den letzten 200 Metern durch. Die Tschechin Iveta Putova siegte in 1:28,30 Minuten vor der Niederländerin Danaïd Prinzen (1:29,15 Minuten).

300 Meter Hürden

Einen flüssigen ersten Lauf und einen zaren Start-Ziel-Sieg zeigte die amtierende Deutsche Meisterin Djamilia Böhm (ART Düsseldorf) über die krummen 300 Meter Hürden in 40,2 Sekunde. Bei den Männern war das Feld über 300 Meter Hürden stark besetzt. Der Pole Patryk Dobek (Junioren-Europameister 2015), der Deutsche Juniorenmeister Joshua Abukau und der Deutsch-Amerikaner Luke Campbell als amtierender Deutscher Meister gingen das Rennen allesamt offensiv an. In der Kurve setzte sich Campbell in guten 36,1 Sekunden klar gegen Patryk Dobek (Polen, 36,3 Sekunden) und seine nationalen Konkurrenten klar durch.

Über die 300 Meter bei den Frauen war es die Polin Patrycja Wyciszkiewicz (37,66 Sekunden), bei den Männern der deutsche Hallenmeister über 200 Meter Steven Müller (LG Friedberg-Fauerbach, 33,91) die am Ende die Nase vorne hatten.

Braun schickt Memmer auf Rang zwei

Pliezhäuser Meeting

Neben Athleten mit Handicap versuchten sich auch die Läufer des LVP neben den Topstars

Pliezhäuser. Die Wettbewerbe begannen mit dem 100-Meter-Sprint der besten Sprinterinnen mit Handicap der Schadensklassen T35 bis T38. Diese Damen sind durch fröhliche Hirschkügelungen beeinträchtigt. Auch für sie steht im August die Europameisterschaft in Berlin vom 20. bis 26. August an. Das Läufermeeting ist hierzu als offizieller Nominierungswettkampf eingeschrieben. Die beiden aktuell besten deutsche Sprinterinnen Vanessa Braun und Annika Memmer duellierten sich bis sich Vanessa Braun auf den letzten 30 Metern in 14,38 Sekunden gegen Annika Memmer (14,76 Sekunden) durchsetzte. Als Nominierungswettkampf standen für alle Sprinterinnen anschließend noch die 200 Meter auf dem Programm. Hier siegte Vanessa Braun in 30,05 Sekunden vor Katrina Hart (30,78 Sekunden) und Annika Memmer (31,15 Sekunden).

„Eigene“ Athleten

Die Leichtathleten des ausrichtenden LV Pliezhäusern nutzten das Internationale Läufermeeting der Krummen Strecken im eigenen Schönbuchstadion, um selber neben Deutschlands Spitzenleichtathleten gute Zeiten aufzustellen. Als einzige Vereinstaffeln neben den WM-Norm-jüngenden Nationalstaffeln des DLV, stellten die vier Sprinterinnen Marieke Schermann, Julia Simon, Sandra Füselier, Kim Penz über 4x100 Meter mit 49,15 Sekunden eine Bestzeit auf.

Boris Rein musste im B-Lauf über 1000 Meter 800 Meter von vorne laufen. Die Endschwindigkeit auf den letzten 200 Metern war dann nicht mehr da. Nach 2:29,05 Minuten war er im Ziel. „Angesichts des wirklich guten Trainings in den letzten Wochen bin ich nicht ganz zufrieden mit meiner Zeit“, war das Urteil des Pliezhäuser Mittelstrecklers.

Davide Haller ließ sich anstecken und zauberte ein gutes Resultat über 1000 Meter auf die Bahn. Denn er steigerte sich um fast fünf Sekunden auf 2:48,56 Minuten.

In ihrem ersten Rennen über die 1000 Meter erzielte Katja Fischer eine Zeit von 2:55,95 Minuten.

Julia Simon startete über die „krummen“ 150 Meter und kam auf 18,89 Sekunden. „Ein guter Einstieg in die Saison“, meinte ihr Trainer Philipp Schneider.

Erstmals seit Jahren trat Routinier Oliver Hauser wieder beim Läufermeeting an. Über die 150m erreichte er eine Zeit von 19,81 Sekunden.

Ergebnisse weibl. U14: Maren Hauser, Platz 1, 7,85 Sekunden, Franziska Knecht, Platz 2, 8,15 Sekunden. **weibl. U12:** Annika Grimm, Platz 2, 8,22, Lena Knecht, Platz 3, 8,58. **männl. U14:** Martin Kley, Platz 1, 7,80 Sekunden. *mhe*



Siegte im 2000-Meter-Hindernis-Rennen in 6:16,60 Minuten: Ophélie Claude Boxberger aus Frankreich. *Foto: Grundler*

Top-Duelle über 1000 Meter

Die Siegerin über 1000 Meter, Christina Hering (LG Stadwerke München) musste kämpfen. Bisher war sie in Pliezhäusern bekannt als mehrfache Siegerin über 600 Meter. Nach einem schnellen Beginn blieben Hering, ihre Vereinskameradin Katharina Trost und die Vorjahressiegerin Charline Mathias aus Luxemburg bis zur Schlussrunde dicht beisammen. Auf den letzten 200 Metern setzte dann Hering den Angriff, musste jedoch auf der Zielgeraden ordentlich fighten. Am Ende lag Hering (2:39,85 Minuten) knapp vor Charline Mathias (2:40,09 Minuten) und Katharina Trost (2:40,80 Minuten). Stelvermögen bewies auch Timo Benitz,

Jugendfußball SSV spielt nur Remis

Reutlingen. Der SSV Reutlingen erreichte im letzten Oberliga-Saisonspiel nur ein 1:1 gegen den Freiburger FC. Das Tor erzielte Thirina Gamara. In der C-Jugend-Oberliga siegte der SSV beim Offenburger FV mit 2:0, als Beifuß (3.), Lojic und Inan trafen. In der A-Jugend-Verbandsstaffel siegte der SSV U16 mit 3:1 gegen den VfL Reutlingen, als Schubmann traf. In der B-Jugend-Verbandsstaffel gewann der SSV gegen die TSG Young Boys mit 5:0. *woga*

Fußball SSV-Schützenhilfe für TSG Balingen

Reutlingen. Nach dem 4:0-Sieg gegen den FSV Bissingen und der Schützenhilfe des SSV Reutlingen (2:2 gegen Villingen) steht die TSG Balingen als Oberliga-Meister fest. Man spielt zum ersten mal in der Regionalliga Südwest, ist seit 23 Oberliga-Spielen ungeschlagen. Die Bizerba-Arena wird von der Stadt regionalitätsgerecht gemacht. Ob Sicherheitsspiele doch in Reutlingen stattfinden, ist noch unsicher. Dafür sind die Stuttgarter Kickers erstmals in die Oberliga abgestiegen. *woga*



Reutlinger Altstadt-Lauf am 30. Juni

Der 26. Reutlinger SOLCOM Altstadtlauf findet am Samstag, 30. Juni, statt. Veranstalter dieses Großereignisse ist die Interessensgemeinschaft Laufen Reutlingen (IGL). Der Traditionslauf findet dieses Jahr zum 26. Mal statt.

Schwarz-Weiß-Erfolge in Frankfurt

Frankfurt. Kürzlich fand in Frankfurt mit „Hessen tanzt“ der weltgrößte Tanzturnier auf bis zu acht Flächen gleichzeitig statt. Zum ersten Mal in der mehr als vierzigjährigen Geschichte des Turniers wurden auch Weltranglistenturniere angeboten. Mit 116 Paaren wurde das International World Open in der Hauptgruppe S Latein ausgetragen. Mit dabei in diesem starken internationalen Feld waren auch Marc Roswag und Chaska Human-Bodemer der TC Schwarz-Weiß Reutlingen. Laut Wertung erreichte das Paar klar die 48er-Runde und konnte dort den 37. Platz erzielen.

Ebenfalls neu im Programm von „Hessen tanzt“ war ein Turnier der SEN III S-Standard. Bei diesem als Ranglistenturnier ausgeschriebenen Turnier kam die Beteiligung von 85 Tanzpaaren durchaus einer deutschen Meisterschaft gleich. Das TC-Schwarz-Weiß-Paar Dieter und Annette Küchenbecker erreichte bei diesem Turnier den 16. Platz von 85 Paaren. In der SEN I S-Standard fand in Frankfurt ein weiteres Weltranglistenturnier statt. Bruno und Monika Böhm erreichten in diesem hochkarätig besetzten Turnier den starken 18. Platz von 70 Paaren.

1.7 Dortmunder Ruhr-Nachrichten



Schreml läuft zu Gold

LEICHTATHLETIK: Deutsche Meisterschaften über 10.000 Meter.

Von Horst Merz

Eine Woche vor den deutschen 10.000-Meter-Meisterschaften in Pliezhausen zeigte sich Elias Schreml schon optimistisch. „Ich bin wieder topfit“, erklärte der Athlet der LG Olympia. Lange hatte er zuvor unter den Nachwirkungen einer Infektion zu leiden. Aber er hatte mit seiner Einschätzung am Ende recht. Er gewann den deutschen Meistertitel.

Sein Rennen der männlichen U20 bei der Deutschen Meisterschaft begann zunächst langsam, sodass Schreml, der erst im November seinen 18. Geburtstag feiert, nach der Hälfte der Distanz die Initiative übernahm und trotz des damit verbundenen Risikos mit viel Energie die Tempoarbeit leistete.

Kein Konkurrent konnte ihm mehr folgen und in persönlicher Bestzeit von vorzüglich 30:38,73 Minuten erkämpfte er rund 21 Sekunden vor dem Hamburger Malte Propp seinen ersten nationalen Titel dieses Jahres.

Nur 14 Sekunden fehlten Schreml letztlich an der Qualifikation für die U20-Weltmeisterschaft im finnischen Tampere, und er steht nun vor der schwierigen Entscheidung, ob er einen weiteren 10.000-Meter-Versuch unternehmen will oder ob er es über die kürzeren Distanzen versucht. Auf Platz sechs folgte Max Nores, der mit 32:44,12 Minuten ebenfalls Bestzeit verbuchte. Mohamed Mohamed gab das Rennen auf.

In der U23 wurde zunächst gebummelt und David Valentin ließ sich davon anstecken. Aber nach acht Kilometern attackierte er und sammelte Gegner um Gegner ein. Sogar den Regensburger Moritz Beinlich, der bei den Halbmarathon-Meisterschaften noch vor ihm gelandet war, passierte er zwei Kilometer vor Schluss und rettete seinen knappen Vorsprung von 40 Sekunden bis ins Ziel. Auch ihm gelang mit 30:41,58 Minuten Hausrekord.

Kidane Tewolde führte das Verfolgerfeld an, musste kurzzeitig abreißen lassen, kämpfte sich dann aber wieder heran und mit viel Energie lief er wie vor einem Jahr zu Bronze. 30:58,48 Minuten wurden für ihn gestoppt. Der dritte LGOer in diesem Wettbewerb, Steven Orłowski, folgte auf Platz vier, und auch er verbuchte mit 31:05:86 Minuten eine neue Bestmarke.

Rauschen auf Platz fünf

Maiko Rauschen, die erst vor kurzem von einem mehrmonatigen Japanaufenthalt, bei dem sie ihren ersten Marathon absolvierte, zurückgekehrt war, lief ein gleichmäßiges Tempo und kam als Fünfte der weiblichen U20 ins Ziel. Im Rahmenprogramm startete Steffen Baxheinrich über die 3000 Meter der U20. Taktisch klug übernahm er 600 Meter vor dem Ziel die Führung, die er nicht mehr preisgab. Mit 8:40,55 Minuten gelang auch ihm eine persönliche Bestzeit. Patricia de Graat lief die 1000 Meter als ersten Test in guten 2:51,64 Minuten. Linn-Lara Kleine (alle LGO) konnte wegen einer Erkrankung ihre Chance nicht nutzen.

Elias Schreml war in Pliezhausen bei der DM über 10.000 Metern nicht zu schlagen.

FOTO BIRKENSTOCK

1.8 Leichtathletik Magazin

Spannendes Duell: Richard Ringer (vorne) und Amanal Petros trafen in Pliezhausen aufeinander.

Laufmeeting Pliezhausen

DM 10.000 Meter

TURBO RICHTUNG BERLIN

Rund 600 Athleten aus 20 Nationen: Das „Meeting der krummen Strecken“ in Pliezhausen wurde seinem Ruf als beliebter Saisonauftakt wieder mehr als gerecht.

Das hier ist ein Meeting mit familiärer, entspannter Atmosphäre“, sagte Siebenkampf-Vize-Weltmeisterin Carolin Schäfer (LG Eintracht Frankfurt), die nicht nur über 150 Meter ihre Sprintfähigkeit testete, sondern auch auf Werbetour für die EM in Berlin unterwegs war. Und auch andere EM-Kandidaten machten vor gut 1.000 Zuschauern mit bester Stimmung und tollen Leistungen Werbung für den Saisonhöhepunkt Anfang August in Berlin.

Richard Ringer (LC VfB Friedrichshafen) und Timo Benitz (LG Nordschwarzwald), die beiden Läufer vom Bodensee, zeigten sich beim Saisonauftakt in Pliezhausen bereits in guter Verfassung. Ringer, vielfacher Deutscher Meister, beeindruckte über 3.000 Meter mit einer flotten Schlussrunde und siegte in 7:55,20 Minuten vor Amanal Petros (SV Brackwede, 8:03,33 min).

„Jetzt kann ich beim Europacup in London zuversichtlich die EM-Norm angehen“, sagte Ringer noch im Ziel. „Ich denke, man muss schneller als 28:20 Minuten laufen, um in Berlin sicher dabei zu sein. Dabei hat er im Hinterkopf, dass eigentlich die 5.000 Meter seine „Topstrecke“ ist. Timo Benitz gewann mit seiner bekannten Spurtstärke zum vierten Mal die 1.000 Meter (2:21,84 min) und wurde als „König von Pliezhausen“ gefeiert. „Eigentlich wünsche ich mir so starke Konkurrenz, dass ich über mich hinauswachsen muss, um zu gewinnen“, stellt der dreifache deutsche 1.500-Meter-Meister ganz hohe Ansprüche an sich selbst.

Comeback und Premiere > Fast Spektakuläres tat sich auf den 2.000 Metern Hindernis. Hier absolvierte Antje Möldner-Schmidt, Europameisterin von 2014, nach drei Jahren Babypause als Dritte in 6:27,25 Minuten ein erfolgreiches Comeback. „Ich möchte mich jetzt von Rennen zu Rennen wieder zur Spitze hocharbeiten“, war die Cottbuserin zuversichtlich. Eine starke Hindernis-Premiere lieferte die Deutsche Meisterin im Cross, Elena Burkard (LG Nordschwarzwald), die mit 6:20,82 Minuten als Zweite

einen ungewöhnlich guten Einstand über die Strecke feierte. „Ich war tierisch nervös, bin jetzt aber optimistisch im Hinblick auf die EM“, äußerte sich das Energiebündel aus dem Schwarzwald erfreut. Es siegte Ophelie Boxberger (Frankreich), die in 6:16,60 Minuten nur eine Sekunde über dem Meetingrekord von Gesa Krause (6:15,52 Min.) blieb. Die Deutsche Meisterin über 800 Meter, Christina Hering (München), zeigte auf der Überdistanz 1.000 Meter großes Stehvermögen und siegte in persönlicher Bestzeit von 2:39,86 Minuten.

Beschäftigte Schäfer > Carolin Schäfer (LG Eintracht Frankfurt) konnte mit ihrem Sprinttest gut leben. „Ich bin ganz zufrieden, jetzt kann's losgehen“ sagte die Frankfurterin. Nach den Starts in Götzis und Ratingen ist ihr Ziel eine Medaille in Berlin. Carolin Schäfer mischte sich am Stand für die EM in Berlin unter die Zuschauer. Sie schrieb unzählige Autogramme, machte Selfies und genoss sichtlich die Aufmerksamkeit der kleinen und großen Fans.

„Meine Popularität hat spürbar zugenommen seit der WM-Medaille“, brachte sie die letzten

Monate in Erinnerung. Die Vorfreude auf die EM sei riesengroß. „Die Unterstützung des heimischen Publikums bringt noch einmal fünf Prozent an Leistung“, erklärte sie. Überhaupt freue sie sich, dass der Mehrkampf wieder spürbar in den Fokus gerückt sei. Das sei auch am zunehmenden Medieninteresse erkennbar. Besonders von Frauen erfahre sie einen erhöhten Zuspruch, diese zeigten Interesse für ihren Lebensweg mit Höhen und Tiefen, so die Polizeikommissarin. Sie freue sich, dass sie nicht nur sportlich, sondern auch persönlich wieder zurückgefunden habe. „Caro, noch ein Foto, Caro ...“ Popularität hat auch ganz positive Seiten, wie Schäfer in Pliezhausen erfahren durfte.

„Pliezhausen ist im Mai ein Mekka der deutschen Leichtathletik“, hat Jochen Schweitzer, DLV-Vizepräsident Finanzen, trefflich festgestellt. Und bei der Doppelveranstaltung mit Meeting und Deutschen Meisterschaften über 10.000 Meter hat der LV Pliezhausen auch eine beispielhafte Verbindung von Breiten- und Spitzensport praktiziert. Leichtathletik, wie sie sein sollte.

Ewald Walker



Sie holten sich die Titel über 10.000 Meter: Anna Gehring und ...

... Sebastian Hendel (Bild unten, vorne), der unter anderem Florian Orth besiegen konnte.



DM 10.000 Meter

NEUE LÄUFER HAT DAS LAND

Fotos: IMAGO/ Beautiful Sports (2)

Während die Favoriten Homiyu Tesfaye („Ich hatte nicht mehr daran geglaubt, die EM-Norm zu schaffen“) und Corinna Harrer („Mein Rücken hat nicht gehalten“) ausstiegen, konnten im Ziel zwei Newcomer über ihren ersten deutschen Meistertitel jubeln: Anna Gehring (ASV Köln) und Sebastian Hendel (LG Vogtland)

Die neue Deutsche Meisterin konnte ihr Glück kaum fassen. „Gib jedem Tag die Chance, der schönste zu sein“, lautet die Lebensphilosophie von Anna Gehring. Als sie im Pliezhäuser Schönbuchstadion über die Ziellinie gelaufen war, strahlte sie übers ganze Gesicht. „Das ist Wahnsinn, ich werde einige Zeit brauchen, bis ich das begriffen habe“, sagte die 21-Jährige aus Itzehoe im Trikot des ASV Köln voller Freude. In einem packenden Rennen hatte sie nach 33:33,96 Minuten Deborah Schöneborn (LG Nord Berlin, 33:37,48 min) mit einem furiosen Schlusspurt niedergedrungen. Dass es bis zur EM-Norm (32:55 min) (noch) nicht gereicht hat, spielte für das Glück dieser jungen, fröhlichen und offenen Frau keine Rolle.

Jung, dynamisch, lebensfroh – so lässt sich Gehring charakterisieren, ihr Zugang zur Leichtathletik lässt sich als bewegt bezeichnen. Mit Ballett hatte sie begonnen („Ich wollte diese Tutus aber nicht anziehen“), wechselte dann zum Fußball und spielte in einer Jungenmannschaft. Mit 13 kam sie in eine Itzehoer

Laufgruppe, frönte parallel dem Triathlon und gehörte in dieser Sportart dem Bundeskader an. Ihre Schwimmschwäche brachte sie endgültig auf die Laufbahn. 2012 wurde sie Deutsche Jugendmeisterin über 3.000 Meter (9:31,54 min) und besiegte

da sogar Alina Reh, mit der sie seitdem im Trainingslager oder bei Wettkämpfen immer das Zimmer teilt.

2017 war für Anna Gehring ein schlechtes Jahr: Sie war bei der U23-EM in Bydgoszcz zwar vor Ort, ein Ermüdungsbruch im Fuß setzte sie jedoch außer Gefecht. Sie ließ die Verletzung vollständig ausheilen, ein Muskelfaserriss in der Wade kam aber erneut dazwischen. Und wieder ging sie ins Wasser: zum Tempotraining. Ein vierwöchiges Trainingslager

in Flagstaff (USA) zeigte in Pliezhäusen erste Wirkungen. Bei der DM in Nürnberg will Gehring jetzt die Norm über 5.000 Meter (15:40 min) angehen. „Die EM wäre schön“, sagt die Medizinstudentin im zweiten Semester, „aber mein großes Ziel sind die Olympischen Spiele 2020 in Tokio.“ Ihr Vorbild ist Mo Farah, „wegen seiner Leichtigkeit beim Laufen, aber auch wegen seiner Lebensgeschichte“.

„Ich habe mich tierisch über Annas Titel gefreut“, sagte Henning von Papen, Heimtrainer und langjähriger Bundestrainer. „Anna zeigt eine tolle Einstellung zum Training und hat noch Reserven“, konstatierte er nach dem Pliezhäuser Rennen. Von Papen gibt seinem Schützling EM-Chancen auf der 5.000-Meter-Strecke, sagt aber auch: „Eigentlich ist unser Hauptziel Tokio 2020.“ Man darf annehmen, dass die blonde Läuferin noch einige schöne Tage in der Leichtathletik erleben wird.

Größter Erfolg > Kristina Hendel, die kroatische Hindernisläuferin mit EM-Perspektive, war happy. Ihr Mann Sebastian Hendel (LG Vogtland) hatte ihr zum 22. Geburtstag einen DM-Titel geschenkt. „Das ist mein bislang größter Erfolg“, sagte der Athlet voller Stolz nach seinem ersten 10.000-Meter-Rennen auf der Bahn. „Wer ist dieser neue Deutsche Meister?“, fragten nicht wenige im Stadion. Hendel kommt aus Reichenbach in der Nähe von Plauen. Sein Trainer ist sein Vater Udo Hendel, sein Vorbild Richard Ringer. Der hat die identischen körperlichen Voraussetzungen (1,84 m/68 kg) und beruflich denselben Weg beschritten. Hendel studiert in Zwickau Wirtschaftsingenieurwesen, zuvor hatte er seine Frau auf dem College in New York kennengelernt. Beide haben einen einundhalb Jahre alten Sohn zusammen. Hendels Familie bildet den Rückhalt für die sportlichen Aktivitäten des Läuferpaars. Im Sommer trainieren sie im Stadion in Reichenbach, im Winter fahren sie in die Chemnitzer Halle. Mit einem Trainingspensum von 140 Kilometern wöchentlich hat sich der neue Deutsche Meister auf die Saison vorbereitet. Bundestrainer André Höhne hat Anregungen zu mehr Sprungkrafttraining gegeben. In Pliezhäusen gab es die ersten Früchte zu ernten. In Nürnberg sollen die nächsten reifen. „Eine Medaille und die EM-Norm sind mein Ziel“, sagt Hendel. Weil auch für ihn die Konkurrenz groß ist, denkt er über die EM hinaus. „Mein großes Ziel sind die Olympischen Spiele in Tokio“, nennt er als Perspektive. Aus Pliezhäusen nimmt er nicht nur eine Goldmedaille, sondern auch viel Selbstvertrauen mit. Beides soll ihm bei der Sponsorsuche helfen. Ewald Walker

1.9 Gemeindeblatt Pliezhausen

Deutsche Meisterschaften in Pliezhausen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zum ersten Mal in der 50-jährigen Geschichte der Leichtathletik findet in Pliezhausen eine deutsche Meisterschaft statt. Die besten 10.000m-Läuferinnen und -Läufer Deutschlands kämpfen am 12. Mai um nationale Meistertitel und die Qualifikationsnormen für die Europameisterschaften in Berlin (07. bis 12. August).

Am Sonntag, 13. Mai werden wie jedes Jahr zahlreiche internationale und nationale Spitzenathleten beim traditionellen "Meeting der krummen Strecken" ihre Visitenkarte im Schönbuchstadion abgeben.

Ich lade Sie alle ganz herzlich ein, an diesen beiden Tagen "Spitzenleichtathletik zum Anfassen" in unserer Gemeinde zu erleben.

Ihr


Christof Dold
Bürgermeister



2 Regionalfernsehen Reutlingen / Tübingen: RTF1

Der RTF.1- Sporttalk aus dem H3 in Eningen: „Leichtathletik auf dem Weg zur EM 2018 in Berlin“ mit den Gästen Thomas Jeggle (Meetingdirektor Internationales Läufermeeting Pliezhausen), Ewald Walker (Assistent Kommunikation EM Berlin), Jackie Baumann (LAV Stadtwerke Tübingen, zweifache Deutsche Meisterin über 400 Meter Hürden 2015/16) und Alexander Seeger (DLV-Nachwuchsbundestrainer Sprint weiblich).



RTF.1- Sporttalk aus dem H3: Leichtathletik auf dem Weg zur EM 2018 in Berlin

Die Videos finden Sie durch einen Klick auf das Bild.



RTF 1
wissen,
was hier los ist!

Fernsehen für die Region Neckar-Alt

startseite
nachrichten
sport
mediathek
programm
empfang
unternehmen
service
werbung
kontakt

WERBUNG

die Probe BahnCard.

mediathek

- ▶ RTF 1-Sport Leichtathletik-Baxter Abendsportfest in Hechingen
- ▶ **Formel1 am Hockenheimring** Großer Preis von Deutschland
- ▶ RTF 1-Sport "Legendspiele" der Handballabteilung des TV Neuhausen
- ▶ RTF 1-Sport Handball 1. Bundesliga TuS Metz gegen und Fußball Oberliga TSG Balingen
- ▶ RTF 1-Sport U17 Fußballturnier um den Bitzercup in Ergenzingen
- ▶ RTF 1-Sport Internationales Läufermeeting Pliezhausen 2018

WERBUNG

Ruckzuck ist einfach.

Woll man Gold schnell und leicht per Handy kaufen kann. Mit einzigartiger Funktion unserer App.

Mehr erfahren

Kreissparkasse Tübingen

sport

LEICHTATHLETIK - DM 10000M LÄUFERMEETING:
DM und krumme Strecken - Zweimal Leichtathletik der Spitzenklasse in Pliezhausen

Zwei Highlights warten auf die Leichtathletikfans am Wochenende in Pliezhausen. Am Samstag werden im Schönbuchstadion die deutschen Meister über die 10000 Meter ermittelt und am Sonntag geht wieder das internationale Läufermeeting über die Bühne. Veranstalter ist der LV Pliezhausen, das Motto lautet von Pliezhausen nach Berlin, da wird ja im August die EM ausgetragen: Ein tolles Teilnehmerfeld wartet auf die Zuschauer.

Es geht also um Normen für die großen Meisterschaften, das Meeting über die krummen Strecken gilt als wichtige Standortbestimmung, beispielsweise für die aktuelle Crossmeisterin Elena Burkhard, die über die 2000 Meter Hindernis starten wird. Wir sind am Sonntag natürlich auch mit dabei. Mehr Infos erfahren sie dann noch am Samstag.

(Zuletzt geändert: Freitag, 11.05.18 - 14:10 Uhr - 343 mal angesehen)

Empfehlen | Tweet | +1 | i

Kommentare Gemeinschaft Anmelden

Empfehlen Nach Neuesten sortieren

Die Diskussion starten...

ANMELDEN MIT ODER MIT DISQUS EINLOGGEN

D f t g Name

Schreiben Sie den ersten Kommentar.

Abonnieren Disqus hinzufügen **DISQUS** Datenschutzerklärung

rtf.1 community

Besuchen Sie uns auch auf

f t g

rtf.1 mobil

Auch unterwegs immer über die Region informiert - mit der RTF 1- Seite für Smartphones und Tablets:

mobil.rtf1.de

WERBUNG

www.AngaboteDeinerStadt.de

50 % Gutscheine

WERBUNG

24 option.com

Neugierig auf das CFD-Trading von Kryptos?

Mehr erfahren



CFDs sind gehobene Produkte, die mit erheblichen Risiken einhergehen und zum Verlust Ihres gesamten Guthabens führen können.

WERBUNG

Radio für die Region Neckar-Alt

RTF3

Webradio hören

Einschalten!

24 Stunden Musik & Infos für die Region

RTF3.de oder App

Die größten Hits der 80er 90er & von heute

Home • Seitenanfang • Impressum • Hilfe • Kontakt • © 2018 RTF 1-Klarer Medien GmbH



wissen,
was hier los ist!

suche

Fernsehen für die Region Neckar-Alt

startseite
nachrichten
sport
medialthek
programm
empfang
unternehmen
service
werbung
kontakt

RTF 1

NACHRICHTEN



wetter

Reutlingen
Klar
25 / 28° C
Luftfeuchte: 44%

Tübingen
Bewölkt
23 / 28° C
Luftfeuchte: 34%

Balingen
Klar
27 / 27° C
Luftfeuchte: 39%

Besuchen Sie uns auch auf

f
t
+
yt

WERBUNG

www.AngeboteDeinerStadt.de

50 % Gutscheine

24option.com

Am CFD-Trading auf Kryptos interessiert?

Mehr erfahren



CFDs sind gehaltene Produkte, die mit erheblichen Risiken einhergehen und zum Verlust Ihres gesamten Guthabens führen können.

PIETZHAUSEN

27. Internationales Läufermeeting verspricht Leistungsfestfeuerwerk

Olympiateilnehmer, Europameister, Deutsche Meister und internationale Topathleten aus 20 Nationen. Dazu Bambini-Staffeln, internationale Wettbewerbe für behinderte Athleten und ein attraktives Rahmenprogramm: Am kommenden Sonntag steht das Schönbuchstadion in Pietzhausen wieder ganz im Zeichen des internationalen Läufermeetings. Im Jahr der Weltmeisterschaften in London und der Europameisterschaften der Junioren dürfen die Zuschauer wieder ein wahres Feuerwerk an Top-Leistungen erwarten.



Die Flaggen vor dem Hotel am Schönbuch stehen schon wieder im Wind. Und im Hotel nächtigen bereits einige der Top-Athleten. Am Sonntag geht dann nicht weit entfernt im Schönbuchstadion dank rund 150 ehrenamtlichen Helfern wieder das alljährliche Internationale Läufermeeting des LV Pietzhausen über die Bühne.

Rund 600 Athleten aus 16 Nationen geben sich dann am Schönbuch ein erstes saisonales Städtchen. Auch in diesem Jahr sind neben deutschen auch wieder europäische Spitzensportler beim Test-Meeting über die krummen Strecken am Start. Im Jahr der Weltmeisterschaften in London und der Europameisterschaften der Junioren dürfen Zuschauer wieder ein Feuerwerk an Top-Leistungen erwarten. Meeting-Direktor Thomas Jeggel ist zwei Tage vor Beginn mehr als zufrieden.

Zwischen 15 und 17 Uhr geht es mit den Top-Wettbewerben Schlag auf Schlag. Der Block der Highlights beginnt mit der oft zitierten Vorstellung der besten Athleten. Bereits zehn Minuten später stehen dann die hochkarätig besetzten 600 Meter der Frauen und der Männer auf dem Programm.

Bei den Damen wird es ein neuerliches Duell der Schweizer Halleneuropameisterin Selma Büchel mit der deutschen Meisterin Christina Hering geben. Beide hatten sich im vergangenen Jahr ein Duell auf Biegen und Brechen um den Meeting-Reinerd geliefert. Und ein oben sicher wird von den beiden europäischen Spitzenläuferinnen auch für 2017 angepeilt.

Spitzenklasse ist dann auch gleich bei den im Anschluss folgenden 1000 Meter der Männer geboten. Am Start auch jener Deutsche, der in Pietzhausen seinen internationalen Durchbruch schaffte: Timo Benz, wird dabei auf den polnischen Rekordhalter über 1000 Meter Artur Ostrowski und weitere Top-Läufer aus Luxemburg, der Schweiz, und Frankreich treffen. Es folgen dann bis kurz nach 17 Uhr Schlag auf Schlag die 3000 Meter, die 300 Meter und die 2000 Meter Hindernis.

Wer sich weitere Höhepunkte nicht entgehen lassen will, der muss aber schon früher ins Schönbuch-Stadion kommen. Um 13 Uhr schicken die Bundestrainer auch in diesem Jahr wieder ihre international hochklassigen 4 mal 100 Meter - Nationalistaffeln an den Start. Die Quartette sollen Jagd nach den Normen für die diesjährige Junioren-EM U23 machen.

10 Minuten später wird es dann über die 300 Meter Hürden der Frauen spannend. Dort trifft der Lokalmatadorin Jackie Baumann auf die Zweite und die Dritte der Europameisterschaften 2016, die Polin Joanna Linsiewics und die Schweizerin Lea Sprunger. Für Baumann, die zweifache deutsche 400 Hürden-Meisterin und Olympia-Teilnehmerin 2016, ein erster Leistungstest. Sie peilt für 2017 die Qualifikation an der U23-EM in Bydgoszcz und mehr an. Wenn ihr die Teilnahme gelänge, so Baumann zu RTF 1, dann sei nach oben "saks offen". Gut möglich, dass dann dort auch noch die Qualifikationszeit für die WM in London falle.

Spannend dann auch die 300 Meter Hürden. Denn dort liefert der 2015 als EM-Fürter glänzende und jetzt 23-jährige 400 Meter Hürden-Läufer Falk Franz eine Art Comeback. Franz war über Jahre von großen Krankheitsproblemen geplagt, deren Ursache bis heute noch nicht bestimmt werden konnte. Von den zwei möglichen Läufern, an denen die Bundeslader-Athleten am Start sind, will der 23-Jährige einen bestreiten. Das Super-Talent ist rein trainingstechnisch wieder gut in Form. Er strebt im kommenden Jahr eine EM-Medaille in Berlin an.

Der Start am Sonntag in Pietzhausen soll für ihn wie für viele andere Topathleten der erste Schritt in eine erfolgreiche Saison sein. Mehr Infos zum internationalen Läufermeeting des LV Pietzhausen und der genau Zeitplan gibt es unter www.meeting.lv-pietzhausen.de.

(Zuletzt geändert: Freitag, 12.05.17 - 19:20 Uhr - 1900 mal angesehen)

NACHRICHTENÜBERBLICK:

Reutlingen
Verein mit Tradition - TSG
Reutlingen feiert 175-jähriges Bestehen

Reutlingen
50 Jahre Zele - Jugend- und Kulturzentrum begeht Jubiläum mit Live-Konzert

Pfullingen
Ganz in Weiß - Pfullinger treffen sich zum White Dinner im Laubinspark

Reutlingen
Keine Diesel-Fahverbote

Metzingen / Pfullingen
Beim Stadtradeln weit vorne

Reutlingen / Berlin
Beate Müller-Gemmeke ist erneut Palin

Rangendingen
65.200 Euro für Breitbandausbau

WERBUNG



Radio für die Region Neckar-Alt

RTF 3

Webradio hören

Einschalten!

24 Stunden Musik & Infos für die Region

RTF3.de oder App

Die größten Hits der 80er & 90er & von heute

24option.com

Keine Ahnung vom CFD-Trading auf Kryptowährungen?

Mehr erfahren



CFDs sind gehaltene Produkte, die mit erheblichen Risiken einhergehen und zum Verlust Ihres gesamten Guthabens führen können.

Empfehlen

Tweet

G+

i

Anmelden

Nach Neuesten sortieren

Die Diskussion starten...

ANMELDEN MIT

ODER MIT DISQUS EINLOGGEN

Name

Schreiben Sie den ersten Kommentar.

Abonnieren

Disqus hinzufügen

Datenschutzerklärung

33

Home • Seitenanfang • Impressum • Hilfe • Kontakt • © 2018 RTF 1 - Klamer Medien GmbH

Die Videos finden Sie durch einen Klick auf das Bild.

3 Internet

3.1 Homepage des Internationalen Läufermeetings

Die Berichterstattung beinhaltet

- 11 News-Vorberichte zum Läufermeeting, zwei zur Deutschen Meisterschaft 10.000 Meter
- Ergebnisbericht und Kurzinterviews einzelner Athleten
- Videos aller Wettkämpfe
- Bild-Dokumentation

ERGEBNISSE • BERICHT • STIMMEN • BILDER • VIDEOS • NEWS • RÜCKBLICK • TORN

12.05.2018 DM 10000m
13.05.2018 Läufermeeting

Aktuelles

- Ergebnisliste
- Bericht
- Stimmen
- über 200 Bilder
- 40 Videos

Auch Larasch hat das Wochenende begleitet und eine Videoreportage zum Läufermeeting veröffentlicht.

News zum Läufermeeting 2018

- Infos zur Deutschen Meisterschaft über 10.000 Meter
- News 9 (11.05.): Hochklassiges Leichtathletik-Wochenende in Pliezhausen erwartet - Elena Burkard mit Hindernis-Debut
- News 8 (10.05.): Langstreckler: Amalal Petros fordert Richard Ringer über 3000 Meter
- News 7 (09.05.): Mittelstrecke Frauen: Treffen der Vizeschlüsselstrecken und WM-Starterinnen
- News 6 (07.05.): Mittelstrecken Männer: mit dem König des Schönbuchstadions
- News 5 (06.05.): Läuferinnen mit Handicap auch 2018 wieder am Start
- News 4 (05.05.): Comeback der Hindernis-Spezialistin Anja Müllner-Schmidt
- News 3 (02.05.): Die ersten Hürden nach Berlin stehen in Pliezhausen
- News 2 (30.04.): Siebenkämpferin Carolin Schäfer testet ihre Sprintfähigkeiten
- DM-NEWS (28.04.): Von Pliezhausen nach Berlin
- News 1 (18.04.): Laufspektakel am Schönbuchrand

Charity Partner:
COMPLETE SPORTS

Hauptponsoren:
elring klinger FairEnergie Volksbank Reutlingen DATAGROUP Brillinger
Das Gesundheitshaus

Medienpartner:
GEA RTF DIPLOMA

weitere Sponsoren:
INTERSPORT RÄPPLÉ polykan ultra SPORTS BOSCH EXX

Die Webseite finden Sie durch einen Klick auf das Bild.

3.2 Deutscher Leichtathletik Verband

Über Pliezhausen nach Berlin, Alina Reh hofft auf einen anderen Weg ... [https://www.leichtathletik.de/news/news/detail/ueber-pliezhausen-nach...](https://www.leichtathletik.de/news/news/detail/ueber-pliezhausen-nach-...)

Start > News > Über Pliezhausen nach Berlin, Alina Reh hofft auf einen anderen Weg



Bei der Pressekonferenz: Alina Reh und DLV-Präsident Jürgen Kessing

26.04.2018 | 10.000-Meter-DM

Über Pliezhausen nach Berlin, Alina Reh hofft auf einen anderen Weg

Ewald Walker

Mit den Deutschen Meisterschaften über 10.000 Meter am 12. Mai in Pliezhausen beginnt für die deutschen Langstreckler die Jagd auf die Normen für die EM in Berlin (7. bis 12. August). Aushängeschild in Pliezhausen wird Homiyu Tesfaye (LG Eintracht Frankfurt) sein, der im Schwäbischen seinen zweiten DM-Titel über 10.000 Meter anstrebt.

„Wir stehen mit der EM in Berlin vor einem besonderen Leichtathletik-Jahr und wollen jetzt unsere Sportart verstärkt ins Blickfeld rücken“, sagte DLV-Präsident Jürgen Kessing zu Beginn einer Pressekonferenz. Der Bietigheimer Oberbürgermeister freut sich, dass mit der Langstrecken-DM in Pliezhausen und der U23-DM in Heilbronn (30. Juni /1. Juli) diesen Sommer gleich zwei nationale Titelkämpfe in Württemberg stattfinden. Kessing verwies darauf, dass die EM in Berlin die einzige Sport-Großveranstaltung in diesem Jahr auf deutschem Boden sein wird.

Für die 10.000 Meter-Läufer heißt die Devise: über Pliezhausen nach Berlin. Durch den eine Woche später in London (Großbritannien; 19. Mai) stattfindenden Europacup ist noch nicht endgültig klar, welche Athleten die EM-

Die Webseite verwendet Cookies, um Ihnen den bestmöglichen Service zu gewährleisten. Wenn Sie auf der Webseite weitersurfen, stimmen Sie der Cookie-Nutzung zu.

[MEHR ERFAHREN](#)

[ZUSTIMMEN](#)

[Start](#) › [News](#) › [Benitz, Hering, Möldner-Schmidt & Co: "Krummer" Einstieg in Pliezhausen](#)



11.05.2018 | Läufermeeting

Benitz, Hering, Möldner-Schmidt & Co: "Krummer" Einstieg in Pliezhausen

David Köndgen

Die „krummen Strecken“ von Pliezhausen gehen am Sonntag (13. Mai) in ihre 28. Auflage. Das Traditionsmeeting im Schönbuchstadion dient auch in diesem Jahr wieder vielen deutschen Assen als SaisonEinstieg. Mit Carolin Schäfer, testet eine Siebenkämpferin auf den 150 Metern ihre Sprintfähigkeit. Ein packendes Duell dürften sich Richard Ringer und Amanal Petros über 3.000 Meter liefern. Außerdem hat sich auch der „König des Schönbuchstadions“ angekündigt.

„Wir werden national und international hochklassig besetzte Läufe sehen“, verspricht Meeting-Chef Thomas Jeggler. Auf den verkürzten

Start › News › Homiyu Tesfaye und Corinna Harrer peilen Gold mit EM-Norm an



09.05.2018 | Vorschau 10.000-Meter-DM

Homiyu Tesfaye und Corinna Harrer peilen Gold mit EM-Norm an

Ewald Walker

In 48 Jahren Leichtathletik-Geschichte hat das Schönbuchstadion in Pliezhausen zahlreiche Länderkämpfe, Landesmeisterschaften und Meetings gesehen, am kommenden Samstag finden mit den Deutschen Meisterschaften über 10.000 Meter erstmals nationale Titelkämpfe statt.

Zehnkampf-Weltrekordler Guido Kratschmer, war schon zu Gast, der ehemalige Marathon-Weltrekordler Patrick Makau aus Kenia, die Olympiasieger Nils Schumann und Dieter Baumann haben Pliezhäuser Leichtathletik-Tradition geschrieben. Am Samstag sind es die 10.000-Meter-Läufer, die um die nationalen Titel und um die Normen für die Europameisterschaften vom 7. bis 12. August in Berlin kämpfen. Über Pliezhausen nach Berlin heißt die Devise, wenn die Frauen (19 Uhr) und Männer (20.30 Uhr) auf die 25-Runden-Distanz gehen.

Einige EM-Kandidaten fehlen allerdings. Alina Reh (SSV Ulm) fällt verletzungsbedingt aus. Amanal Petros (SV Brackwede) hat die Norm kürzlich in Portugal bereits abgeliefert (28:29,78 min) und sucht am Sonntag beim Läufermeeting in Pliezhausen das Duell mit Richard Ringer (VfB LC Friedrichshafen) über 3.000 Meter. Arne Gabius (TherapieReha Bottwartal) will

Start › News › Senioren-DM 10.000 Meter: Erste Bahntitel werden in Pliezhausen vergeben



08.05.2018 | Senioren

Senioren-DM 10.000 Meter: Erste Bahntitel werden in Pliezhausen vergeben

Jörg Reckemeier

Bei den Deutschen 10.000 Meter-Meisterschaften in Pliezhausen laufen nicht nur Frauen und Männer um EM-Normen und schnelle Zeiten, auch 77 Senioren haben ihre Meldung für die Titelkämpfe abgegeben. Zahlreiche Titelverteidiger sind am Start.

In der Gesamtzahl nahezu identisch zum Vorjahr ist das Meldeergebnis für die Deutschen Senioren-Meisterschaften über 10.000 Meter am kommenden Samstag (12. Mai) im württembergischen Pliezhausen. Während im Jahr 2017 in Bautzen 56 Senioren und 26 Seniorinnen ihre Meldung für die längste Bahndistanz abgegeben hatten, sind es in diesem Jahr 48 Männer und 29 Frauen, die in den Klassen M35 bis M85 und W35 bis W70 um Titel und Platzierungen kämpfen.

Mit Alexandra Schwartze (W 55; OSC Waldniel), sie gewann im Vorjahr den W50-Wettbewerb, Gerlinde Kolesa (W60; MTV 1881 Ingolstadt) und Margret Göttner (W 65; LG Bad Soden/Sulzbach/Neuenhain) wollen drei im Vorjahr siegreiche Athletinnen erneut in den Titelkampf eingreifen.

In den Männer-Wettbewerben ist Karsten Kruck (M40; ASV Duisburg) erneut am Start. Er siegte bei den Vorjahrsmeisterschaften in der Klasse M35 und will nun,

Start › News › Richard Ringer rennt als „privater Pacemaker“ zum Sieg



© Gladys Chai von der Laage

13.05.2018 | Läufermeeting Pliezhausen

Richard Ringer rennt als „privater Pacemaker“ zum Sieg

David Köndgen

Zahlreiche DLV Top-Athleten haben sich am Sonntag in Pliezhausen beim Meeting der „krummen Strecken“ in vortrefflicher Frühform gezeigt. Unter anderem Richard Ringer, Carolin Schäfer, Christina Hering und Timo Benitz. Elena Burkard zeigte ein bravouröses erstes Hindernis-Rennen, Antje Möldner-Schmidt ein gutes Comeback.

„Ich glaube, es gibt kein besseres Meeting in der Welt, um 600 Meter zu laufen“, sagt Tony van Diepen (Niederlande) nach seinem Sieg in sehr guten 1:16,09 Minuten. Es ist wieder einmal eines dieser richtig schnellen Mittelstreckenrennen im Schönbuschstadion. Filip Snejdr (Tschechien) sichert sich in der knappen Entscheidung Rang zwei (1:16,38 min) vor Omar Jammeh (MTG Mannheim, 1:17,69 min).

Ein Höhepunkt jagt den nächsten. Denn: Keine Stunde später folgt das erwartet packende Duell über 3.000 Meter: Richard Ringer zieht Amanal Petros (SV Brackwede) als „privater Pacemaker“ (0-Ton Petros) zu guten 8:03,33 Minuten. „Auf den letzten 600 Metern hat mir dann etwas die Kraft gefehlt“, sagte der 22-Jährige, der bereits eine EM-Norm gelaufen ist.

3.3 Württembergischer Leichtathletik Verband

Home

[Home](#) [VERBAND](#) [NEWS](#) [WETTKAMPF](#) [KINDER](#) [JUGEND](#) [BREITENSPORT](#) [BILDUNG](#) [SHOP](#) [LEISTUNGSSPORT](#)

Über Pliezhausen zur Europameisterschaft nach Berlin

07.05.2018 • WLV, BW-Leichtathletik, Leistungssport

Am 12. Mai geht es in Pliezhausen um die Normen für die Europameisterschaft (7. bis 12. August) über 10.000 Meter in Berlin. Tags darauf findet das Internationale Läufermeeting der Krumpfen Strecken statt.

Wegen der Europameisterschaften in Berlin blicken Deutschlands Spitzenleichtathleten mit großen Erwartungen auf die Deutschen Langstreckenmeisterschaften, die dieses Jahr zum ersten Mal vom Leichtathletik-Verein LV Pliezhausen ausgerichtet werden und daher unter dem Motto „von Pliezhausen nach Berlin“ stehen. Das Hauptprogramm der Deutschen Meisterschaften über 5000 und 10.000 Meter beginnt am Samstag, den 12. Mai ab 18:30 Uhr.

Comeback von Antje Möldner-Schmidt in Pliezhausen

Ein Highlight beim Internationalen Läufermeeting der Krumpfen Strecken am Sonntag, den 13. Mai wird die Rückkehr von Antje Möldner-Schmidt (LC Cottbus) sein. Nach der Geburt ihrer Tochter konkretisierten sich dann im Jahr 2016 die Comeback-Pläne der Europameisterin von 2014. Das erklärte Ziel für 2018 ist natürlich die Europameisterschaft.

Sprintstart für die Fünftplatzierte der Olympischen Spiele in Rio 2016 im Siebenkampf

In den Sprintwettbewerben deuten sich beim Internationalen Läufermeeting interessante Duelle an. Es haben bereits einige Landesmeister und internationale Top-Athleten ihr Kommen angekündigt. Unter anderem die Olympia-Fünfte von Rio 2016 und WM-Silbermedaillengewinnerin von London 2017 im Siebenkampf: Carolin Schäfer.

Auch Lokalmatador Felix Franz (LG Neckar Enz) will bei den Europameisterschaften im August im eigenen Land am Start stehen (400 Meter Hürden). Mit seiner persönlichen Bestleistung von 48,96 Sekunden verfügt er über einen guten Leistungsausweis für die Heim-EM. Nach vielen Krankheiten und Verletzungen hat sich der Sportsoldat und Student an der Fern-Uni (Verfahrenstechnik) nun wieder zurück auf der Bühne des Leistungssports gekämpft und will sich für die EM im eigenen Land qualifizieren.

Das Hauptprogramm startet am Sonntag, 13. Mai ab 15 Uhr im Schönbuschstadion.

Aktuelle Informationen finden Sie unter <https://meeting.lv-pliezhausen.de/>

👤 LV Pliezhausen

[Zurück](#)

[Like 0](#) [Share 0](#) [Twittern](#)

© rauscher fotografie

Kontakt

Württembergischer Leichtathletik-Verband e.V.
Geschäftsstelle
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
Telefon: 0711 28077-700
Fax: 0711 28077-720
E-Mail: info@wlv-sport.de

Öffnungszeiten

Montag 9.00-13.00 Uhr
Dienstag 9.00-12.00 Uhr + 13.30-16.00 Uhr
Mittwoch 9.00-12.00 Uhr + 13.30-16.00 Uhr
Donnerstag 9.00-12.00 Uhr + 13.30-16.00 Uhr
Freitag 9.00-13.00 Uhr

Service

- Kontakt
- Newsletter
- Vereinsaccount
- Downloads
- Datenschutz
- Impressum

Die Texte finden Sie durch einen Klick auf das Bild.



Über Pliezhausen nach Berlin, Alina Reh hofft auf einen anderen Weg

26.04.2018 • BW-Leichtathletik, Leistungssport, WLV

Mit den Deutschen Meisterschaften über 10.000 Meter am 12. Mai in Pliezhausen beginnt für die deutschen Langstreckenler die Jagd auf die Normen für die EM in Berlin (7. bis 12. August). Aushängeschild in Pliezhausen wird Homiyu Tesfaye (LG Eintracht Frankfurt) sein, der im Schwäbischen seinen zweiten DM-Titel über 10.000 Meter anstrebt.

"Wir stehen mit der EM in Berlin vor einem besonderen Leichtathletik-Jahr und wollen jetzt unsere Sportart verstärkt ins Blickfeld rücken", sagte DLV-Präsident Jürgen Kesting zu Beginn einer Pressekonferenz. Der Bietighelmer Oberbürgermeister freut sich, dass mit der Langstrecken-DM in Pliezhausen und der U23-DM in Heilbronn (30. Juni / 1. Juli) diesen Sommer gleich zwei nationale Titelkämpfe in Württemberg stattfinden. Kesting verwies darauf, dass die EM in Berlin die einzige Sport-Großveranstaltung in diesem Jahr auf deutschem Boden sein wird.

Für die 10.000-Meter-Läufer heißt die Devise: Über Pliezhausen nach Berlin. Durch den eine Woche später in London (Großbritannien; 19. Mai) stattfindenden Europacup ist noch nicht endgültig klar, welche Athleten die EM-Norm (Männer: 28:55 min; Frauen: 32:55 min) wo in Angriff nehmen werden.

Für manche mag die Ankündigung Homiyu Tesfayes, im EM-Jahr auf die längeren Distanzen zu wechseln, überraschend gewesen sein. Mit seinen Leistungen über 10 Kilometer (57:54 min) und dem Halbmarathon (61:20 min) hat der Frankfurter sein Potenzial auf den längeren Strecken aber längst angedeutet. Für den Langstrecken-Bereich im DLV kann sich dies nur beliebig auswirken. Schon als 19-jähriger war Tesfaye 2013 in Bremen erstmals Deutscher Meister über 10.000 Meter (29:08,44 min) geworden.

Homiyu Tesfaye klarer Favorit

Homiyu Tesfaye gilt in Pliezhausen als klarer Favorit. Titelverteidiger Simon Boch (LG Telis Finanz Regensburg) wird zusammen mit seinem Vereinskameraden Florian Orth ebenfalls um den Titel mitaufzuwachen wollen. Gespannt sein darf man in der Tat, was Mittelstreckenler Orth auf der längeren Distanz leisten kann. Amalal Petroc (SV Brackwede) und Richard Ringer (VfB LC Friedrichshafen) wollen zwar auch in Pliezhausen an den Start gehen, jedoch erst einen Tag später am 13. Mai beim Internationalen Läufertreffen über 3.000 Meter.

Bei den Frauen ist das Starterfeld noch unklar. Anna Gehring (ASV Köln), Corinna Harner und Miriam Dattke (beide: LG Telis Finanz Regensburg) zählen zum Favoritenkreis. Nicht bei der DM in Pliezhausen, dafür in London beim Europacup in London würde die 45-fache Deutsche Meisterin Sabrina Mockenhaupt (LT Haspa Marathon Hamburg) gerne einen Angriff auf die EM-Norm wagen. "Ich möchte unbedingt in Berlin noch einmal dabei sein", sagt die 37-jährige voll motiviert.

Lokalstadionin schweren Herzens nicht am Start

Alina Reh (SSV Ulm 1864) wollte sich als Lokalstadionin in Pliezhausen für die EM qualifizieren. Ein Ermüdungsbruch nach dem Trainingslager in Kempton durchkreuzte jedoch ihre Pläne. "Es tut unheimlich weh, hier in Pliezhausen, wo ich in der Vergangenheit so viele Rennen bestritten habe, nicht dabei sein zu können", trauert sie ihrem verhinderten Saisonstart nach. Reh war mit Krücken und einer Carbonschale am rechten Fuß zur Pressekonferenz gekommen.

"Ich habe die Hoffnung, in Berlin dabei sein zu können, noch nicht aufzugeben", brachte sie ein Stück Optimismus mit. Seit zwei Tagen macht sie Aqua-jogging. Ein MRT in der kommenden Woche in der Ulmer Uniklinik soll Aufschluss über den Heilungsprozess geben. "Für die Heim-EM in Berlin bin ich bereit, ein gewisses Risiko einzugehen", sagt Alina Reh.

Die 10.000-Meter-DM ist in der 48-jährigen Leichtathletik-Geschichte des 10.000-Einwohner-Orts die erste nationale Meisterschaft. Pliezhausen hatte sich als Austragungsort zahlreicher Länderkämpfe und regionaler Meisterschaften sowie dem traditionellen internationalen Läufertreffen ("Krumme Strecken") einen Namen als Ausrichter von Laufevents gemacht. Der mehrfache Deutsche Hindernismeister und Europacupsieger 2007, Filmon Ghirmai, trug jahrelang das Trikot des LAC Pliezhausen.

👤 Ewald Walker

[Zurück](#)

[Like](#) [Share](#) [Twitter](#)



News-Archiv

- [Archiv 2018](#)
- [Archiv 2017](#)
- [Archiv 2016](#)

Kontakt

Württembergischer Leichtathletik-Verband e.V.
Geschäftsstelle
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
Telefon: 0711 28077-700
Fax: 0711 28077-730
E-Mail: info@wlv-sport.de



Öffnungszeiten

Montag 9.00-13.00 Uhr
Dienstag 9.00-12.00 Uhr + 13.30-16.00 Uhr
Mittwoch 9.00-12.00 Uhr + 13.30-16.00 Uhr
Donnerstag 9.00-12.00 Uhr + 13.30-16.00 Uhr
Freitag 9.00-13.00 Uhr

Service

- [Kontakt](#)
- [Newsletter](#)
- [Verbandsaccount](#)
- [Downloads](#)
- [Datenschutz](#)
- [Impressum](#)



Timo Benitz und Richard Ringer glänzen in Pliezhausen

13.05.2018 • BW-Leichtathletik, WLV

Zahlreiche DLV Top-Athleten haben sich am Sonntag in Pliezhausen beim Meeting der „Krummen Strecken“ in vortrefflicher Frühform gezeigt. Unter anderem Richard Ringer, Carolin Schäfer, Christina Hering und Timo Benitz.

„Ich glaube, es gibt kein besseres Meeting in der Welt, um 600 Meter zu laufen“, sagt Tony van Diepen (Niederlande) nach seinem Sieg in sehr guten 1:16,09 Minuten. Es ist wieder einmal eines dieser richtig schnellen Mittelstreckenrennen im Schönbuchstadion. Filip Snejdr (Tschechien) sichert sich in der knappen Entscheidung Rang zwei (1:16,38 min) vor Omar Jamneh (MTG Mannheim, 1:17,69 min).

Ein Höhepunkt jagt den nächsten. Denn: Keine Stunde später folgt das erwartete packende Duell über 3.000 Meter: Richard Ringer zieht Amanal Petros (SV Brackwede) als „privater Pacemaker“ (O-Ton Petros) zu guten 8:03,33 Minuten. „Auf den letzten 600 Metern hat mir dann etwas die Kraft gefehlt“, sagte der 22-Jährige, der bereits eine EM-Norm gelaufen ist.

>> [Weiter zum Bericht von David Köndgen auf leichtathletik.de](#)

WLV

[Zurück](#)



Like 0 Share 0 Tweeten

Kontakt

Württembergischer Leichtathletik-Verband e.V.
Geschäftsstelle
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
Telefon: 0711 28077-700
Fax: 0711 28077-720
E-Mail: info@wlv-sport.de



Öffnungszeiten

Montag 9.00-13.00 Uhr
Dienstag 9.00-12.00 Uhr + 13.30-16.00 Uhr
Mittwoch 9.00-12.00 Uhr + 13.30-16.00 Uhr
Donnerstag 9.00-12.00 Uhr + 13.30-16.00 Uhr
Freitag 9.00-13.00 Uhr

Service

- Kontakt
- Newsletter
- Vereinsaccount
- Downloads
- Datenschutz
- Impressum

3.4 larasch.de

Larasch (Deutschlandweites Ausdauersportportal für Leichtathletik, Triathlon und Radsport) berichtet auf ihrem Portal und auf ihrem Facebook-Profil mit drei Videos zur Deutschen Meisterschaft über 10.000 Meter und einem Video zum Internationalen Läufermeeting

Die Videos finden Sie durch einen Klick auf das Bild.

3.5 Facebook

Auftritt des Internationalen Läufermeetings auf facebook

Die Facebook-Berichterstattung mit Kurztexten und Videos begann am 04. April und ging bis zum 15. Mai. Auszugsweise sind hier ein paar Meldungen verzeichnet. Es wurden im Zeitraum der Berichterstattung 300 – 500 Personen erreicht.



The screenshot shows a Facebook post from the page 'Internationales Läufermeeting Pliezhausen'. The post is dated May 10th and was posted by David Johannes Köndgen. The text of the post reads: 'Die Vorfreude steigt von Tag zu Tag: Nur noch vier Mal schlafen und dann ist es wieder so weit – im Schönbuchstadion Spitzenleichtathletik hautnah erleben! Wir freuen uns auf Richard Ringer, Amanal Petros, Thijs Nijhuis, Martin Sperlich, Sebastian Keiner... über 3000 Meter!'. Below the text is a photograph of several male runners in various colored singlets (blue, red, green, white) competing on a track. The runners have bib numbers visible, such as 468, 5, 7, and 1. Below the photo, the post is identified as 'MEETING.LV-PLIEZHAUSEN.DE' and 'LÄUFERMEETING PLIEZHAUSEN: news'. The post has reached 489 people and has been shared 2 times. Interaction options like 'Gefällt mir', 'Kommentieren', and 'Teilen' are visible at the bottom.

Internationales Läufermeeting Pliezhausen
Gepostet von David Johannes Köndgen [?] · 10. Mai · 🌐

Die Vorfreude steigt von Tag zu Tag: Nur noch vier Mal schlafen und dann ist es wieder so weit – im Schönbuchstadion Spitzenleichtathletik hautnah erleben! Wir freuen uns auf Richard Ringer, Amanal Petros, Thijs Nijhuis, Martin Sperlich, Sebastian Keiner... über 3000 Meter!



MEETING.LV-PLIEZHAUSEN.DE
LÄUFERMEETING PLIEZHAUSEN: news

👤 489 Personen erreicht Beitrag bewerben

👍 Martin Rath, Christoph Thürkow und 12 weitere Personen 2 Mal geteilt

👍 Gefällt mir 💬 Kommentieren ➦ Teilen 🇩🇪 ▼

👤 Kommentieren ... 😊 📷 GIF 🗑️



Internationales Läufermeeting Pliezhausen  nimmt an 28. ...

Internationales Läufermeeting Pliezhausen teil – hier:
Pliezhausen Schönbuchstadion.

Gepostet von David Johannes Köndgen [?] · 13. Mai · Pliezhausen · 

Es war wieder ein tolles Meeting: Danke an alle Athleten, ihr wart spitze!
See you next year! 🏆💪👏

Richard Ringer // Timo Benitz // Christina Hering // Amanal Petros // Antje
Möldner-Schmidt // Tony van Diepen // leichtathletik.de



LEICHTATHLETIK.DE

Richard Ringer rennt als „privater Pacemaker“ zum Sieg

Zahlreiche DLV Top-Athleten haben sich am Sonntag in Pliezhausen beim...

Bewirb deinen Beitrag, U

 542 Personen erreicht

Beitrag bewerben

 Eva Jeggle, Michaela Stützel und 6 weitere Personen

1 Mal geteilt

 Gefällt mir

 Kommentieren

 Teilen



Kommentieren ...





Internationales Läufermeeting Pliezhausen



Gepostet von David Johannes Köndgen [?] · 14. Mai · 🌐

Wir wünschen allen Athleten eine erfolgreiche und verletzungsfreie Saison und freuen uns, euch nächstes Jahr wieder bei uns im Schönbuchstadion begrüßen zu dürfen! 🙌🏆💪

Und hier findet ihr alle Ergebnisse des 28. Internationalen Läufermeetings:
<https://meeting.lv-pliezhausen.de/index.php?id=393>



👤 299 Personen erreicht

Beitrag bewerben